

M ART



AUSSTELLUNGSANZEIGER

Blick auf . Bayern . Baden-Württemberg . NRW . Sachsen . Thüringen



Mark Bradford, „Borsa“, 2024, © Mark Bradford, courtesy Hauser & Wirth, Foto: Keith Lubow, zu sehen in der BlackBox und BlackBox FirstFloor der Alexander Tutsek-Stiftung in München bis 28.5.26

Archäologisches Museum Frankfurt

Dagmar Schuldt: Archäologie der Gedanken

Museum Villa Stuck, München

Louise Giovannelli. A Song of Ascents

Künstlerhaus Marktoberdorf, Museum für zeitgenössische Kunst

47. Ostallgäuer Kunstausstellung 2025

KUNST im Pavillon, Weingarten

Marbod Fritsch: „In the Bubble“

Kollwitz Museum Köln

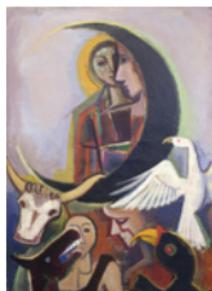
Kollwitz neu sehen

Deutsches Fotomuseum, Markkleeberg

Frauen – Fotografien aus drei Jahrhunderten

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Günter Rössler – Mode- und Aktfotografie



Karl Hofer 7



D. & M. Kapurani 19



Stefan Rosenboom 45



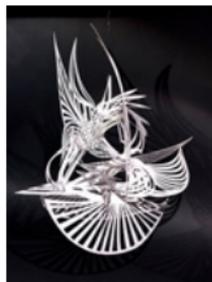
Benedikt Siegert 50



Manfred Scharpf 52



Isa C. Weber 62



Christiane Gaebert 63



Nicolas Party 69



Günter Rössler 86

Rubriken

Editorial	4
Messetermine	12
Impressum	91

Blick auf ...

Aarau	4
Bad Arolsen	4
Basel	5
Berlin	5
Bremen	5
Frankfurt am Main	5
Goslar	6
Graz	6
Halle (Saale)	6
Hamburg	7
Hanau	7
Klagenfurt	8
Koblenz	8
Linz	8
Ludwigshafen am Rhein	8
Luzern	8
Mannheim	8
Neuhardenberg	8
Neu-Isenburg	8
Remagen	9
Rorschach	9
Rüsselsheim	9
Saarbrücken	9
Salzburg	9
Vaduz	10
Völklingen	10
Wien	10
Wiesbaden	11
Winterthur	11
Wittlich	11
Wolfsburg	11
Worpswede	11
Zürich	11

München

Galerien, Kunsträume und Museen	13
---------------------------------	----

Bayern

Amberg	33
Aschaffenburg	33
Augsburg	33
Bamberg	34
Bernried	34
Burghausen	34
Cham	35
Coburg	35
Dachau	36
Deggendorf	37
Ebersberg	38
Erlangen	38
Freilassing	39
Freising	39
Friedberg	40
Fürstenfeldbruck	41
Fürth	41
Garmisch-Partenkirchen	42
Gauting	42
Germering	42
Gessertshausen	42
Grünwald bei München	42
Hauzenberg	43
Holzkirchen	43
Johannesberg	43
Kaufbeuren	43
Kempten	43
Kochel am See	43
Landshut	43
Lindau	44
Marktobersdorf	44
Miesbach	44
Miltenberg	45
Mindelheim	45
Mittenwald	46
Murnau am Staffelsee	46
Neukirchen b. Hl. Blut	46
Neumarkt i.d.OPf.	47
Neu-Ulm	47
Nürnberg	48
Oberau	50
Oberammergau	51
Oberaudorf	51
Oberstdorf	51
Ottobeuren	52
Passau	52
Pfarrkirchen	53
Polling	53
Prien a. Chiemsee	53
Regensburg	54
Rosenheim	56
Rotenburg o.d.T.	56
Ruhpolding	56
Schwabach	56
Schwandorf	57
Seeon	57
Seeshaupt	57
Selb	58
Sindelsdorf	58

Sonthofen	58
Staudach-Egerndach	58
Tegernsee	60
Tiefenbach/Oberpfalz	60
Tutzing	60
Unterhaching	61
Waldkraiburg	61
Wasserburg am Inn	61
Weiden	61
Wunsiedel	62
Würzburg	62
Würzburg/Randersacker	63

Baden-Württemberg

Aalen	64
Albstadt	64
Bad Krozingen	64
Bad Mergentheim	64
Bietigheim-Bissingen	65
Crailsheim	65
Eberdingen-Nussdorf	65
Esslingen am Neckar	65
Göppingen	65
Gundelsheim am Neckar	66
Heidelberg	66
Heidenheim	66
Isny im Allgäu	67
Karlsruhe	67
Konstanz	67
Kornwestheim	68
Mannheim	68
Marbach	68
Neuenstadt am Kocher	69
Offenburg	69
Ostfildern	69
Pforzheim	70
Ravensburg	70
Reutlingen	70
Riegel am Kaiserstuhl	71
Stuttgart	71
Tübingen	71
Tübingen-Hirschau	71
Tuttlingen	72
Uhingen	72
Ulm	72
Waiblingen	72
Waldenbuch	73
Wangen im Allgäu	73
Weil am Rhein	73
Weingarten	74
Wertheim	74

Nordrhein-Westfalen

Aachen	75
Bedburg-Hau	75
Bergisch Gladbach	75
Bonn	75
Bottrop	75
Dortmund	76
Düren	76
Duisburg	76
Düsseldorf	76
Essen	77
Hagen	77
Hamm	78
Hattingen	78
Herford	79
Köln	79
Krefeld	80
Mülheim an der Ruhr	80
Münster	80
Neuss	81
Oberhausen	81
Ratingen	81
Recklinghausen	81
Wuppertal	81

Sachsen

Bautzen	82
Chemnitz	82
Döbeln	83
Dresden	84
Görlitz	84
Herrnhut	84
Leipzig	84
Markkleeberg	85
Riesa	85
Zittau	85

Thüringen

Altenburg	86
Apolda	86
Bad Frankenhausen	86
Eisfeld	86
Erfurt	87
Erfurt-Molsdorf	89
Gera	89
Gotha	89
Greiz	89
Jena	89
Mühlhausen	90
Schleiz	90
Weimar	90
Zella-Mehlis	90



EVA SCHÖFFEL



AXEL KRAUS



VEIT JOHANNES STRATMANN

YEARS AFTER TOMORROW

EVA SCHÖFFEL AXEL KRAUS
VEIT JOHANNES STRATMANN

HANS-REIFFENSTUEL-HAUS
ST.-RÉMY-PLATZ 1
84347 PFARRKIRCHEN

29.11.2025 - 06.01.2026

DONNERSTAG - SONNTAG | FEIERTAG
15:00 UHR - 18:00 UHR | EINTRITT FREI!



Stadt Pfankirchen



Münchner Secession



www.bezirk-niederbayern.de



Sparkasse Rottal-Inn

Kraftquellen

Bevor wir mit schnellen Schritten auf das Jahresende zusteuern und Pläne für das neue schmieden: Was war für Sie persönlich der schönste Moment in 2025? Welcher der nachhaltigste, am meisten beeindruckende? Welcher wohl der schwerste? Was bleibt hängen vom Jahr 2025? Oft sind es gar nicht die vermeintlich großen Momente, die etwas in uns anrühren, sondern die kleinen, unscheinbaren. Ein aufmunterndes Lächeln in der Bäckerei, ein unerwartetes Kompliment, eine Person, die mit der Antwort „Passt schon, muss ja!“ auf die Frage „Wie geht es Dir?“ nicht zufrieden ist und gern länger als zehn Sekunden zuhört? Solche kleinen Geschenke machen das Leben reicher für beide Seiten, die gebende und die empfangende. Sie suchen das Verbindende, Wertschätzende, lassen das vielleicht Trennende für einen Moment außen vor.

Eine Verbindung suchen und schaffen – dabei hilft auch die Kunst, wie zum Beispiel die Ausstellung „Bemusterung“ in der Galerie Bezirk Oberbayern in München zeigt. Ergül Cengiz und Christian Wichmann verbinden Formen, Strukturen und Farben verschiedener Kulturen, mit islamischer Ornamentik und leuchtenden Skulpturen aus Recyclingmaterialien und schaffen damit Werke, die über Gesellschaft, Leben und kulturelle Identitäten nachdenken lassen (s. S. 17). „Kunst grenzenlos“ ist auch das Motto des Schwabinger

Weihnachtsmarktes an der Münchner Freiheit (s. S. 29), eine gute Gelegenheit, Freunde zu treffen, bei einem Glühwein zu fragen „Wie geht es Dir?“ und kunstvolle Geschenke zu erstehen.

Nutzen Sie die freien Tage und gehen Sie ins Museum oder ins benachbarte Atelier. Anregungen finden Sie in unserer M:ART-Winteraushang seitenweise. Sammeln Sie Farben und Eindrücke und kommen Sie damit gut durch den Winter!



Foto: AdobeStock/Marco Martins

Petra Kohler

Blick auf...

Aarau

Aargauer Kunsthhaus

Aargauerplatz, CH-5001 Aarau, Tel. 0041-(0)62-8352330

kunsthhaus@ag.ch, aargauerkunsthhaus.ch, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Klodin Erb: Vorhang fällt Hund bellt, bis 4.1.26

Klodin Erb überschreitet die Grenzen der Malerei. Mit ihren vielfältigen Metamorphosen wirkt ihre Kunst befreiend. Die Künstlerin wurde 2022 mit dem Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet.

Bad Arolsen

Christian Daniel Rauch-Museum

Schlossstr. 30, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734

www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Die Alte Nationalgalerie in Berlin beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Kunst des 19. Jahrhunderts. Sie besitzt umfangreiche Skulpturenbestände, aus denen für das Christian Daniel Rauch-Museum in Bad Arolsen eine reiche Auswahl zusammengestellt wurde. Das Museum präsentiert mit Werken des in Arolsen geborenen Bildhauers Christian Daniel Rauch sowie der Künstlerkollegen der Goethezeit die Entwicklung der deutschen und internationalen Skulptur im 19. Jahrhundert. Kooperation des Museums Bad Arolsen mit der Alten Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin.



Blick ins Christian Daniel Rauch-Museum Bad Arolsen. Foto: Werner Vöhl

Basel

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 8, CH-4010 Basel, Tel. 0041-612066262, info@kunstmuseumbasel.ch
 kunstmuseumbasel.ch, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur, bis 8.3.26

Helden, Heilige und Elefanten. Kupferstiche in Italien um 1500, bis 25.1.26

Berlin

Gropius Bau

Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin, Tel. 030-254860, post@gropiusbau.de
 www.berlinerfestspiele.de/gropius-bau, Mo, Mi-Fr 12-19 Uhr, Sa, So 10-19 Uhr

Diane Arbus: Konstellationen, bis 18.1.26.

Ligia Lewis: I'M NOT HERE FORRRR..., bis 18.1.26

Bremen

Galerie Ohnesorge

Contrescarpe 36, 28203 Bremen, Tel. 0421-327550, www.galerie-ohnesorge.de
 unverbindliche Öffnungszeiten: Do-Fr 15-19 und Sa 12-16 Uhr und n. V.

Drei-Grazien in der deutschen Bildhauerei, bis 28.2.26

Die Ausstellung zu einem bedeutenden kunsthistorischen Motiv versammelt erstmalig und umfangreich Drei-Grazien-Darstellungen in der deutschen Bildhauerei nach 1950. Ausgestellt werden u.a. Werke von:



Michael CROISSANT,
 Thomas DUTENHOEFER,
 Gerson FEHRENBACH,
 Gunther GERLACH,
 Friedemann GRIESHABER,
 Klaus HACK,
 Georg HÜTER,
 Dietrich HELLER,
 Markus LÜPERTZ,
 Gerhard MARCKS,
 Michael SCHOENHOLTZ,
 Anna Franziska SCHWARZBACH,
 Gustav SEITZ

Michael Croissant, „Drei Grazien“, 1996/1997, Bronze, geschweißt, Höhe 50 cm, Unikat
 Foto: Ingo Wagner, HB

Frankfurt am Main

Archäologisches Museum Frankfurt

Karmelitergasse 1, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069-212-35896
 info.archaeolmus@stadt-frankfurt.de, www.archaeologisches-museum-frankfurt.de
 Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, am 24.12., 25.12., 31.12.25 und 1.1.26 geschlossen

Sonderausstellung: Dagmar Schuldt: Archäologie der Gedanken. Von der Kunst des Sichtbaren und Unsichtbaren, bis 31.5.26

Die Künstlerin Dagmar Schuldt untersucht die Konstruktion und Wirkung unserer Wahrnehmung von Geschichte. Ihr Projekt „Archäologie der Gedanken“ verbindet das Archäologische Museum Frankfurt mit dem Stadtraum Niederrad und dem Stadtwald. Geschichte wird hier als verzweigtes Wegenetz und Landschaft erfahrbar. Die Ausstellung macht Orte und Wege sichtbar und lädt zur partizipativen Spurensuche ein.

Sonderausstellung: Frankfurts römisches Erbe. Archäologie einer lebendigen Vergangenheit, bis 26.4.26

Unter Frankfurts Straßen verbirgt sich eine zweite, viel ältere Stadt: das römische Frankfurt. Die Ausstellung „Frankfurts römisches Erbe“ lädt ein, diese Vergangenheit Schicht für Schicht zu entdecken – von den ersten Stützpunkten am Main über die Stadt Nida mit ihren Landgütern bis zu den Ursprüngen des mittelalterlichen Frankfurt. Erstmals gezeigte Funde, Rekonstruktionen und Karten zeigen, wie Menschen aus dem Römischen Reich und Einheimische zusammenlebten, handelten und glaubten. So wird sichtbar: Das römische Erbe ist ein lebendiger Teil Frankfurts bis heute.



Foto: Die bislang späteste Inschrift aus dem Stadtgebiet von Nida fand sich in einem Brunnen des Kultbezirks: Weihung eines Soldaten der in Mainz stationierten 22. Legion für den Gott Merkur Alatheus vom 9. September 246 n. Chr.
 Foto: S. Martins / AMF.



Foto: Dagmar Schuldt: „Gedankengang“, Foto: Sina Schuldt, 2025, Courtesy: Claus Friede Contemporary Arts

Deutsches Romantikmuseum & Frankfurter Goethe-Haus

Großer Hirschgraben 21, 60311 Frankfurt am Main
www.freies-deutsches-hochstift.de, Fr-Mi, Feiertag 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr
Maler Müller. Ein Faustdichter in Rom, bis 1.2.26

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-13821010
info@mgu.de, www.mgu.de, Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
SOLASTALGIE. Spaziergänge durch veränderte Landschaften, bis 15.2.26

Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main, Tel. 069-21244539
www.museumangewandtekunst.de, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Was war das Neue Frankfurt? Kernfragen zum Stadtplanungsprogramm der 1920er Jahre, bis 11.1.26
Yes, we care. Das Neue Frankfurt und die Frage nach dem Gemeinwohl, bis 11.1.26
Jazzclub, bis 4.1.26
Aufbruch zur modernen Stadt 1925–1933: Frankfurt, Wien und Hamburg – Drei Modelle im Vergleich, bis 25.1.26

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Gabriel-Riesser-Weg 3, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069-2998820
www.schirn.de, Di-So 10-19 Uhr, Do 10-22 Uhr
Aufgrund der energetischen Sanierung des Stammhauses am Römer präsentiert die SCHIRN Themen der Kunst und der Gegenwart bis 2027 in der Dondorf Druckerei in Bockenheim.
Stephanie Comilang: Coordinates at Dawn, bis 4.1.26
Suzanne Duchamp: Retrospektive, bis 11.1.26

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main, Tel. 069-21231510
weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de, www.weltkulturenmuseum.de
Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr
SHEROES. Comic Art from Africa, bis 30.8.26

Goslar

Mönchehaus Museum Goslar

Mönchestr. 1, 38640 Goslar, Tel. 05321-4948, info@moenchehaus.de
www.moenchehaus.de, Di-So 11-17 Uhr
Evan Ifekoya „The Archive Is An Altar“, Kaiserringstipendium 2025, bis 18.1.26
Katharina Fritsch. Kaiserring der Stadt Goslar 2025, bis 18.1.26

Graz

Kunsthaus Graz

Lendkai 1, A-8020 Graz, Tel. 0043-(0)316-80179200
info@kunsthause Graz.at, museum-joanneum.at
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr
Unseen Futures to Come. Fall, bis 15.2.26

Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1, 06110 Halle, Tel. 0345-2127450, infozentrum@francke-halle.de
www.francke-halle.de, Di-So, feiertags 10-17 Uhr
300 Jahre Neugier. Verborgenes Wissen aus der Wunderkammer des Waisenhauses, bis 6.4.26

KUNSTHALLE “Talstrasse“

Kunstverein “Talstrasse“ e.V., Talstr. 23, 06120 Halle (Saale), Tel. 0345-5507510
info@kunstverein-talstrasse.de, www.kunstverein-talstrasse.de
Instagram: @kunsthalletalstrasse, Mi, Fr 13-17 Uhr, Do 13-19 Uhr
Sa, So und Feiertage 11-17 Uhr
Echo des Unbekannten. Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit, bis 15.2.26



Die Ausstellung „Echo des Unbekannten. Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit“ widmet sich dem Tod als kulturellem, emotionalem und spirituellem Phänomen. Sie zeigt historische und zeitgenössische Perspektiven auf Vergänglichkeit, Erinnerung und Transformation – von figürlichen Särgen aus Ghana bis zu modernen Kunstwerken aus Mitteldeutschland. Im Dialog von Religion, Ritual und Kunst offenbart sich der Tod als Spiegel menschlicher Existenz, als Grenze und zugleich als Ursprung schöpferischer Reflexion über Leben, Sinn und Erinnerung.

Unbekannt, „Das Mädchen und der Tod“ ca. 1880, Hornschnitzerei

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-212590

www.kunstmuseum-moritzburg.de

Mo, Di, Do-So und Feiertag 10-18 Uhr, Mi geschlossen

Karl Hofer – Zwischen Schönheit und Wahrheit, bis 15. 2.26

Karl Hofer (1878 – 1955) hinterließ eines der umfangreichsten Œuvres eines deutschen Malers der Moderne. Er zählt zu den künstlerischen Einzelgängern des 20. Jahrhunderts, der über vier Jahrzehnte seinen unverkennbaren Stil verfolgte,



der Anklänge an Expressionismus und Neue Sachlichkeit aufweist. Dabei blieb er realistischen Darstellungen treu, ohne eine Wiedergabe der Natur anzustreben. Die Ausstellung stellt anhand von gut 60 Werken aus einer der Öffentlichkeit bislang unbekanntem Privatsammlung alle Schaffensphasen und Themenschwerpunkte des Künstlers von 1900 bis 1955 vor. Ergänzt wird sie um neun Gemälde von Künstlern der Halleschen Schule, die thematische, stilistische und atmosphärische Anklänge an Hofers figurativer Malerei nach 1945 aufweisen.

Karl Hofer, „Schwarzmond“, 1948
Öl auf Leinwand, 114,5 x 81,3 cm
Sammlung Arthouse, Foto: Sammlung Arthouse © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Stiftung Händel-Haus

Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-50090-221

stiftung@haendelhaus.de, www.haendelhaus.de, November bis März: Di-So 10-17 Uhr

Mo geschlossen (ausgenommen Feiertage und Händel-Festspiele)

HÄNDEL IN ROM, bis 7.1.26

Zwischen 1707 und 1708 verbrachte der Komponist einige Monate in Rom. Objekte aus den Beständen des Händel-Hauses, aber auch einige ungewöhnliche Leihgaben.

Hamburg

Altonaer Museum

Stiftung Historische Museen Hamburg, Museumstr. 23, 22765 Hamburg

Tel. 040-4281350, info@am.shmh.de, www.shmh.de/altonaer-museum

Mo 10-17 Uhr, Mi-Fr 10-17 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Blutiger Boden. Die Tatorte des NSU, bis 7.7.26

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181-256556

info@gfg-hanau.de, www.goldschmiedehaus.com, Di-So 11-17 Uhr

Spuren legen. Mit Materialität erzählen, 1.2.-18.10.26

Die Ausstellung „Spuren legen. Mit Materialität erzählen“ versammelt Schmuckkünstler*innen, die über ihre Arbeiten befragen, warum die materielle Erscheinung der Welt für unsere Gesellschaft von Bedeutung ist. Indem die Künstler*innen Materialien ihren gewohnten Kontexten entziehen, berichten sie darüber, wie diese zum Menschen stehen. Konsum, Klimawandel, Ökologie finden dabei ebenso eine Thematisierung wie Kultur oder Herkunft. Die präsentierten Arbeiten sind Spiegelungen, in denen das, was menschliche Kulturen und Identitäten prägt, eine sinnlich wahrnehmbare Übersetzung findet.

Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme, bis Januar 27

Mit „Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme“ gibt das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau Einblicke in seine Sammlung, seine Geschichte und das Wirken des Hauses. Die Ausstellung zeigt Aspekte der Entwicklungen von Schmuck seit dem 20. Jahrhundert auf nationaler wie internationaler Ebene. Sie veranschaulicht, wie konventionelle Vorstellungen von Schmuck durch ein künstlerisches Verständnis erweitert wurden. Zudem erzählt die Ausstellung davon, wie Sammlungen entstehen, welche Rolle Ankäufe, Schenkungen sowie prägende Persönlichkeiten und Strömungen dabei einnehmen.



Nadine Anklam, „Wenn Blicke sich kreuzen“, Brosche, 2025,
Hufhorn, Silber, Foto: Nadine Anklam



Nicole Beck, „Santa's House“,
Anhänger, 2023, Kupfer, Emaille,
Faden, Foto: Nicole Beck

Klagenfurt

Museum Moderner Kunst Kärnten

Burggasse 8, A-9020 Klagenfurt, Tel. 0043-(0)50-53634112

www.mmkk.ktn.gv.at, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

SUBJEKT. FRAU. OBJEKT, bis 15.2.26

Koblenz

Mittelrhein-Museum

Zentralplatz 1, 56068 Koblenz, Tel. 0261-1292520

Mittelrhein-Museum@stadt.koblenz.de, mittelrhein-museum.de, Di-So 10-18 Uhr

Gestalten der Nacht, bis 1.3.26

Linz

Francisco Carolinum Linz

Museumstr. 14, A-4020 Linz, Tel. 0043-(0)732-772052200, info@oelkg.at

www.oekultur.at, Di-So und Feiertage 10-18 Uhr, 25.12./31.12.25 geschlossen

SOPHIE MERCEDES KÖCHERT. Salzkammergut Selected II, bis 8.3.26

Ludwigshafen am Rhein

Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621-5043045

hackmuseum@ludwigshafen.de, wilhelmhack.museum

Di, Mi, Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

Vom Klang der Bilder, bis 20.9.26

Luzern

Kunstmuseum Luzern

Europaplatz 1, CH-6002 Luzern, Tel. 0041-(0)41-2267800, info@kunstmuseumluzern.ch

www.kunstmuseumluzern.ch, Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-19 Uhr

schön?! – Ästhetische Betrachtung der Sammlung, bis 8.2.26

Yann Stéphane Bisso. Mosaïque, présence, absence – Kiefer Hablitzel | Göhner

Kunstpreis 2024, bis 8.2.26

zentral! XL, 6.12.25-8.2.26

Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621-2936423, www.kuma.art

Di, Do-So & Feiertage 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, erster Mittwoch im Monat 10-22 Uhr

Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim

bis 11.1.26

Constantin Luser: Form, Klang & Stille, bis 1.3.26

Mit dieser Ausstellung setzt die Kunsthalle Mannheim ihr Programm fort, radikale Neupositionierungen der Zeichnung vorzustellen. Gezeigt wird eine große Werk-schau des österreichischen Künstlers Constantin Luser, die Zeichnungen, Draht-objekte und Instrumentenskulpturen umfasst.

KAARI UPSON: Dollhouse – Eine Retrospektive, 13.2.-31.5.26

Neuhardenberg

Schloss Neuhardenberg

Schinkelplatz, 15320 Neuhardenberg, Tel. 033476-600750

www.schlossneuhardenberg.de, Mi-So, Feiertage 11-18 Uhr

Klimax Klima, bis 21.12.25

Neu-Isenburg

Stadtgalerie

Schulgasse 1, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-747415

www.hugenottenhalle.de/weitere_kulturorte/stadtgalerie

Mo, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 9-18 Uhr, Fr 7-13 Uhr, jeden 1. und 3. Sa 8:30-12 Uhr

Klaus Münchswander – Buchstabenbilder und Plakate, bis 28.2.26

Midissage: Fr 16.1.26, 18:30 Uhr mit dem Frankfurter Soundpoeten Dirk Hülstrunk.

Klaus Münchswander, 1944 in Neu-Isenburg geboren, absolvierte von 1961 bis 1964 eine Schriftsetzerlehre. Zwischen 1972 und 1974 erwarb er die Fachhochschul-reife und studierte an der Fachhochschule für Druck in Stuttgart. Sein Know-how ermöglichte der Patio-Gruppe ab 1964 ein eigenes Verlagsprogramm aufzusetzen. Seit 1983 gestaltete er viele Ausstellungsplakate, Buchillustrationen und Buch-stabenbilder. Dabei nutzte er u. a. eine Andruckmaschine von 1965, eine kleine Boston-Tiegelpresse aus dem 19. Jahrhundert und verschiedene Lettern. Seine Werke zeigen in überlappenden Schichten kraftvolle wie auch zarte Strukturen, die oft ironische Kommentare offenbaren. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert.



Klaus Münchswander, Ausstellungsplakat
Buchhandlung Himmelheber Heidelberg,
Teilsicht (Bearb. Sonja Langbein), 1997
© Klaus Münchswander



Klaus Münchswander, „Vom Typenhebel“, Druck
auf Büttenspapier, Buchillustration aus Heinz G.
Hahs: Hafenkonzert, Patio Verlag Darmstadt und
Dreieich, 2005 © Klaus Münchswander

Remagen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Tel. 02228-942516
info@arpmuseum.org, arpmuseum.org, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Seelenlandschaften. James Ensor – Claude Monet – Léon Spilliaert, bis 8.3.26

Das Arp Museum öffnet ein Fenster in die Kunstwelt Belgiens und stellt Meisterwerke der renommierten Sammlung The Phoebus Foundation aus Antwerpen vor. Unter dem Titel „Seelenlandschaften“ werden 55 Gemälde und Skulpturen vom Impressionismus bis zur Klassischen Moderne präsentiert.

Belgische Künstler wie Léon Spilliaert und James Ensor pflegten ein intensives Netzwerk mit ihren französischen Kollegen und fanden ganz eigene Ausprägungen der epochalen Kunstströmungen, die im Impressionismus, Symbolismus und Fauvismus gipfelten. Im Dialog mit Werken französischer Meister aus der Sammlung Rau für UNICEF von Claude Monet bis Maurice Denis entsteht ein reger Austausch, der die gegenseitige Befruchtung der Kunstszene lebendig macht.



James Ensor, Skelett verhaftet Maskierte, 1891
© The Phoebus Foundation, Antwerp



Maurice Denis, „Juli“, 1892, © Arp Museum
Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Peter Schälchli, Zürich

Rorschach

Forum Würth Rorschach

Churerstr. 10, CH-9400 Rorschach, Tel. 0041-(0)71-2251070
www.wuerth-haus-rorschach.ch, Di-So 11-17 Uhr, Eintritt frei

HANSPETER MÜNCH: LICHT.RAUM.FARBE, bis 26.4.26

Rüsselsheim

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen

Ludwig-Dörfler-Allee 9, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-835907
www.opelvillen.de, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Hélène de Beauvoir. Mit anderen Augen sehen, bis 8.2.26

Saarbrücken

Saarlandmuseum – Moderne Galerie

Bismarckstr. 11-15, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681-99640
service@saarlandmuseum.de, www.modernegalerie.org, Di-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Monika Sosnowska, bis 12.4.26

Seit März 2025 bespielt die international renommierte Bildhauerin Monika Sosnowska (*1972) mit Monumentalskulpturen aus lackiertem Stahl den zentralen Atrium-Raum im Erweiterungsbau der Modernen Galerie.

Salzburg

Fotohof

Inge-Morath-Platz 1-3, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Leo Kandl – Brünner Straße, 5.12.25-31.1.26

Leo Kandl setzt sich in seinem umfangreichen fotografischen Werk seit Jahrzehnten immer wieder mit seiner unmittelbaren Lebensumgebung, dem ehemals bäuerlich geprägten Arbeiterbezirk Floridsdorf, auseinander. Leo Kandls Eltern betrieben seit den 1960er Jahren in der Brünner Straße 165 ein Geschäft für Farben, Lacke, Drogeriewaren und Haushaltsartikel.

Kandl agiert fotografisch zurückhaltend, vermeidet vordergründig „spannende“ Perspektiven und „entscheidende Momente“. Menschen halten sich auf Plätzen und Straßen auf oder bewegen sich durch den Stadtraum. Die Bilder aus dem 21. Wiener Bezirk eröffnen ein breites gesellschaftliches Panorama und deuten mögliche soziale Spannungsfelder subtil an.

Project Groundswell: Gonçalo Fonseca, Yvette Monahan, Ingmar Björn Nolting, Maria Oliveira, 6.2.-4.4.25



Leo Kandl, „Brünner Straße 165“

Fotohof

Inge-Morath-Platz 1-3, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr

FOTOHOF>STUDIO: Buchumschlag! Fotomontagen im politischen Kampf der 1930er-Jahre in Österreich, 5.12.25-31.1.26

Überzeugungsarbeit mithilfe fotografischer Bilder zu betreiben, bot sich an, seit Druckwerke massenhaft und kostengünstig erzeugt werden konnten. Aber erst durch



die Einführung des Wahlrechts für alle nach dem Ersten Weltkrieg entwickelten die rivalisierenden Parteien in Österreich Strategien zum Einsatz dieses Potenzials.

Bücher, Broschüren oder Heftchen dienten als „kleine Plakate“, die mithilfe unterschiedlichster Kombinationen von Fotografien und Schrift um Aufmerksamkeit warben. Wirklichkeitssplitter, zusammengesetzt zu aggressiven Montagen, spiegelten die Verzweiflung über die wirtschaftliche Lage, während auf der anderen Seite des politischen Spektrums Bilder ungetrübter Harmonie zur Rückkehr zu einem traditionellen Weltbild aufriefen.

Schutzumschlag zu: Nikolaus Magyar, Maschine gegen Mensch, Wien, Leipzig: Prager, 1933. Privatbesitz

Museum der Moderne Salzburg

Mönchsberg & Amalie-Redlich-Turm, Mönchsberg 32, A-5020 Salzburg
Altstadt Rupertinum & Generali Foundation Studienzentrum
Wiener-Philharmoniker-Gasse 9, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-842220
info@mdmsalzburg.at, www.museumdermoderne.at, Di-So 10-18 Uhr

Nika Neelova. Cascade, bis 12.4.26

Rob Voerman. Entropic Empire, bis 7.6.26 (Mönchsberg)

Vaduz

Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation

Städtle 32, Li-9490 Vaduz, Tel. 00423-(0)2350300, mail@kunstmuseum.li
www.kunstmuseum.li, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Tony Cokes. Let Yourself Be Free, bis 1.3.26

Hilti Art Foundation: In Touch – Begegnungen in der Sammlung, bis 12.4.26

Völklingen

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Rathausstr. 75-79, 66333 Völklingen, Tel. 06898-9100100
mail@voelklinger-huette.org, www.voelklinger-huette.org, tägl. ab 10 Uhr

X-RAY – Die Macht des Röntgenblicks, bis 16.8.26

Gebäude- und Verdichterhalle Weltkulturerbe Völklinger Hütte
X-RAY ist die erste Ausstellung überhaupt, die sich umfassend der Revolution der Röntgenstrahlen und den zahlreichen kulturellen Aspekten des Röntgenblicks widmet. Auf der Basis des weiten Spektrums der Röntgentechnik beleuchtet die Schau insbesondere die kreativen Wechselwirkungen in Kunst und Kulturgeschichte, Politik, Literatur und Architektur, Musik, Mode und Kino.

Die Ausstellungslandschaft vereint eine Röntgen-Kapelle von Wim Delvoye ebenso wie ein transparentes Backstein-Labyrinth von Cris Bierrenbach, einen Catwalk der Röntgen-Mode und ein Kino für X-RAY-Filme. In 18 Kapiteln entfaltet sich ein höchst welthaltiges Panorama der Moderne und Gegenwart. X-RAY macht das Unsichtbare sichtbar und Kunst und Wissenschaft zum Erlebnis.



Nick Veasey, „Poker“, 2020, © Nick Veasey

Wien

Albertina

Albertinaplatz 1, A-1010 Wien, Tel. 0043-(0)1-534830, info@albertina.at
www.albertina.at, täglich 10-18 Uhr, Mi, Fr 10-21 Uhr

Marina Abramović, bis 1.3.26

Kunsthalle Wien KarlsplatzTreitlstr. 2, A-1040 Wien, www.kunsthallewien.at

Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Sophie von Hellermann: Get Your Head Around It, bis 29.3.26**Kunst Haus Wien**

Untere Weißgerberstr. 13, A-1030 Wien, Tel. 0043-(0)1-7120491

www.kunsthausewien.com, tägl. 10-18 Uhr**Julius von Bismarck. Normale Katastrophe, bis 8.3.26****Fuzzy Earth. The belly knows before the brain, bis 25.1.26****Kunsthistorisches Museum Wien**

Maria-Theresien-Platz, A-1010 Wien, Tel. 0043-(0)1-525240

kunstvermittlung@khm.at, www.khm.at, Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr**Pieter Claesz: Stilleben, bis 15.3.26****Michaelina Wautier, Malerin, bis 22.2.26****Leopold Museum**

MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, A-1070 Wien, Tel. 0043-(0)1-525701555

www.leopoldmuseum.org, täglich außer Di 10-18 Uhr, Feiertags geöffnet**VERBORGENE MODERNE – Faszination des Okkulten um 1900, bis 18.1.26****MAK Contemporary**

Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, A-1010 Wien, Tel. 0043-(0)1-711360

office@MAK.at, www.mak.at, Di 10-21 Uhr, Mi-So 10-18 Uhr, an Feiertagen geöffnet**Hito Steyerl: Der Menschheit ist die Kugel bei einem Ohr hinein und beim anderen herausgeflogen, bis 11.1.26****mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**

MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, A-1070 Wien, Tel. 0043-(0)1-525000

info@mumok.at, www.mumok.at, Di-So und Feiertage 10-18 Uhr**TOBIAS PILS – Shh, bis 12.4.26****Unteres Belvedere**Rennweg 6, A-1030 Wien, Tel. 0043-(0)1-795570, www.belvedere.at

täglich 10-18 Uhr

Cézanne, Monet, Renoir. Französischer Impressionismus aus dem Museum**Langmatt, bis 8.2.26****Wiesbaden****Museum Reinhard Ernst**

Wilhelmstr. 1, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611-76388880

info@museum-re.de, www.museum-re.de

Di-So 12-18 Uhr, Mi 12-21 Uhr, Mo geschlossen

Helen Frankenthaler moves Jenny Brosinski, Ina Gerken, Adrian Schiess, bis 22.2.26**Winterthur****Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten**Stadthausstr. 6, CH-8400 Winterthur, Tel. 0041-(0)522675162, info@kmw.chwww.kmw.ch, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr**Reflexionen aus dem beständigen Leben – Niklaus Stoecklin | Liselotte Moser |****Louisa Gagliardi, bis 8.2.26****Conrad Meyer: Pionier des Schweizer Barock, bis 1.2.26****Wittlich****CASA Tony M.**Marktplatz 3, 54516 Wittlich, info@kulturamt.wittlich.de, www.casatonym.dewww.wittlich.de, Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr, So 14-17 Uhr**Tony Munzlinger: JAZZ – for cats only, bis 31.12.25****Wolfsburg****Kunstmuseum Wolfsburg**

Hollerplatz 1, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361-26690

www.kunstmuseum.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

24./31.12.25 und 1.1.26 geschlossen, 25./26./29.12.25 11-18 Uhr

Utopia. Recht auf Hoffnung, bis 11.1.26**Małgorzata Mirga-Tas. Eine alternative Geschichte, bis 15.3.26****Worpswede****Worpsweder Museumsverbund**

Barkenhoff, Heinrich-Vogeler-Museum, Ostendorfer Str. 10 / Große Kunstschau

Lindenallee 5 / Haus im Schluh, Heinrich-Vogeler-Sammlung, Im Schluh 35-37 /

Worpsweder Kunsthalle, Bergstr. 17, 27726 Worpswede, www.worpswede-museen.de**Paula Modersohn-Becker und ihre Weggefährtinnen – Der unteilbare Himmel****bis 18.1.26****Zürich****Migros Museum für Gegenwartskunst**Limmatstr. 270, CH-8005 Zürich, Tel. 0041-(0)44-2772050, www.migrosmuseum.ch

Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

Haegue Yang. Leap Year, bis 18.1.26**Museum Haus Konstruktiv Zürich**Limmatstr. 268, CH-8005 Zürich, Tel. 0041-(0)44-2177081, info@hauskonstruktiv.chwww.hauskonstruktiv.ch, Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr**Artur Lescher: Entangled Fields – Zurich Art Prize 2025, bis 11.1.26****Konkrete Kunst. Neoconcretismo. Wirken und Wirkung der Zürcher Konkreten in Brasilien, bis 11.1.26**

Amsterdam

ART ON PAPER, 12.-15.2.26

De Kromhouthal Evenementen Aan De Overkant B.V., Gedempt Hamerkanaal 231 NL-1021 KP Amsterdam, Tel. 0031-(0)20-6264020, info@artonpaperamsterdam.nl
<https://artonpaperamsterdam.nl>

Öffnungszeiten: siehe Website

Die wichtigste Messe für zeitgenössische Kunst mit oder auf Papier präsentiert einmal im Jahr mehr als 40 Galerien aus dem In- und Ausland.

Antwerpen

ART ANTWERP, 11.-14.12.25

Jan van Rijswijcklaan 191, B-2020 Antwerpen, Tel. 0032-4331-354695

www.art-antwerp.com

Do 11.12.25, Preview 11-16 Uhr, Vernissage 16-21 Uhr, Fr-So 12.-14.12.25 11-19 Uhr

Seit 2021 zeichnet sich die Art Antwerp durch eine lebendige Atmosphäre aus.

Die teilnehmenden Galerien werden von einem Einladungskomitee ausgewählt und machen die Art Antwerp zu einer echten Boutique-Messe.

Bologna

ARTE FIERA, 6.-8.2.26

Fiera di Bologna, Viale della Fiera, 20, I-40127 Bologna, Tel. 0039-51282111

www.artefiera.it

Öffnungszeiten: siehe Website

Die Arte Fiera, eine der renommiertesten Kunstmessen Italiens, bringt jährlich eine große Auswahl an Galerien, Künstlern und Kunstliebhabern zusammen und präsentiert zeitgenössische Kunst, von Malerei und Skulptur, Fotografie, Installationen und anregende Diskussionen über die Entwicklung der Kunstwelt.

Brüssel

BRAFA, 25.1.-1.2.26

Brussels Expo, Palais 3 & 4, Pl. de Belgique 1, B-1000 Bruxelles, Tel. 0032-25134831

www.brafa.art/de

So 25.1.26 - So 1.2.26, 11-19 Uhr, Mo nur geladene Gäste, Do 11-22 Uhr

Die BRAFA bietet als eine der renommiertesten Kunstmessen Europas einen eleganten Rahmen für die Präsentation seltener und besonderer Werke, von der Antike bis ins 21. Jahrhundert. Seit ihrer Gründung 1956 hat sich die Messe kontinuierlich weiterentwickelt, um die Wünsche der Sammler*innen auf der Suche nach vortrefflichen Werken auf höchstem Niveau zu erfüllen.

Brüssel

AFFORDABLE ART FAIR, 4.-8.2.26

Tour & Taxis, Rue Picard 3, B-1000 Bruxelles,
brussels@affordableartfair.com, Tel. 0032-(0)499619619

<https://affordableartfair.com/de/fairs/brussels/>

Öffnungszeiten: siehe Website

Zum 17. Mal präsentieren über 85 belgische und internationale Galerien erschwingliche zeitgenössische Kunstwerke für jeden Raum, Geschmack und Geldbeutel.

Genf

Art Genève – Salon d'Art, 29.1.-1.2.26

Palexpo – Genève, Route François-Peyrot 30, CH-1218 Le Grand-Saconnex
Tel. 0041-227611111, info@artgeneve.ch

www.artgeneve.ch/en/

Öffnungszeiten: siehe Website

Seit 2012 ist die Art Genève ein Highlight im internationalen Kunstkalender. Sie vereint rund 80 Galerien für moderne und zeitgenössische Kunst mit einer Vielzahl nationaler nichtkommerzieller Einrichtungen, darunter Privatsammlungen, Institutionen, Schulen, Kunstzentren und Stiftungen. Sie fördert den Dialog zwischen der kommerziellen und institutionellen Kunstwelt und bereichert das lokale Kulturleben mit Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Messe.

Karlsruhe

art Karlsruhe, 5.-8.2.26

Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten, Zugang über den Eingang West und Eingang Ost

www.art-karlsruhe.de

Do-Sa 11-19 Uhr, So 11-18 Uhr

Seit über 20 Jahren präsentiert die art Karlsruhe klassische Moderne, Kunst nach 1945, Gegenwartskunst und Skulpturen gemeinsam mit Karlsruhes Kunstszene, der UNESCO City of Media Arts und der Stadt Karlsruhe.

London

London Art Fair, 21.-25.1.26

Business Design Centre, Islington, N1 0QH London, Tel. 0044-2071505911

www.londonartfair.co.uk

Mi 11-21 Uhr, Do-Sa 11-19 Uhr, So 11-17 Uhr

Die jährliche Messe für moderne und zeitgenössische Kunst zeigt über 100 internationale Galerien und bietet neben Kunstwerken auch Podiumsdiskussionen, Führungen und weitere Veranstaltungen, um Kunst zu erleben und zu verstehen.

Alfred-Kubin-Galerie im Kulturforum Sudetendeutsches Haus

Hochstr. 8, 81669 München (S-Bahn-Station Rosenheimer Platz)

sudak@mailbox.org, www.sudetendeutsche-akademie.eu

tägl. 10-18 Uhr, Feiertage geschlossen

Sonderausstellung „Ferdinand Porsche und andere Pioniere. Wegbereiter der Mobilität aus Böhmen und Mähren“, bis 11.1.26

Alpines Museum

Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089-2112240

alpines.museum@alpenverein.de, www.alpenverein.de/museum, Di-So 10-18 Uhr

Sonderausstellung

„Zukunft Alpen“, bis 30.8.26

Unsere Welt verändert sich – und damit auch die Alpen! Der Klimawandel führt nicht nur zu besonders massiven Temperatur- und Niederschlagsveränderungen in den Alpen mit Auswirkungen auf Naturgefahren, Flora, Fauna und Biodiversität. Auch die Anpassungsprozesse betreffen Alpenraum und Bergsport: neue Energieanlagen, Umgestaltung und/oder Ausbau von Tourismusdestinationen, ein Umbau von Hütten und Wegen sowie veränderte Bergsportaktivitäten. Gemeinsam mit Kolleg*innen und Mitgliedern der Alpenvereine, Studierenden der LMU München, der CIPRA Deutschland und Expert*innen blicken wir auf die Auswirkungen und suchen nach Wegen, auf unsere veränderte Zukunft zu reagieren.



Alpines Museum auf der Praterinsel, Foto: DAV

Alte Pinakothek

Barer Str. 27, 80333 München, Tel. 089-23805216, www.pinakothek.de

tägl. außer Mo 10-18 Uhr, Di, Mi 10-20:30 Uhr

Von Turner bis van Gogh – Meisterwerke der Neuen Pinakothek in der Alten Pinakothek, bis 31.12.26

Rahmen machen Bilder, bis 11.1.26

Wie Bilder erzählen: Storytelling von Albrecht Altdorfer bis Peter Paul Rubens bis 5.7.26

Archäologische Staatssammlung

Lerchenfeldstr. 2, 80538 München, Tel. 089-1259969143, www.archaeologie.bayern

Di-So 10-17 Uhr, Do und So Abendöffnung bis 19 Uhr, Mo geschlossen

Gladiatoren – Helden des Kolosseums, bis 3.5.26

Begleitprogramm auf www.archaeologie.bayern.

Archiv Geiger

Muttenthalerstr. 26, 81477 München, Tel. 089-72779653

info@archiv-geiger.de, www.archiv-geiger.de

In den ehemaligen Atelierräumen in München-Solln betreut das Archiv Geiger das künstlerische Werk von Rupprecht Geiger.

Mo 10-14 Uhr, Morgen Rot, ohne Anmeldung, feiertags geschlossen

Di 17-20 Uhr, Abend Rot, ohne Anmeldung, feiertags geschlossen

Kunst im Dialog III: Rupprecht Geiger und Zora Kreuzer – Farbe als Licht, bis 8.3.26

Mi 14.1.26, 18:30 Uhr Artist Talk: Gespräch Zora Kreuzer und Rasmus Kleine (Kallmann

Museum, Ismaning) mit anschließendem, von Zora Kreuzer konzipierten Leucht-Apéritif

So 25.1.26, 10-17 Uhr, Tag der offenen Tür, mit Schwarzlicht-Führungen durch das

Archiv Geiger, um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr

Mi 11.2.26, 18:30 Uhr, Farbe – Licht – Raum. Iris Pagano de Dornier – Zora Kreuzer –

Rupprecht Geiger. Von Lena Ganahl (Klockner Museum, Hall in Tirol) moderierter

Austausch mit Pia Parth (Archiv C. Dornier), Zora Kreuzer und Julia Geiger

(Leiterin Archiv Geiger)

Öffentliche Führung: Di 30.12.25, 16 Uhr und So 25.1.26, 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr

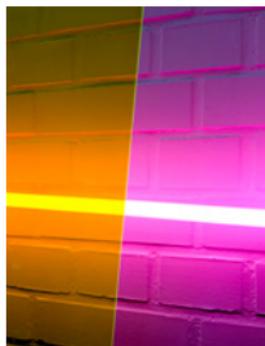
Workshop V – Experimentelle Druck-Werkstatt: Di 20.1.26, Mi 21.1.26, Di 3.2.26 und

Mi 4.2.26, jeweils um 18:30 Uhr

Anmeldungen erforderlich über die Online-Buchung. Weitere Termine, Informationen und Anmeldung auf www.archiv-geiger.de.



Archiv Geiger, Foto: Oliver Heissner



Archiv Geiger, © Zora Kreuzer

Bayerischer Kunstgewerbeverein

Pacellistr. 6-8, 80333 München, Tel. 089-2901470

info@bayerischer-kunstgewerbeverein.de, www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de

Mo-Sa 10-18 Uhr

Weihnachtsausstellung, bis 10.1.26

Ausgewählte Arbeiten von Mitgliedern des Bayerischen Kunstgewerbevereins

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, 16.1.-21.2.26

Eröffnung: Do 15.1.26, 18 Uhr



Weihnachtsausstellung, Nicole Schuster: Ring „Sequence III“
Silber geschwärzt, Gold, Tansanite

Bayerisches Nationalmuseum

Das Schatzhaus an der Eisbachwelle, Prinzregentenstr. 3, 80538 München

Tel. 089-2112401, www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Das Schatzbuch von St. Emmeram. Barocke Pracht aus Regensburg, bis 1.3.26

Die Ausstellung feiert eine Entdeckung. Das bis vor kurzem unbekannte Schatzbuch des Regensburger Reichsstifts St. Emmeram wird erstmals öffentlich gezeigt. Farbenfroh präsentiert der um 1750 entstandene Prachtband mit 72 großformatigen Federzeichnungen den Kirchenschatz. Eindrucksvoll vermittelt er ein Bild von der sakralen Prachtentfaltung dieser Zeit und stellt somit eine einzigartige historische Quelle aus der Zeit des Rokokos dar.

Das Schatzbuch ist umso bedeutender, als viele der dort verewigten Gold- und Silberobjekte im Zuge der Säkularisation eingeschmolzen wurden. Einige kostbare Stücke blieben dennoch erhalten und werden zusammen mit prunkvollen liturgischen Gewändern in der Ausstellung gezeigt.



„Dalamtik aus dem Benediktornat“, Regensburg, 1734, Leihgabe Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Emmeram, Regensburg © Bayerisches Nationalmuseum, Foto: Bastian Krack

Behncke Gallery

Klenze Palais am Odeonsplatz, Ludwigstr. 7, 80539 München, Tel. 089-68096992

gallery@behncke-gallery.com, behncke-gallery.com/de, Di-Fr 11-18 Uhr

Mysterious Travels, bis 31.1.26

Jaemin Lee, Youngjun Lee, Charmaine Poh, Kun Su, Wang Zhibo

Die Gruppenausstellung kommentiert „Interkulturalität“, indem sie eine Vielzahl von Themen aufgreift und entwirrt, darunter modernistische Erzählungen und Geopolitik, und gleichzeitig Verbindungen zwischen Orten, Geografien, Kulturen und Traditionen erforscht.

MART 2.2026

erscheint Anfang März, Redaktionsschluss ist
am 23. Januar.

BlackBox und BlackBox FirstFloor der Alexander Tutsek-Stiftung

Georg-Muche-Str. 4, 80807 München, Tel. 089-55273060

www.atstiftung.de, So-Do und feiertags 12-18 Uhr

Future Horizons. Glas in der zeitgenössischen Kunst, bis 28.5.26

Die Alexander Tutsek-Stiftung feiert mit dieser Ausstellung ihr 25-jähriges Bestehen und zeigt eindrucksvolle Skulpturen und Installationen von rund 50 internationalen Künstler*innen. „Future Horizons“ ist eine Feier der Fülle und Diversität, eine Manifestation von Vorstellungskraft und Erfindungsreichtum. Allen Werken gemeinsam ist ein in der Kunst eher selten verwendetes Material: Glas. Es entfaltet seine spezifische Wirkung durch Licht und Farbe, durch Haptik und technische Raffinesse, eine erzählerische Qualität und seine emotionale Aura. Die präsentierten Exponate, die zur Sammlung der Stiftung gehören, führen die aufregenden künstlerischen Praktiken des Arbeitens mit Glas vor Augen – ob formgeschmolzen, geblasen, geschliffen, ungeschliffen, freigeformt oder sandgestrahlt. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Monica Bonvicini, Mark Bradford, Erwin Eisch, Mona Hatoum, Alicja Kwade und Ann Wolff.



Mark Bradford, „Borsa“, 2024, © Mark Bradford, courtesy Hauser & Wirth, Foto: Keith Lubow

Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“/Kunstforum HMP

Temporäre Kunst im öffentlichen Raum der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ Hans-Mielich-Platz, 81543 München, Tel. 0175-8008806, www.mehrplatzzumleben.de
Seit 2007 betreibt die Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ das „Kunstforum HMP“, Kunst von Bürger*innen für Bürger*innen.

Aktuell ausgestellt: „Der Burger“, Plastik von Jakob Wanninger.

Der Künstler möchte die Themen Konsum, Überfluss und damit auch die ökologische Verantwortung ansprechen. www.jakobwanninger.de

Brückengalerie am Halt 58:

Für 2026 suchen wir StreetArt-Künstler*innen, Bewerbung an: mehrplatzzumleben@gmx.de, Stichwort Brückengalerie

Zwischennutzung Hebenstreitstr. 2:

Gemeinsames Singen zum 1. Advent in der weißen Jurte, 1.12.25, 19:30-21:45 Uhr
Eingang Kupferhammerstraße, mehrplatzzumleben.wordpress.com/aktionen-im-viertel-2/hebenstreitstrasse

Wintersonnenwende, 22.12.25, 19:30 Uhr. Die längste Nacht des Jahres – lasst uns gemeinsam sein am Feuer – bring Dein Instrument, Trommeln & Rasseln mit.
Kontakt: Eva: we.are.circling@gmx.de

Flohmarkt „Kleines ganz Groß“, 5.12.25, 9-19 Uhr

Anmeldung: life-muenchen@outlook.de

Christbaumschmuck basteln & schmücken mit dem Familienbaum e.V.**5.12.25, 14-15 Uhr****Verstecke II – ein HörSalon über Rückzug und Ruhe in der Tierwelt**

8.12.25, 17:30-18:30 Uhr. Dieser HörSalon des CitySoundscapes Forschungsprojektes folgt im 2. Teil seiner „Verstecke“-Serie Sounds in versteckten Gärten, raschelnden ökologischen Nischen und winterlichen Klangteppichen im Feierabendverkehr. www.citysoundscapes.de

Seit 2014 setzt sich „Mehr Platz zum Leben“ für die Belebung und Verschönerung der aufgelassenen Bus-Haltestelle ein (mehrplatzzumleben.wordpress.com/aktionenim-viertel-2/haltestelle-bus-58) und hat so einen Experimentierraum für Künstler*innen geschaffen. Die ehemalige Betonwüste ist zum kreativen Treffpunkt geworden mit Brückengalerie, Skulpturenpark, Pflanztrögen, Bücherschrank, Mosaik Art und wechselnden StreetArt-Aktionen.



Unsere Ende 2024 auf 20 Meter verlängerte und beidseitig zu gestaltende „Kreativmeile“ ermöglicht insbesondere jungen Sprayern ohne Anmeldung einen legalen, unbürokratischen Zugang zu künstlerischen Gestaltungsaktionen im öffentlichen Raum am Kolombusplatz.

DG Kunstraum Diskurs Gegenwart

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V., Finkenstr. 4, 80333 München
Tel. 089-282548, info@dg-kunstraum.de, www.dg-kunstraum.de/together-forever
Mo-Fr 12-18 Uhr

„together forever. macht euch die Erde untertan?“, bis 18.12.25

Finissage mit Performance: Do 18.12.25, 19 Uhr

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts präsentiert der Kunstverein neun künstlerische Positionen, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur auseinandersetzen. Werke aus den Bereichen Fotografie, Malerei und Installation reflektieren den Wandel dieser Beziehung und regen dazu an, die eigene Verbindung zur Welt sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns zu überdenken.

Deutsches Museum

Museumsinsel 1, 80306 München, Tel. 089-2179333, www.deutsches-museum.de
Tägl. 9-17 Uhr, Einlass in das Museum bis 16:30 Uhr

Technik und Naturwissenschaften. 28 Dauerausstellungen

Sonderausstellung in der Bibliothek: Nächtliche Welten, bis 6.1.26

Die Beobachtergruppe der Sternwarte des Deutschen Museums präsentiert fesselnde Ansichten und tiefe Einblicke in „Nächtliche Welten“. Die Sonderausstellung mit großformatigen Astrofotos wird ergänzt mit ausgewählten Astronomie-Werken aus der Bibliothek und einer Technikvitrine.

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4a, 80539 München, Tel. 089-2106910
info@deutschestheatermuseum.de, www.deutschestheatermuseum.de
Di-So 11-17 Uhr

making THEATRE – Wie Theater entsteht, bis 12.4.26

Wie und unter welchen Bedingungen arbeiten die Menschen in der Dramaturgie, in den Werkstätten oder auf der Probehühne zusammen? Die Ausstellung fragt, was die Theaterwelt bewegt, heute, vor 50 oder 100 Jahren, zeigt dazu Highlights aus den historischen Sammlungen des Deutschen Theatermuseums, und lädt Sie ein, über die Zukunft des Theaters zu diskutieren!

Die Neue Sammlung – The Design Museum

Barerstr. 40, 80333 München, www.die-neue-sammlung.de
täglich außer Mo 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

100 Jahre – 100 Objekte, bis 30.5.27

Zum 100-jährigen Bestehen der Neuen Sammlung

Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz

Gabelsbergerstr. 7, 80333 München, Tel. 089-288077-43
office@galerie-ruetz.de, www.galerie-ruetz.de, Instagram: @galerie_ruetz
Mo nach Vereinbarung, Di-Sa 12-18 Uhr, So 12-18 Uhr (nur Besichtigung) u.n.V.

Julia Burek (Malerei, Objekte) & Otto Scherer (Keramik), bis 11.1.26

Julia Burek thematisiert in ihren Malereien und Collagen, wie Lichtstimmungen, Orte und Atmosphären bildnerisch fassbar werden. Aus genauem Beobachten heraus filtert sie visuelle Eindrücke und zerlegt sie in ihre Elemente – Farbe, Form, Materialität. Epoxidharz und Pigment „konservieren“ flüchtige Farbmomente, während Aquarelle und Collagen das Erscheinungsbild von Städten als Sammlung von Fassaden, Ornamenten und Oberflächen verdichten. Ihre reduzierten Kompositionen gleichen Erinnerungsbildern und öffnen Assoziationsräume zwischen Wahrnehmung und visuellem Gedächtnis.

Otto Scherer entwickelt in konsequent konzipierten Werkzyklen skulpturale Sequenzen aus geometrischen Grundformen. Keramik, Gips, Holz, Acrylglas, Metall oder Wachs treffen auf eine bewusst reduzierte Farbpalette aus Schwarz, Rot, Platin und Gold. Durch Reihung, Spiegelung und Modularität entstehen präzise Rhythmusgefüge zwischen Konkreter Kunst, Minimal Art und Op Art. Die Arbeiten reagieren auf Licht und Bewegung, erzeugen optische Vibrationen und verhandeln das Spannungsverhältnis von Ordnung und Dynamik – zwischen stiller Setzung und sinnlicher Energie.



Julia Burek, „o.T.“, 2025, Pigment und Epoxidharz
20 x 26 cm



Otto Scherer, „Ei“, 2010, Keramik, platiniiert
60 x 60 x 50 cm

Galerie Anaïs

Sedanstr. 22, 81667 München, Tel. 089-4801020, info@anaïs-galerie.de
www.anaïs-galerie.de, Di-Fr 10-12:30 und 13:30-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Maja Ott – Welten hinter Glas, bis 23.12.25

Siegfried Bucher – Cutouts, 30.1.-28.2.26

Eröffnung: Do 29.1.26

Galerie Andreas Binder

Knöbelstr. 27, 80538 München, Tel. 089-21939250, info@andreasbinder.de
www.galerieandreasbinder.de, Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Der Rest ist Poesie, bis 31.1.26

Mit dem Ausstellungstitel „Der Rest ist Poesie“ knüpft Stefan Hunstein an sein 1991 verfasstes „Erstes fotografisches Manifest“ an, in dem er den Wahrheitsanspruch der Fotografie radikal in Frage stellte. Über drei Jahrzehnte später erhält dieser Gedanke neue Aktualität: KI-generierte Bilder lösen sich endgültig vom dokumentarischen Ursprung der Fotografie. Was bleibt, ist nicht mehr die Abbildung der Wirklichkeit, sondern ihre poetische Simulation – ein Raum, in dem Fiktion und Imagination dominieren.

Galerie Bezirk Oberbayern

Prinzregentenstr. 14, 80538 München, Tel. 089-2198-39999
galerie@bezirk-oberbayern.de, www.bezirk-oberbayern.de/Galerie
Mo-Fr 10-19 Uhr, Feiertag geschlossen, Eintritt frei

Ergül Cengiz und Christian Wichmann: „Bemusterung“, bis 20.2.26

Ergül Cengiz und Christian Wichmann verbinden in ihrer Kunst Formen, Strukturen und Farben verschiedener Kulturen. Cengiz greift auf islamische Ornamentik zurück und thematisiert persönliche, gesellschaftliche und kunsthistorische Fragen. Ihre großformatige Wandarbeit aus Landkartenausschnitten kombiniert Linoldruck und Ornament – ein endlos fortsetzbares Netz, das Herkunft, Identität und Grenzbeziehungen reflektiert und das Publikum einbezieht.

Wichmanns leuchtende Skulpturen aus Recyclingmaterialien wie Eisförmchen, Schläuchen oder Acrylglas erinnern an Wesen oder Maschinen. Sie wachsen scheinbar aus Wänden und Böden, wecken Fantasie und thematisieren unseren Umgang mit Ressourcen. Beide schaffen Werke mit starker Wirkung, die über Gesellschaft, Leben und kulturelle Identitäten nachdenken lassen.

5.12.25, 18-19 Uhr: Adventssingen für alle mit der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern

23.1.26, 18-19:30 Uhr: Tastführung mit Kunsthistorikerin Ruth Lobenhofer

10.2.26, 18:30-19:15 Uhr: Führung in leicht verständlicher Sprache mit Verena Reinhardt



Ergül Cengiz, „Endless“, seit 2016, Linoldruck auf Papier, je 30 x 30 cm, Foto: Ergül Cengiz



Christian Wichmann, „The Nest - Buggy“, 2023
Lichtinstallation, Kunststoffe, Metall, Farbe, LEDs
740 x 700 x 150 cm, Foto: Massimo Fiorito

Galerie Biedermann

Barer Str. 44 (Rgb.), 80799 München, Tel. 089-297257
galerie-biedermann@web.de, www.artnet.com/galleries/galerie-biedermann
Di-Fr 14-18 Uhr

Siegfried Kaden – Gemälde und Arbeiten auf Papier, bis 31.12.25

Siegfried Kaden (*29. März 1944 in Dresden; † 20. November 2021 in München) war ein deutscher Maler, Grafiker und Hochschullehrer. Er lebte und arbeitete abwechselnd in Deutschland, Österreich, Spanien und Kuba. Ab 2019 war er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Galerie Carol Johnssen

Königinstr. 27, 80539 München, Tel. 0172-8973110
johnssen@artcarol.de, www.artcarol.de, Di-Fr 13-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Ben Willikens Archäologie des Schweigens & Last Supper, bis 13.2.26

„Meine Bilder sind Zwitter – helle Wachsicht der Realität, so sehr, dass sie nicht mehr Realität sind.“ In Form von „psychodramatischen (T)Räumen“, so WILLIKENS, vermitteln die Gemälde das Verhältnis von Mensch zu Raum durch den Eindruck eines verweilenden Blicks: „Das sind auf der Netzhaut eingebrannte Bilder, das ist der letzte Blick, und einen anderen wird man nicht mehr haben“, erklärt der Maler.

MART

Mediaden

www.m-art-magazin.de/mediaden

Galerie der Künstler*innen

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-220463

galerie@bbk-muc-obb.de, www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell

Mi, Fr-So 11-18 Uhr, Do 13-20 Uhr, Feiertage geschlossen

FULL HOUSE – BBK MITGLIEDER STELLEN AUS 2025

Eröffnung: Sa 6.12.25, 16-21 Uhr, Eintritt frei

Begrüßung: Alexander Steig (Vorstandsvorsitz BBK München und Oberbayern), 18 Uhr
Vergabe Generationenpreis an Rosa Maria Krinner

Begrüßung: Janina Totzauer (Ausstellungskommission BBK München und Oberbayern)

Ausstellungsorganisation: Andre Bagh

Reden über Kunst, Do 11.12.25 und Do 8.1.26, 18-20 Uhr, Eintritt frei

Der Rundgang durch die Ausstellung moderiert von Alexander Steig. Acht Künstlerinnen und Künstler sprechen über ihre Werke.

Rundgang in Leichter Sprache: Do 18.12.25, 18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungsorganisation: Andre Bagh

BAYERISCHER KUNSTFÖRDERPREIS / BILDENDE KUNST 2025, 20.1.-1.3.26

Eröffnung: Di 20.1.26, 18-22 Uhr, Eintritt frei

Begrüßung: 19 Uhr, Corbinian Böhm (Vorstandsvorsitz BBK München und Oberbayern)

Ausstellungsorganisation: Helena Held

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München (Tram 15/25, Haltestelle Regerplatz)

Brigitte Fischer-Laskowski, Tel. 0171-3766954, brigitte.fischer.L@t-online.de

www.galeriedraechslhaus.jimdofree.com, Mi-Fr 17-19 Uhr, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Gemeinschaftsausstellung: „Der andere Blick“, bis 12.12.25

Galerie Edition Camos

Aldringenstr. 1 A, 80639 München, Tel. 0171-6949881 oder 089-12021763

jocyespiritu@yahoo.de, www.edcamos.de, Mi-Fr 14-18:30 Uhr, Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Zum 15-jährigen Jubiläum der Galerie:

Ausstellung „Sizilien – die Türe zum Träumen“, 5.12.25 bis Mitte Januar 26

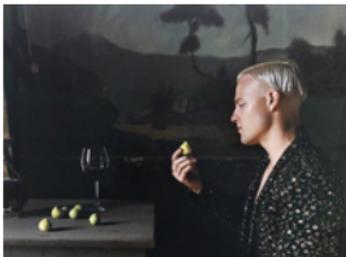
ERWIN GEISS, er sieht die Fotografie als ideales Mittel, um das Innenleben einer Landschaft, ihre Prägung durch die Menschen im Laufe der Zeit, genauso wie die Prägung der Menschen durch ihre Umwelt auf künstlerische Weise zu zeigen. Als Fotograf ist er Paläontologe der Gegenwart.

ORESTE MONACO ist in seiner fotografischen Arbeit ästhetisch inspiriert durch flämische und präraffaelitsche Landschaftsbilder genauso wie durch die griechische Mythologie, um die individuelle Schönheit von Menschen und ihre Geschichten zu zeigen.

CÄSAR W. VON RADETZKY ist ein mit vielen Auszeichnungen geehrter Künstler des figuralen und abstrakten Expressionismus, der eine Zwischenstellung zwischen beiden Stilen einnimmt und gleichzeitig ein begeisterter Sizilienliebhaber. Seine Werke zeichnen sich durch vehementen Pinselduktus und der krassen Farbpalette auf die Leinwand aus.



Cäsar W. von Radetzky



Oreste Monaco



Erwin Geiss

Galerie Fenna Wehlau

Galerie und Showroom 21, Amalienstr. 24 und 21, 80333 München

Tel. 089-28724485, info@galerie-wehlau.de, www.galerie-wehlau.de

Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 13-16 Uhr u.n.V.

Die Dinge singen hör ich so gern • Renate Balda

***sehenswert Sonia Costantini, bis 5.1.26**

„Die Dinge singen hör ich so gern“, schreibt Rainer Maria Rilke – ein poetischer Schlüssel für das künstlerische Schaffen von Renate Balda. In ihren Arbeiten geht es um ein Sichtbarmachen des Wesentlichen. Materie verhält sich so, wie sie ihrer Natur nach muss. Diesem inneren Gesetz gibt Balda in ihrem Werkprozess Raum. So entstehen Goldschnitarbeiten, monochrome Malereien und Keramiken, die stille Präsenz haben. Als Gastkünstlerin im Format *sehenswert stellt Renate Balda die italienische Malerin Sonia Costantini vor.

M ART

Die aktuelle Ausgabe digital lesen
kostenlos als E-Paper
mit einem Klick zu allen Anbieter-Websites:

www.m-art-magazin.de/epaper.html

(per Download auch offline verfügbar)

Galerie Filser & Gräf

Galeriestr. 6, 80539 München, Tel. 089-25544477, www.filserundgraef.de
Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 13-17 Uhr u.n.V.

Alle Informationen zum Ausstellungsprogramm finden Sie auf filserundgraef.de

cinema paradiso – Kapurani Brüder, bis 7.1.26

Marjano (geb. 1984) und Denis (geb. 1990) Kapurani sind bildende Künstler, meist bekannt als Kapurani-Brüder. Sie leben und arbeiten als Künstlerduo in Griechenland, Larisa. Marjano und Denis Kapurani erforschen die Wurzeln und traditionellen Formen der Kunst sowie ihre zukünftigen potenziellen Erscheinungsformen durch Malerei, Bildhauerei, Installationen, Videokunst und eine Vielzahl von kreativen Formen.

Capriccio – Christa Filser, Johanna Flammer und Carolin Israel, 15.1.-5.3.26

Eröffnung: Do 15.1.26, 18-21 Uhr

Die Gruppenausstellung ist eine Einladung, sich auf das Unvorhersehbare einzulassen – auf das Wechselspiel von Kontrolle und Zufall, von Formwillen und freier Assoziation. Christa Filser, Carolin Israel und Johanna Flammer teilen mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln eine gemeinsame Haltung: die Lust am Experiment und die Offenheit für das Unerwartete. Gemeinsam erkunden die Künstlerinnen das Spiel mit der Bildwirklichkeit, das Aufbrechen und Verweben von visuellen Ebenen sowie das Spannungsfeld zwischen Wahrnehmung und Fiktion. Die Ausstellung fordert die Besucher*innen auf, zwischen den vielschichtigen Farb- und Formebenen zu wandeln und die wechselnden Perspektiven eines künstlerischen Capriccios in all ihrer Vielfalt zu erleben.



Denis & Marjano Kapurani, „the Kiss“
2025, Öl auf Holz, 26 x 23 cm



Christa Filser, „Landscape“, 2025, bemaltes gerissenes
Papier, 60 x 80 cm

Galerie Handwerk

Max-Joseph-Str. 4, 80333 München, Tel. 089-5119-296

galerie@hwk-muenchen.de, www.hwk-muenchen.de/galerie

Di, Mi, Fr 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So & Feiertage geschlossen

Künstlerisches Spielzeug – spielerische Kunst, seit 25.11.25

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715, mail@gedok-muc.de

www.gedok-muc.de, Instagram: @gedokmuenchen, @gedok.muenchen_angewandt

Di-Fr 15-18 Uhr

Ausstellungen der Bildenden Kunst:

anGEDOKt III (2025) – HERE WE ARE. Echoes of Matter., 9.-31.1.26

Vernissage: Do 8.1.26, 18 Uhr, Einführung Dr. Margit Huber, Vorsitzende der GEDOKmuc
Finissage mit Artist Brunch: So 1.2.26, 11-14 Uhr

Zusatzöffnungszeiten nach Vereinbarung

Zerbrechlich und monumental, vergänglich und beständig – die Werke von Katharina Lehmann und Ulrike Markus begegnen sich auf mehreren Ebenen. Beim Betreten des Raums entfaltet sich ein Geflecht aus amorphen Formen und präzisen Linien, ein Universum vielfältiger Strukturen, Sequenzen und Rhythmen. Die intensive Materialität ruft irritierende Assoziationen hervor: Ist das Gezeigte lebendig, atmend – vielleicht im Begriff zu zerplatzen? Subtile Veränderungen vollziehen sich schleichend und fordern die Wahrnehmung heraus.

In „HERE WE ARE. Echoes of Matter.“ entsteht ein Ort der Resonanz und leisen Transformation – ein Wechselspiel zwischen Kontinuität und Flüchtigkeit, Ruhe und Dynamik, Distanz und Nähe.

welcome I – Neumitglieder der Bildenden Kunst Sparte stellen sich vor, 6.-27.2.26

Vernissage: Do 5.2.26, 19 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten: Sa 15-18 Uhr

Galerie Hegemann

Hackenstr. 5, 80331 München, Tel. 089-76753546

info@galerie-hegemann.de, www.galerie-hegemann.de

Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

GROSS-ART-IG 2025/26, bis 10.1.26

In Zusammenarbeit mit der Galerie Art Affair aus Regensburg zeigen wir in dieser Ausstellung zum Jahreswechsel Kunstwerke von Anna Bocek, Anikó Boda, Benjamin Burkard, Robert Indiana, Alex Katz, Jiny Lan, Michael Pickl, Raphael Rack, Vitali Safronov und Willi Siber.

Galerie Klüser

Georgenstr. 15, 80799 München, Tel. 089-384081-0, info@galeriekueser.com

www.galeriekueser.com, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Zurück in die Zukunft, bis 15.1.26

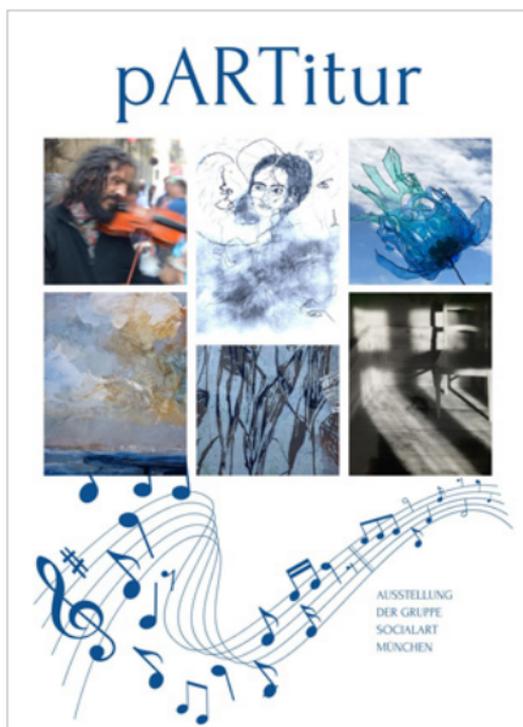
Photos & Photo-Based Works

Die Ausstellung präsentiert vielfältige künstlerische Positionen zeitgenössischer Fotografie, die das Medium weit über seine dokumentarische Funktion hinaus nutzen. Dabei bewegen sich die gezeigten Arbeiten zwischen Inszenierung, Transformation und konzeptueller Reflexion – sie befragen Wirklichkeit, Erinnerung und Bildwahrnehmung auf vielschichtige Weise.

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Alexandrastr. 4, 80538 München, www.geodaten.bayern.de

Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-14 Uhr



SocialArt München:
„pARTitur“ – Variationen
zum Bachfestival 2025
bis 23.1.26

Weitere Informationen zum
Bachfestival unter:
[https://bachfest.info/partner/
detail/socialart-munchen](https://bachfest.info/partner/detail/socialart-munchen)

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Alexandrastr. 4, 80538 München, www.geodaten.bayern.de

Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Christine Eckl: „Es ist alles in mir angelegt“, 2.2.-22.5.26

Vernissage: Mi 4.2.26, 19 Uhr



Christine Eckl, „Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch“

Galerie Isabella Hund für zeitgenössischen Schmuck

Frauenplatz 13, Eingang Schäfflerstr., 80331 München, Tel. 089-29160717

info@isabella-hund-gallery.de, www.isabellahundgallery.com

Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr, Sonderöffnungszeiten: Mo 8./15./22.12.25 13-19 Uhr

Weihnachtsausstellung: 80 Künstler der Galerie, 29.11.25-16.1.26



Schmuck von Kazuko Nishibayashi und Etsuko Sonobe, Fotos: © Eva Jünger

Galerie Kunststücke

Bergsonstr. 45, 81245 München, www.galeriekunststuecke.de
Do-Fr 15-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr sowie gerne nach Vereinbarung

HEITERKEIT TRIFFT SEELE 2.0, 20.-21.3.26

Mit Malerei der belgischen Künstlerin GREET HELSEN

Galerie Renate Bender

Türkenstr. 11, 80333 München, Tel. 089-30728107, office@galerie-bender.de
www.galerie-bender.de, Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa 12-16 Uhr

MATERIAL UND STRUKTUR II, bis 20.12.25

Die drei Künstler erschaffen mit ihren jeweils unterschiedlichen Materialien Bildkörper von außergewöhnlicher Präsenz. Der Betrachter begibt sich auf Spurensuche und entdeckt Strukturen und Feinheiten, welche sich je nach Lichteinfall verändern. Sie strahlen eine ungemeine haptische Anziehungskraft aus, die innehalten lässt und zur Kontemplation anregt.

LUMEN – Regine Schumann, Siegfried Kreitner, Jan van Munster, Julius Stahl
16.1.26 bis Ende März 26

Eröffnung: Fr 16.1.26, 18-20 Uhr

Galerie Rottmann Fuenf

Rottmannstr. 5, 80333 München, Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

Charlotte Panowsky, bis 20.12.25

Malerei pur – Körper und Gewicht der Farbe im Spiel mit dynamischer Gestik.

Galerie Rüdiger Schöttle

Amalienstr. 41, 80799 München, Tel. 089-333686, info@galerie-schoettle.de
<https://galerie-schoettle.de>, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Maximilian Rödel, bis 14.2.26

Stephan Balkenhol | Dan Graham, bis 14.2.26

Erstmalig stehen sich die Werke von Dan Graham (1942–2022, USA) und Stephan Balkenhol (*1957, DE) gegenüber. Seit den 1980er Jahren sind beide Künstler eng mit der Ausstellungshistorie der Galerie Rüdiger Schöttle verbunden. Die skulpturalen Werke von Dan Graham und Stephan Balkenhol lenken den Blick der Betrachtenden ganz bewusst und konfrontieren sie auf Antrieb mit sich selbst. Dan Graham in Form seiner verspiegelten Pavillons unter Einbezug der Umgebung, Stephan Balkenhol in Form seiner ikonischen Figuren, die einen vergeblich nach Blickkontakt suchen lassen und somit unmittelbar die eigene Introspektion anregen.

Galerie Scheytt e.K., Schmuck und Kunst

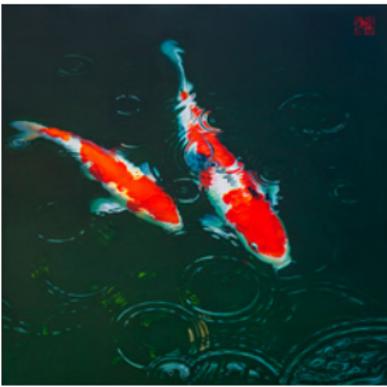
Kaiserstr. 23, 80801 München-Schwabing, www.scheytt-muenchen.de
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr, in der Adventszeit haben wir zusätzlich Montags und Samstags von 11-18 Uhr geöffnet

Weihnachtsausstellung mit Malerei von Zhenya Li, bis 10.1.26

Malerei von Eckhart von Glan, 15.1.-26.2.26

Schmuck: reichhaltiges Angebot an Unikaten und Kleinserien von verschiedenen Goldschmiedinnen und Goldschmieden

Mitten in Schwabing, nahe der Münchner Freiheit, lohnt stets ein Bummel durch die Galerieräume. Das Angebot an individuellem hochwertig handwerklich gefertigten Schmuck wird ergänzt durch wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Weitere Informationen über die Galerie und zu den jeweils aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Website: www.scheytt-muenchen.de



Zhenya Li, „Kois bei Regen“, Öl auf Leinwand,
80 x 80 cm



Pura Ferreiro, Ohrringe Granulation,
Gold 900/-

Galerie Wittenbrink

Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2605580
info@galeriewittenbrink.de, www.galeriewittenbrink.de
Mo-Sa 11-18 Uhr

Christian Faul „umkagu“, bis 10.1.26

Mit dem lautmalerischen Titel seiner Ausstellung fordert Christian Faul zu freien Assoziationen auf. Seine bevorzugten floralen Motive, sich leise tummelnden Kois und feinen Lineaturen wirken kontemplativ und ästhetisch. Auffällig sind die zunehmend fragmentarisch bemalten, versetzt gehängten oder auf die Spitze gestellten Bildtafeln.

Glyptothek

Königsplatz 3, 80333 München, www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de
Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Ständige Sammlung – Meisterwerke antiker Bildhauerkunst

Die Ausstellung zeigt die Geschichte antiker Skulptur zwischen 600 v. Chr. und 400 n. Chr. anhand herausragender Stücke, z. B. mit dem „Barberinischen Faun“, der die hellenistische Kunst des 3. Jh. v. Chr. vertritt. Römische Kopien griechischer Meisterwerke können neben originalen Grabreliefs des 4. Jh. v. Chr. betrachtet werden.

Gudrun Spielvogel, Galerie & Edition

Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21869700, www.spielvogel-galerie.de
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr u.n.V. mit der Bitte um Terminvereinbarung

Masterpieces I, bis 29.2.26

Andreas Brandt, Guy de Lussigny, Klaus Staudt
Im SHOWROOM in der Alramstr. 25:

Bjarne Geiges: Zeichen und Wunder – Fotografie, bis 21.12.25

Besuch nur nach Terminvereinbarung

Im Kunstkabinett in der Alramstr. 19:

Felicitas Gerstner: fine rain falling – Malerei, bis 21.12.25

Öffnungszeiten: Fr, Sa 15-18 Uhr

«Handwerk & Design» auf der Internationalen Handwerksmesse

Messegelände München, 81829 München

www.ihm-handwerk-design.com, tägl. 9:30-18 Uhr

«Handwerk & Design» 2026, 4.-8.3.26

Die «Handwerk & Design» auf der Internationalen Handwerksmesse in München präsentiert herausragendes Kunsthandwerk und Design auf höchstem Niveau. Über 250 ausgewählte Kunsthandwerker und Gestalter aus fast 30 Ländern zeigen einzigartige Arbeiten, die meist nicht im Handel erhältlich sind.

International namhafte Galerien wie Galerie Marzée (NL), Gallery O (KOR) und Platina (SE) sind zu Gast.

Die renommierten Sonderschauen, SCHMUCKmünchen, EXEMPLAmünchen (Thema 2026: Zukunft gestalten) und TALENTemünchen – Meister der Zukunft, geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und zukünftige Trends des Kunsthandwerks und der angewandten Kunst.



© GHM



© GHM

Hansa-Haus

KKV Hansa München, Brienner Str. 39, 80333 München, U2 bis Königsplatz
www.kkv-muenchen.de, Mo-Sa 9-20 Uhr

Ully Buri – Zwischen Himmel und Erde, 26.2.-12.4.26

Vernissage: Do 26.2.26, 18 Uhr

Wo Berge zu Emotionen werden und Farben Geschichten erzählen, beginnt die Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ der Münchner Künstlerin Ully Buri. In ihren neuesten Arbeiten sowie einem repräsentativen Querschnitt durch ihr gesamtes Schaffen zeigt Buri, wie abstrakte Motive mit Landschaften in einen Dialog treten. Wie Naturassoziationen zum Spiegel der Seele werden. Von großformatigen Farbexplosionen bis hin zur konkreten Zeichnung: Ully Buris Kunst bewegt. Lassen Sie sich von der Intensität und Vielfalt ihrer Werke berühren!
www.ullyburi.de



Ully Buri, „Drei Zinnen“, Graphit, Rötel und Ölkreide auf Papier



Ully Buri, „Frühling“, Acryl auf Leinwand

Haus der Kunst

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-21127113, mail@hausderkunst.de
www.hausderkunst.de, Mo, Mi, Fr, Sa, So 10-20 Uhr, Do 10-22 Uhr

Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968, bis 1.2.26

Was geschieht, wenn Künstler*innen Kinder ins Zentrum ihres Schaffens rücken? Die Ausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ zeigt Werke, die gezielt für ein junges Publikum geschaffen wurden.

Cyprien Gaillard. Wassermusik, bis 22.3.26

Ei Arakawa-Nash. Mega Please Draw Freely, bis 1.2.26

Archives in Residence: KEKS, bis 1.2.26

Gülbin Ünlü. Nostralgia, bis 22.2.26

Jüdisches Museum München

Sankt-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-23396096
juedisches.museum@muenchen.de, www.juedisches-museum.de
Di-So 10-18 Uhr

Dauerausstellung: Stimmen_Orte_Zeiten. Juden in München

Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis, bis 1.3.26

80 Jahre nach dem Holocaust setzt sich die Ausstellung „Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis“ mit der Frage transgenerationaler Traumata und dem emotionalen Erbe der Überlebenden auseinander.

Kunstarkaden

Ein Kunstraum der Stadt München, Laboratorium zeitgenössischer Kunst
Sparkassenstr. 3, 80331 München, Tel. 089-23323784, kunstarkaden@muenchen.de
www.muenchen.de/kulturreferat, Di-Sa 13-19 Uhr, Eintritt frei

6. Arkadnale_COMEBACK, bis 24.1.26

Künstler*innen: Florian Athanatos-Baumgartner, Gina Bolle, Diogo da Cruz, Nezaket Ekici, Tom Früchtel, Aron Herdrich, Simone Kesting, Simone Lanzestiel, Anne Linke, Pnik-Pnik, John Schmitz, Albert Weis, Guido Weggenmann, Kazuyo Yabuuchi, Benjamin Zuber
„Schmuck“, 25.2.-28.3.26

Eröffnung: 24.2.26

Künstler*innen: Sylvia Berte, Julius Fesl, Yuan Chung Yueh, Maja Stojkovska

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Theaterstr. 8, 80333 München, Tel. 089-224412, kontakt@kunsthalle-muc.de
www.kunsthalle-muc.de, tägl. 10-20 Uhr

Digital by Nature. Die Kunst von Miguel Chevalier, bis 1.3.26

Seit den 1980er-Jahren arbeitet Chevalier mit dem Computer als kreatives Ausdrucksmittel. Dabei bedient er sich neuester Technologien, einschließlich KI.

Kunstraum in der Au

Edlingerstr. 18, 81543 München, Tel. 0172-8229666, info@kunstraum-au.de
www.kunstraum-au.de, Do-Sa 16-19 Uhr

6 junge Kunstschaffende aus Kenia: Kilifi Art Now, verlängert bis 28.12.25

Kunstraum in der Au verlängert seine erste Afrika-Ausstellung mit Werken von jungen Kunstschaffenden aus Kilifi, Kenia. Sie erzählen von Tradition, Geschichte und Wandel: eine authentische kulturelle Reise voller Farbe, Inspiration und kreativer Energie.

Christoph Scheuerecker: Ereignis: Erzählung, 8.1.-13.2.26

Vernissage: Do 8.1.26, 19-21 Uhr

Christoph Scheuereckers Thema sind Bienen. Sie sind die Quelle. Er nähert sich ihnen auf verschiedene Weise: durch Bienenhaltung, Zeichnung und Gießerei. Die Geschichte der Bienen ist ein Erzählbogen, der sich über mindestens zwanzigtausend Jahre erstreckt und beidseits des Zeitstrahls im Unsichtbaren verschwindet. Die Ausstellung präsentiert stilisierte Blüten von fünf verschiedenen Pflanzen. Hinzu kommen unterschiedlich farbiges Wachs und neue bzw. alte Formen, in die es gegossen werden kann.



Christoph Scheuerecker, „Bienenbrot“, 2025, Stempelarbeit



Magoma Art, „Koi Fish“, 2025
Acrylic on canvas, 60 x 30 cm

Kunstraum München

Holzstr. 10, 80469 München, Tel. 089-54379900
info@kunstraum-muenchen.de, www.kunstraum-muenchen.de
Mi-So 14-19 Uhr

Judith Karcheter. Onde o rio flui para o céu – Wo der Fluss in den Himmel fließt bis 21.12.25

Ortsspezifische Installationen aus dem großen Konvolut einer Reise nach Brasilien

Kunstverein München e.V.

Galeriestr. 4 (Am Hofgarten), 80539 München, Tel. 089-20001133
info@kunstverein-muenchen.de, www.kunstverein-muenchen.de, Di-So 12-18 Uhr

Jahresgaben 2025, bis 7.12.25

Die Jahresgaben gehen auf die Gründung des Kunstvereins München im Jahr 1823 zurück, als die Mitglieder jährlich im Rahmen ihrer Mitgliedschaft einen Kunstdruck erhielten. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus eine Gruppenausstellung, welche die Dichte und Vielfalt der zeitgenössischen Kunstszene der Stadt München widerspiegelt.

Lothringer13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München, Lothringer Str. 13, Tel. 089-4486961
www.lothringer13.com, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

Lothringer Florida, bis 31.12.25

Installation im Florida-Fenetre: „Wem gehören die Tauben“, Lütfyhe Güzel

Lothringer Florida, Januar 26

„Neue Welten“, Tabata von der Loch

MaximiliansForum

Passage Maximilianstr. / Altstadttring, 80333 München, www.maximiliansforum.de
Städtischer Kunstraum für aktuelle Bildende und Angewandte Kunst. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm wird gemeinsam mit Künstler*innen entwickelt.

CLAY CLUB SCHMIDT, bis 22.1.26

Ein Ausstellungsprojekt von Kristina Schmidt. In Kooperation mit Die Färberei und many Guests

mff Münchner Frauenforum

Rumfordstr. 25, 80469 München, Tel. 089-293968
info@muenchner-frauenforum.de, muenchner-frauenforum.de
Mo-Fr 9-14 Uhr oder nach Vereinbarung

Sara von Meer: Love is the Message, 1.-14.12.25

Im Münchner Frauenforum präsentiert die Künstlerin Sara von Meer vom 1. bis 14. Dezember 2025 ihre Ausstellung „Love is the Message“. Liebe in all ihren Facetten – als verbindende Kraft, Hoffnungsträgerin und Brücke über Grenzen hinweg – zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeiten. Leuchtende Farben, klare Symbole und poetische Formen entfalten eine unmittelbare Energie, die Herz und Seele berührt. Kraftvoll und zugleich verspielt laden die Werke dazu ein, Liebe nicht nur zu fühlen, sondern sichtbar zu erfahren – gebannt auf Leinwand, gegossen in Farbe, getragen von einer Botschaft, die weit über den Moment hinausreicht.



Sara von Meer, „Frucht der Liebe“, 2025
Acryl auf Leinwand, 30 x 20 cm



Sara von Meer, „HILY (Hello I Love You)“,
2024, Ölkreide auf Leinwand, 10 x 8 cm

Mohr-Villa

Kaminzimmer, Situlistr. 75, 80939 München, Freimann (U6), Mo 13-16 Uhr, Do 17-19 Uhr
Sonderöffnungszeiten: Fr 5.12.25 und Sa 6.12.25, jeweils 14-18 Uhr, Eintritt frei
info@heike-eiber.de, www.heike-eiber.de, Tel. 0179-1130025

Heike Eiber „That's me“, 5.12.25-18.1.26

Vernissage: Do 4.12.25, 19 Uhr, Finissage: So 18.1.26, 16:30 Uhr

Die Ausstellung „That's me“ von Heike Eiber entführt in eine Welt, in der Malerei zum Klang und Emotionen sichtbar werden. Die Münchner Künstlerin präsentiert ihre jüngeren Arbeiten: Groß- und kleinformatige Werke in Acryl, darunter die Serie „Earthbound“ – diese spiegelt die Schönheit, aber auch die Verletzlichkeit unserer Erde wider, ein Thema, das Eiber besonders bewegt. Farben, Pinsel, Spachtel und Stifte sind für sie mehr als nur Werkzeuge: Sie sind ihre Stimme, mit der sie Stimmungen und Emotionen komponiert – mal laut und farbtintensiv, voller Lebensfreude, Liebe und Lust, mal leise und harmonisch, fast meditativ. Neben Malerei zeigt sie auch Collagen sowie Monotypien – einem einzigartigen Druckverfahren, bei dem jedes Werk ein Unikat bleibt. Mit „That's me“ gibt Heike Eiber einen sehr persönlichen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen – Kunst wie ein Herzschlag: intensiv, leise, voller Leben.



Heike Eiber, „Moments in time“, 100 x 100 cm



Heike Eiber, „Wild Orchids“, 50 x 60 cm

Museum Brandhorst

Theresienstr. 35 a, 80333 München, www.museum-brandhorst.de
tägl. außer Mo 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Long Story Short. Eine Kunstgeschichte aus der Sammlung Brandhorst von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart, bis 31.1.27

Confrontations. Gegenüberstellungen aus der Sammlung, bis 27.9.26

MART Abonnement

4 Ausgaben für 16,80 Euro
bequem nach Hause
mail@m-art-magazin.de

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-210136100

www.museum-fuenf-kontinente.de, Di-So 9:30-17:30 Uhr

24., 25. und 31. Dezember geschlossen, 26. Dezember, 1. und 6. Januar geöffnet

He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori. Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente, bis 10.5.26

„He Toi Ora“ bedeutet: eine lebendige Kunst. Nach Auffassung der Māori tragen die Künste eine lebendige, immerwährende Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart in sich. Viele Schnitzwerke gelten als beseelt und stehen in Verbindung mit



den Ahnen. Die in enger Abstimmung mit Māori-Experten erarbeitete Ausstellung führt in Philosophie und Weltbild der Māori ein. Auch thematisiert sie, wie Museumsfachleute und die Nachkommen der ursprünglichen Hersteller oder Besitzer dieser Objekte gegenseitig den Kontakt suchen, um die so wichtigen Verbindungen zu erneuern. Mit 80 Objekten wird ein Großteil der in der Ozeanien-Sammlung des Museums bewahrten Māori-Werke präsentiert. Ihnen zur Seite gestellt sind Filme, Interviews, eine Fotoinstallation und Kunstobjekte, die vom Iwi Rongowhakaata stammen.

„Pfostenfigur Tāwhaki“, Toatoa-Holz, Höhe: 168 cm, ca. 1880, Kauf von Ludwig Bretschneider, 1965

© Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg, 80638 München, Tel. 089-1795890

www.mmn-muenchen.de, Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr

Ausstellung Natur gestaltet – Bauwerke und Ökosysteme, bis 11.1.26

Welche Strategien haben Tiere entwickelt, um ihre Umwelt nach ihren Bedürfnissen zu gestalten? Welche Materialien nutzen sie für ihre Konstruktionen? Was können wir Menschen daraus für unsere Bau- und Produktionsprozesse lernen?

Museum Mineralogia München

Theresienstr. 41, 80333 München, Tel. 089-21804312, msm.snsb.de

Di-Fr 12-16 Uhr, Sa, So und Feiertag 13-17 Uhr, Mo geschlossen

Gneiszeit, bis 19.4.26

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstr. 60, 81675 München, Tel. 089-233524812, www.villastuck.de

Nach technischer Sanierung und Renovierung ist das Museum Villa Stuck seit

18. Oktober 2025 wieder geöffnet: Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr,

erster Freitag im Monat 11-22 Uhr

Die Historischen Räume nach der Wiedereröffnung

Seit ihrer Wiedereröffnung präsentieren sich die Historischen Räume mit neuer Hängung, neuer Ausstattung und neuen Werken. Selten oder nie gezeigte Bilder aus dem Frühwerk des Künstlers zeigen berühmte Bilderfindungen mit mythologischen und biblischen Themen, die bis heute emotional berühren. Sie zeigen Archetypen menschlicher Erfahrung wie die Sehnsucht nach dem Paradies und ewigem Ruhm, Jagd, Kampf und Opfertod – voller Dramatik und Dynamik einerseits und kontemplativer Ruhe und Transzendenz andererseits.

Sonderausstellung: Louise Giovanelli. A Song of Ascents, bis 15.3.26

Das Museum Villa Stuck zeigt die erste große Einzelausstellung der britischen Künstlerin Louise Giovanelli in Deutschland. Zu sehen sind zehn neue Werke und eine repräsentative Auswahl von Arbeiten der letzten Jahre.

Utopia. Chicks on Speed & Collaborators, bis 1.3.26

„Utopia“ zeigt ein Stück Zeitgeschichte. Seit ihrer Gründung haben Chicks on Speed technologische Kunstprojekte, ein eigenes Plattenlabel und andere kuratorische Vorhaben initiiert. Darüber hinaus entstanden Musik, Gemälde, Skulpturen, Collagen, Filme, Textildesigns, kritische Kostüme, Körperkunst, Performances, künstlerische Forschung und pädagogische Workshops.



Museum Villa Stuck, 2025, Foto: Jann Averwesser

Münchener Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, www.kuenstlerhaus-muc.de
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen
Betty Mü: Visual Drift, bis 7.12.25

Münchener Stadtmuseum

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089-23322370
www.muenchner-stadtmuseum.de, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

What the City. Perspektiven unserer Stadt, bis Mitte 2027

In zehn Kapiteln behandelt die Interimsausstellung „What the City“ verschiedene Aspekte und Wahrnehmungen der Stadt: Ist München wirklich die Kunst- und Kulturmetropole als die es bekannt ist? Wie verhält es sich beispielsweise mit Zuschreibungen, München sei reich und traditionsbewusst? Wie lebenswert ist die Stadt für Menschen, die von Armut betroffen sind? Wie führt die queere Community den Kampf um Gleichberechtigung, und wie prägen die antirassistischen Bewegungen die Identität der Stadtgesellschaft? Und wie steht es eigentlich um das Münchner Nachtleben?

Dies sind nur einige der Fragen, denen die Ausstellung nachspürt. Es werden historische Verbindungslinien aufgegriffen sowie Perspektiven und Erfahrungen von Münchner*innen vergegenwärtigt.

Stadt in Trümmern. Herbert List und die Ruinenfotografie in München, bis 17.12.25

Die Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums zu Gast in der Rathausgalerie, Marienplatz, 80331 München, Tel. 089-23328408, Di-So 11-19 Uhr



Johann Georg Mitterer, „Neupertach im Münchner Osten“, Fotografie, 2024
© Münchner Stadtmuseum



Herbert List, „Gipsabgüsse in der zerstörten Akademie München“, Winter 1945/46 (Originaltitel), Gelatineentwicklungspapier, Münchner Stadtmuseum
© Herbert List Estate, Hamburg Germany

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München
Mi 19-23 Uhr, Do-Fr 15-19 Uhr, Sa-So 11-19 Uhr

Mäzionaäre® & Quadrillen® oder: Schrödinger's Katze & Perspektiven-Wechsel Christine Steiner, 17.-21.12.25

Eröffnung: Mi 17.12.25, 19 Uhr mit Performance von AMBRA

Christine Steiner zeigt hier zwei Werkreihen, die auf feinsinnige Weise das Spiel zwischen Wahrnehmung, Wandel und Wirklichkeit erforschen. Die Mäzionaäre® – poetisch-surreal, humorvoll und intuitiv – öffnen Bildräume voller Leichtigkeit und Fantasie. Die Quadrillen® wiederum laden durch ihre variable Anordnung zu einem lebendigen Perspektivenwechsel ein: Kunst, die sich bewegen lässt.

Die Ausstellung wird durch eine Performance der Künstlerin AMBRA eröffnet.

Während der Laufzeit liest Christine Steiner Lyrik von Wislawa Szymborska in den Raum hinein und erschafft live neue Zeichnungen ihres legendären „Ohrenschauflers®“ – zwischen Stille, Klang und schöpferischem Augenblick.



Christine Steiner, „Schrödinger's Katze“, 2023, Tempera auf Leinwand, 40 x 40 cm

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, www.anja-zeilinger.de, Sa, So 14-19 Uhr

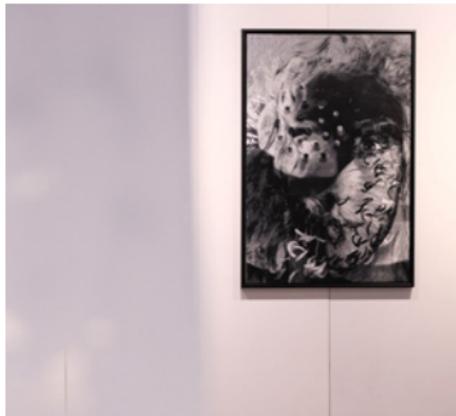
Hidden in plain sight, 26.-28.12.25

Vernissage: Fr 26.12.25, 18-21 Uhr

Anja A. Zeilingers Kunst kreist um das Unsichtbare im Sichtbaren – um jene stillen Zwischenräume, in denen Wahrnehmung, Erinnerung und Identität ineinanderfließen. Ihre Stencil-Arbeiten sind keine lauten Kommentare, sondern Einladungen zum Innehalten: zum Sehen hinter dem, was auf den ersten Blick erkennbar scheint. In der Reduktion auf Linien, Schatten und Negativformen entsteht eine stille Tiefe, in der sich Vergänglichkeit und Gegenwärtigkeit begegnen.

Zeilinger verbindet Präzision mit Intuition – das Handwerk des Schneidens mit der Poesie des Nicht-Gesagten. Ihre Werke sind Spiegel innerer Zustände: fragmentarisch, transparent und zugleich intensiv gegenwärtig.

Sie erinnern daran, dass das Wesentliche nie an der Oberfläche liegt – sondern im Dazwischen, im Unsichtbaren, das alles trägt.



„Between the Light“, Stencilart, 2025, 80 x 120 cm



Part of „Between the Light“, 1 von 9 Stencil, 2025

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Di-So 11-20 Uhr

Giovanni Lora: FIGURE, 10.-16.2.26

Vernissage: Mi 11.2.26, ab 18 Uhr

Finissage: So 15.2.26, ab 16 Uhr

Giovanni Lora zeigt Leinwandbilder, grazile Drahtskulpturen und Metallplastiken. Giovanni Lora ist Minimalist. Er reduziert seine Microdisegni auf wenige Zentimeter und fängt dennoch präzise Situationen ein. Ebenso seine Ferruzzi, die kleinen Drahtfiguren, sind Bewegungsstudien, die den Charme des Bewegungsablaufs bewahren. Oft kommt durch das Spiel mit den Schatten der Figuren ein komplexer, Bühnenhafter Auftritt zustande. Das Spiel von Licht und Schatten ist auch für Loras Figure da Lastra wesentlich. Es handelt sich meist um aus Eisenplatten ausgeschnittene Formen, die sich durch Biegung in die dritte Dimension gezielt öffnen und so Resonanzen aus Positiv- und Negativformen entstehen lassen. Die sehr reduziert gehaltenen Arbeiten ermöglichen es dem Betrachter, mit seiner eigenen Vorstellungskraft das in ihnen eröffnete Spiel zu ergänzen, es zu begreifen und zu genießen.



Giovanni Lora, „Perpetuo“



Giovanni Lora, „Steps“

Pasinger Fabrik

Kultur- und Bürgerzentrum der Landeshauptstadt München, August-Exter-Str. 1
81245 München, Tel. 089-8292900, info@pasinger-fabrik.com, www.pasinger-fabrik.de
Di-Sa 15-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Ich bin schön – Die Ausstellung, 5.12.25-29.3.26

Vernissage: Do 4.12.25, 19 Uhr

Mit Burlesquetänzerin Ruby Tuesday, Gentleman-Magier Markus Laymann und Drag-Diva Samantha Jackson, die mit uns ihre Interpretation von Schönheit mit einem exklusiven Auszug aus ihrer schillernden Revue „Ohne Filter“ feiern

Pinakothek der Moderne

Kunstareal, Barer Str. 40, 80333 München, Tel. 089-238050
www.pinakothek-der-moderne.de, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Neue Dauerausstellung: ROBOTIC WORLDS, seit 28.11.25

Mix & Match. Die Sammlung neu entdecken, bis 31.12.25

CITY IN THE CLOUD – DATA ON THE GROUND, bis 8.3.26

Diese Ausstellung setzt sich kritisch mit den materiellen und räumlichen Auswirkungen der Dateninfrastruktur auseinander, indem sie die Orte aufzeigt, an denen Daten verarbeitet und konsumiert werden.

Public Art München

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 1
Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 089-233-26087
publicart@muenchen.de, www.publicartmuenchen.de

Karimah Ashadu: „Plateau“ – Public Art Passage, Marienplatz 1, 80331 München

Die Passage am Marienplatz ist ein neues Format der Public Art in München. Sie besteht aus elf Monitoren und historischen Vitrinen aus den 1950-er Jahren und wird von internationalen Künstler*innen bespielt. Den Auftakt dieses neuen Formats für München macht Karimah Ashadu mit einer Serie von elf Filmstills aus ihrem Film „Plateau“.

Karimah Ashadu thematisiert darin Arbeit und Selbstbestimmung im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext Westafrikas und seiner Diaspora. Ihr Film „Plateau“ (2021) zeigt die Herausforderungen von einer Gruppe undokumentierter, selbstständiger Zinnbergarbeiter im nigerianischen Jos-Plateau, die unter prekären Bedingungen um ihren Lebensunterhalt kämpfen.

Weitere Informationen: Public Art München, publicartmuenchen.de; @publicartmuc



Karimah Ashadu „Plateau“ (still), 2021-2022 © Foto: Karimah Ashadu und Sadie Coles HQ, London

Rathausgalerie

Ein Kunstraum der Stadt München, Marienplatz, 80331 München
Tel. 089-23328408, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

Stadt in Trümmern – Herbert List und die Ruinenfotografie in München

bis 17.12.25

Die Sammlung Fotografie des Stadtmuseums zu Gast in der Rathausgalerie

Sammlung Schack

Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 089-23805224
www.schack-galerie.de, Mi-So 10-18 Uhr, jeder 1. und 3. Mi im Monat 10-20 Uhr

Sammlung des Grafen Adolf Friedrich von Schack

Hauptwerke von Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach und Arnold Böcklin
SPITZENTREFFEN. Werke der neuen Pinakothek in der Sammlung Schack

bis 31.12.25

Das Gebäude der Neuen Pinakothek muss nach vier Jahrzehnten Museums- und Ausstellungsbetrieb grundlegend technisch saniert werden. Das Museum ist deshalb für mehrere Jahre geschlossen. Während dieser Zeit sind ausgewählte Hauptwerke der Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts in der Alten Pinakothek und in der Sammlung Schack ausgestellt.

Schloss Blumenburg

Christa-Spangenberg-Saal, Seldweg 15, 81247 München
www.weber-art.de, Sa, So 11-19 Uhr

Max-Wolfgang Weber (*1939) „Erzählerische Malerei“, 21.-22.2.26

Eröffnung: Fr 20.2.26, 19 Uhr

Als poetischer Realist findet MWW seine Motive, die er mit philosophischem Ernst und einem Augenzwinkern darstellt.

Eine vergnügliche Präsentation, im Stil der klassischen Moderne – die aber schnurstracks in die unmittelbare Gegenwart führt.

Das Alltägliche birgt oft einen verborgenen, nicht sofort erkennbaren Hintergrund, der entdeckt werden will ...



„The show must go on“, 60 x 80 cm

SeelenArt Galerie

Theresienstr. 51, 80333 München, Tel. 089-39292637 oder 0174-1525625
ulrike.ostermayer@kbo.de, www.seelenart-galerie.de, Di-Fr 13-18 Uhr
23.12.25-2.1.26 geschlossen

Klima – Kunst – Flut, bis 17.1.26

Inspiziert vom Klimawandel mit seinen Folgen präsentieren SeelenART-Künstler*innen eindrucksvolle, vielfältige Werke. Mittels eines intensiven Prozesses wird das Thema in künstlerische Gestaltungen, Klangexperimente und Texte transformiert.

Schwabinger Weihnachtsmarkt

KUNST-HAND-WERK von KünstlerInnen aus ganz Deutschland

www.schwabingerweihnachtsmarkt.de, 28.11.-24.12.25

Mo-Fr 12-20:30 Uhr, Sa, So 11-20:30 Uhr

Kunst grenzenlos, bis 24.12.25

Auf diesem Weihnachtsmarkt feiert Schwabing seine alte Tradition als einstiges Künstlerviertel. Dabei sind es vor allem die Geschenkideen, die aus dem freien künstlerischen Schaffen heraus entstehen und in Erinnerung bleiben – unsere beste Werbung. Die Grenze zwischen Kunst und Kunsthandwerk wird fließend. Circa 80 Ausstellerinnen und Aussteller bieten ihre – mit Liebe, handwerklichem und künstlerischem Können – kreierte Werke an. Die originelle, gemeinsame Gestaltung des Platzes, kulinarische Köstlichkeiten und das Handwerk formt sich zu einem Gesamtkunstwerk und verbreitet einen besonderen Flair – DER KÜNSTLERISCHE unter Münchens Weihnachtsmärkten.



Fr 28. Nov -
Mi 24. Dez
2025



SCHWABINGER
Weihnachtsmarkt

auf der Münchner Freiheit

Kunst grenzenlos

www.schwabingerweihnachtsmarkt.de

Seidlvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de, www.seidlvilla.de
tägl. 12-19 Uhr, Eintritt frei

Bitte beachten Sie, dass die Seidlvilla kein ausschließlicher Ausstellungsort ist.

Erkundigen Sie sich ggf. vor einem Besuch, ob die Räume zugänglich sind.

Kontakt unter: info@seidlvilla.de oder telefonisch 089-333139

Beast of Burden – Ausstellung von Rosa Pfluger und Moritz Steinhauser, bis 19.12.25

Führung: So 14.12.25, 14 Uhr

Ob als Nahrungsquelle, Weggefährte*innen, Forschungsobjekte oder vom Aussterben bedroht: Tiere sind von vielen der aktuellen, existenziellen Fragen betroffen. Tiere



waren die ersten im All. Sie sind die einzigen Lebewesen, die unseren Blick erwidern können. Was will dieser Blick uns sagen? Rosa Pfluger und Moritz Steinhauser bearbeiten in ihrer Ausstellung „Beast of Burden“ (übersetzt: „Lasttier“) dieses Thema auf einer narrativen Ebene. In Bezug auf den Jugendstil der Seidlvilla entstehen Installationen, Objekte und Experimente, die die Traditionen und Fallstricke der Tier-Mensch-Beziehung neu verhandeln und verknüpfen.

Ausgezeichnet mit dem Preis NEUE Welten des Rotary Club München-Bogenhausen in Kooperation mit Akademieverein München. Gefördert von der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung.

Rosa Pfluger und Moritz Steinhauser, „Beast of Burden“, 2025, Grafik: Moritz Steinhauser

MART 2.2026

erscheint Anfang März, Redaktionsschluss ist
am 23. Januar.

Seidlvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de, www.seidlvilla.de
tägl. 12-19 Uhr, (außer am 24./25.1.26), Eintritt frei
Bitte beachten Sie, dass die Seidlvilla kein ausschließlicher Ausstellungsort ist.
Erkundigen Sie sich ggf. vor einem Besuch, ob die Räume zugänglich sind.
Kontakt unter: info@seidlvilla.de oder telefonisch 089-333139

Farben im Dialog – Drei Positionen. Malerei von Gabriela Kurschat, Marie-Christine von Liebe und Corina Oeder, 15.1.-27.2.26

Vernissage: Do 15.1.26, 19 Uhr

Führung: So 8.2.26, 14:30 Uhr

In ihren Werken richten die drei Künstlerinnen ihren Fokus auf die Farbe selbst, ihre Leuchtkraft, Tiefe und emotionale Wirkung. Im Zentrum steht der Dialog der Farben, der Dialog mit den Werken und der Werke untereinander. Zu sehen sind Arbeiten in Öl, Acryl sowie auf Papier in der Seidlvilla als Ort der Begegnung.



Gabriela Kurschat



Marie-Christine von Liebe



Corina Oeder

Sendlinger Kulturschmiede e.V.

Daisersstr. 22, 81371 München, www.sendlinger-kulturschmiede.de
Do 17-20 Uhr, Sa/So 15-19 Uhr

3X ANDERS, bis 6.12.25

Finissage: Sa 6.12.25, 19 Uhr, Musik: Florian Helmbold

Die Sendlinger Künstlerinnen Silke Anthes, Christiane Tilmann und Lisa Böll zeigen ihre Werke, farbig, sw, realistisch, abstrakt, emotional, erfrischend ... anders.

St. Galler Kantonalbank Deutschland AG

Prannerstr. 11, 80333 München, Tel. 089-12501830, Mo-Fr 9-17:30 Uhr

Weltkunst aus Tansania – Mehr als Tingatinga!, bis 23.12.25

21 Künstler und drei Künstlerinnen aus allen Landesteilen präsentieren auf mehr als 40 Gemälden die Vielfalt des Landes mit seinen fast 70 Mio. Menschen aus 120 Völkern und Kulturen. Sie belegen, dass die tansanische Malerei abseits der bekannten, naiven Dekokunst aus der Schule Edward Tingatingas (1932-1972) viel zu bieten hat.

Staatliche Antikensammlungen

Königsplatz 1, 80333 München, Tel. 089-59988830, info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Unsere Mythen – Unsere Wurzeln, bis 25.11.26

Staatliche Münzsammlung

Residenzstr. 1, 80333 München, www.staatliche-muenzsammlung.de

Resonanzen – Deutsche Medaillenkunst der Gegenwart, bis 11.5.26

Mit Sammleraugen: Die schönste Medaille!, bis 11.5.26

Die Staatliche Münzsammlung München präsentiert in zwei Sonderausstellungen Meisterwerke der Medaillenkunst: Zeitgenössische Arbeiten zum Thema „Resonanzen“ und ausgewählte Lieblingsstücke unter dem Titel „Mit Sammleraugen“.

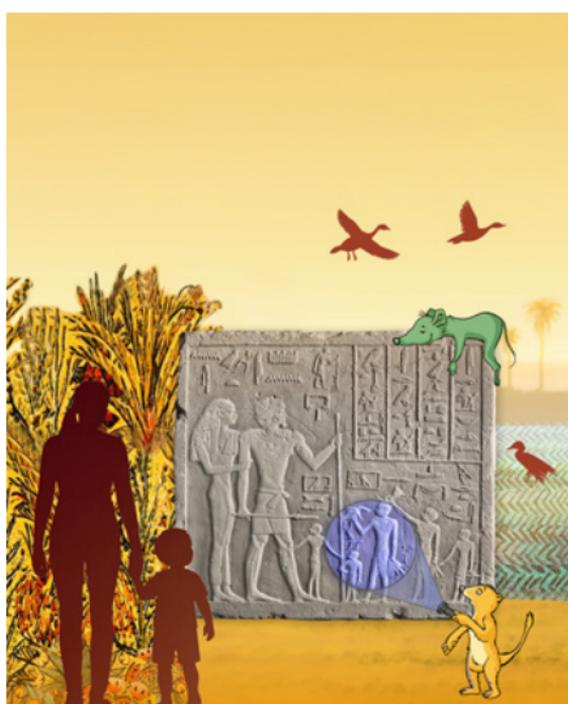
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, Tel. 089-28927630

info@smaek.de, www.smaek.de, Mi-So 10-18 Uhr, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Sonderausstellung

Kindheit am Nil – Aufwachsen im Alten Ägypten, bis 21.6.26

Mit der Ausstellung „Kindheit am Nil – Aufwachsen im Alten Ägypten“ widmet sich das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst erstmals umfassend einem bisher wenig beleuchteten Thema: dem Aufwachsen in einer der faszinierendsten Hochkulturen



der Menschheitsgeschichte. Die Familienausstellung richtet sich gleichermaßen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie eröffnet differenzierte Einblicke in das Leben altägyptischer Kinder und stellt deren Erfahrungen den heutigen Lebenswelten gegenüber. Dabei lädt sie ein zur Reflexion über Bildung, Gleichberechtigung, Rechte und Fürsorge – Errungenschaften, die heute vielfach als selbstverständlich gelten.

© Staatliches Museum Ägyptischer Kunst / Die Werft

Stadtbibliothek Bogenhausen

Rosenkavalierplatz 16, 81925 München, Tel. 089-233-772417
Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr, So, Mo, Feiertage geschlossen, Eintritt frei

Museums-Menschen – Fotografien von Ulrich Fischer, bis 3.1.26

Menschen im Museum sind das Thema von Ulrich Fischer. In seinen vorwiegend schwarz/weiß gehaltenen Arbeiten aus den Jahren 2022 bis 2025 beobachtet er Museumsgäste im Spannungsfeld von Ausstellungsobjekten und Museumsarchitektur, wodurch neue, überraschende Sichten und Momente entstehen.

Städtische Galerie im Lenbachhaus

Luisenstr. 33, 80333 München, Tel. 089-233320-00, lenbachhaus@muenchen.de
www.lenbachhaus.de, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Der Kunstbau ist im Jahr 2026 aufgrund von energetischen Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Der Blaue Reiter – Eine neue Sprache, bis 25.1.26

„Die Sprache der Natur ist eine andere, als die Sprache der Kunst. Man kann von einer Sprache in die andre nur übersetzen, nicht abschreiben. Außer wörtlicher und freier Übersetzung gibt es noch die berechtigte Form der Umdichtung.“ (Gabriele Münter)

Was zu verschwinden droht, wird Bild, bis Frühjahr 2027

Mensch – Natur – Kunst. Bekannte wie auch selten oder bisher noch nie gezeigte Werke des 19. und 20. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Lenbachhauses

Shifting the silence. Die Stille verschieben, seit Oktober 25

Gegenwartskunst im Lenbachhaus

Out of Focus – Leonore Mau und Haiti. Eine Ausstellung von U5, bis 15.2.26

Kann eine Ausstellung einer deutschen Fotografin ein Bild von Haiti vermitteln, das nicht von Stereotypen geprägt ist?

Iman Issa – Lass uns spielen, bis 12.4.26

In ihrem zugleich spielerischen wie formal präzisen Werk befasst sich Iman Issa mit den immerwährenden Fragen der Kunst: Was ist ein Kunstwerk? Wie verhält sich ein Objekt oder ein Bild zu den Belangen seiner Zeit? Welche Rolle kommt den Künstler*innen in ihrer jeweiligen Gegenwart zu?

Städtisches Atelierhaus Baumstraße

Baumstr. 8b, 80469 München, atelierbaumstrasse@gmail.com
www.atelierhaus-baumstrasse.com

SOIRÉE À SUIVRE – Eine Performancereihe mit Bar-Ausklang und Editionen 13.12.25, 15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Baumstr. 8b, 8469 München

Künstlerinnen: Gabi Blum, Janna Jirkova, Lilian Robl, Lia Sáile, Sophie Schmidt, Lina Zylla. Initiiert von Lia Sáile & Lina Zylla

Studio Gabi Green

Gollierstr. 17, 80339 München, Tel. 089-54030254
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Tom Kristen: Pentimenti, bis 10.1.26

Malerei und Zeichnung. Schmuck von Gabi Green.

In seinen aktuellen Arbeiten lädt Tom Kristen ein, die Welt zu erkunden und den existentiellen Fragen des Menschseins auf den Grund zu gehen. Dazu nimmt er sich tradierte Motivwelten vor, erzählt uns deren Geschichten aufs Neue und lässt damit einen eigensinnigen Figurenkosmos zum Leben erwachen. Schicht für Schicht umkreist er mit intemem Blick die Konflikte des modernen Menschen. Es treten feinsinnige Botschaften zu Tage, die unmittelbar Antwort auf all die nahen und fernen Tragödien des Alltags geben.



Ausschnitt aus: Tom Kristen, „Der Fischer“, 2025. Acryl auf Leinwand, 100 x 130 cm.

KURZ NOTIERT

Große Freude am Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst über DigAMus Awards:

Der Museums-Podcast „Auf die Ohren“ gewann den Publikumspreis. Rund 1500 Menschen beteiligten sich an der Abstimmung. Zusätzlich wurde der Podcast „Mummies & Magic – Altägypten in der Popkultur“, ein von zwei Mitarbeiterinnen des Hauses initiiertes Privatprojekt, in der Kategorie „Kleines Budget“ ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2020 von einem ehrenamtlichen Team organisiert und durch NFDI4Culture sowie den Deutschen Museumsbund unterstützt. Er gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der digitalen Kulturvermittlung, da er Sichtbarkeit und Anerkennung für innovative Projekte schafft.

Studio of Wonders

Hofstatt Untergeschoss, Sendlinger Str. 10, 80331 München
www.studioofwonders.com, Mo-Fr 11-20 Uhr, Sa, So 10-20 Uhr

Magic Jellyfish – Wonder Café – Upside Down

Interaktive Ausstellung zeitgenössischer Kunst- und Designinstallationen. Ziel ist es, Besucher*innen ein kulturelles Erlebnis zu bieten, das Kreativität fördert und Kunst für alle zugänglich macht. Von optischen Täuschungen über Infinity Mirrors bis hin zum Upside Down – Räume voller neuer Perspektiven.

Sudetendeutsches Museum

Hochstr. 8, 81669 München, Tel. 089-48000337
info@sudetendeutsches-museum.de, www.sudetendeutsches-museum.de
Di-So 10-18 Uhr

Ferdinand Porsche und andere Pioniere. Wegbereiter der Mobilität aus Böhmen und Mähren, bis 11.1.26

„Nicht die Technik macht Geschichte, sondern die Menschen, die sie erfunden haben.“ Dieser Satz wird Ferdinand Porsche zugeschrieben, dem Konstrukteur des legendären VW Käfer. Sein 150. Geburtstag ist Anlass, diese spannende Geschichte zu erzählen.

TOSKANA Weinhandlung und Galerie/Constance Heuberger

Reichenbachstr. 51, 80469 München, Tel. 089-2015119
info@toskana-weinhandlung.de, www.toskana-weinhandlung.de/veranstaltungen
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 12-18 Uhr

„wild life“ – humorvolle und kritische Karikaturen von Julian Opitz, bis 6.12.25

Bilder auf Papier mit Stift und Feder

Valentin-Karlstadt-Museum

Im Tal 50, 80331 München, Tel. 089-223266, www.valentin-museum.de
Zur Zeit leider geschlossen, Hofausstellung am Isartor

Sonderausstellung „Karl Valentin & Liesl Karlstadt: Heimatlos“, bis 11.1.26

Mit der neuen Außenausstellung „Valentin & Karlstadt: Heimatlos“ präsentieren die beiden vor dem Isartor ihre große Kunst und den Weg dorthin. Auch unter freiem Himmel schrecken sie vor nichts zurück. Sie werfen einen sehr persönlichen Blick auf den Umstand heimatlos, fremd, anders zu sein.

Walter Storms Galerie

Ismaninger Str. 51, 81675 München, Tel. 089-27370162
mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de, nur nach Vereinbarung

Raimund Girke, bis 23.12.25

Walter Storms Galerie

Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-27370162
mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr

CONNECT, 4.12.25-14.2.26

Eröffnung: Do 4.12.25, 18 Uhr

Zeitgleich zur Gruppenausstellung „RECONNECT“ in der neuen Berliner Walter Storms Galerie zeigt „CONNECT“ in München eine Auswahl thematischer Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des Galerieprogramms, ergänzt mit aktuellen Positionen. Beide Ausstellungen bilden ein inhaltliches Echo. Zwei Orte, zwei Richtungen, ein fortlaufender Dialog.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. 089-28927556
info@zikg.eu, www.zikg.eu, Mo-Fr 10-20 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

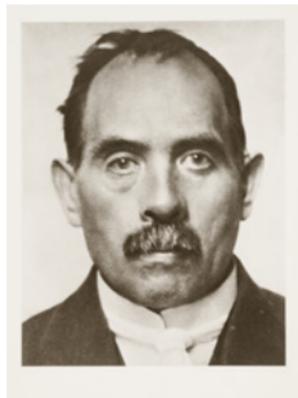
Corinth werden! Der Künstler und die Kunstgeschichte, bis 6.3.26

Lovis Corinth (1858-1925) zählt neben Max Liebermann und Max Slevogt zu den bedeutendsten Künstlern der Moderne in Deutschland. In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche in Kunst und Gesellschaft entwickelte er eine Bildsprache, die sich sowohl auf tradierte Sujets wie biblische oder mythologische Szenen bezog als auch auf Porträts, Landschaften und Stillleben.

Im Zentrum der Ausstellung, die anlässlich des 100. Todestags des Künstlers ausgerichtet wird, steht dabei nicht so sehr Corinths Werk, sondern vielmehr die Geschichte seiner kunsthistorischen Einordnung und öffentlichen Wahrnehmung. Wie entsteht eigentlich ein Künstlerbild? Welche Rollen spielen Ausstellungen, Retrospektiven, Werkkataloge, Reproduktionen, wissenschaftliche Publikationen und mediale Vermittlungen für das Verständnis eines Œuvres? Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Kunstforum Ostdeutsche Galerie in Regensburg.



Unbekannter Fotograf, „Lovis Corinth im Atelier“, 1911
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Photothek
Bildarchiv Bruckmann, WVZ Corinth, 1911/43



Hugo Erfurth, „Lovis Corinth“, um 1918
(Repro-Abzug 1990er), Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Photothek, ZI-1863-01-00-355072

Amberg**Amberger Congress Centrum**

Schießstätteweg 8, 92224 Amberg

Führungen und Informationen unter Tel. 09621-49000 oder

www.acc-amberg.de, tägl. 9-16 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen nur während öffentlicher Veranstaltungen

OSTBAYERISCHE FOTOMEISTERSCHAFT, bis 6.1.26

Der Förderverein der vhs-foto-amberg/DVF organisierte diese regionale Fotomeisterschaft für den Deutschen Verband für Fotografie. Über zehn Monate Vorbereitung waren notwendig, um diese Fotoschau präsentieren zu können.

Stadtgalerie Alte Feuerwache im Stadtmuseum Amberg

Zeughausstr. 18, 92224 Amberg, Tel. 09621-101284, stadtgalerie@amberg.de

www.stadtmuseum-amberg.de, Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, Eintritt frei

52. Jahresausstellung – Gruppe Amberger Künstler, bis 11.1.26

Künstlerinnen und Künstler der Gruppe Amberger Künstler zeigen gemeinsam mit Gästen ihre neuesten Arbeiten.

Stadtmuseum Amberg

Zeughausstr. 18, 92224 Amberg, Tel. 09621-101284, stadtmuseum@amberg.de

www.stadtmuseum-amberg.de, Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

Im Stadtmuseum Amberg gibt es Kunst, Geschichte und Kultur vergangener Jahre, die angeschlossene Stadtgalerie zeigt zeitgenössische Bildende Kunst.

„Fritz Griebel. gemalt. geschnitten. gewebt.“, bis 11.1.26**Erlebnis Glaskathedrale**

Amberg besitzt mit der Glaskathedrale, dem ehemaligen Rosenthal-Glaswerk, das einzige Bauwerk von Walter Gropius in der Oberpfalz. Zugleich ist es das letzte Bauwerk des international tätigen Architekten. Mit seiner außergewöhnlichen Formensprache und den konstruktiven Innovationen geht es als eines der bedeutendsten Industriebauten des 20. Jahrhunderts in die Architekturgeschichte ein.

Aschaffenburg**KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg**

Ludwigstr. 19, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-5809250

info@kirchnerhaus.de, www.kirchnerhaus.de, Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE – Künstlerinnen der Moderne, bis 8.2.26

Der Zugang zum Kunstbetrieb war zu Beginn des 20. Jahrhunderts für Frauen noch stark eingeschränkt. Erst ab 1919 eroberten sie ihren Platz an den Kunstakademien.



Ihre Werke zeigen, dass sie mitunter radikaler und experimenteller waren als ihre männlichen Kollegen. Doch mangelte es in Gesellschaft und Kunstszene oft an Anerkennung und Akzeptanz. Die Ausstellung präsentiert Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken und Plastiken von Künstlerinnen wie z. B. Suzanne Valadon, Käthe Kollwitz, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Emma Ritter, Emy Roeder, Elfriede Lohse-Wächtler, Else Meidner und Hanna Nagel. Sie alle widersetzten sich den Erwartungen, die an sie als Frauen und Künstlerinnen gestellt wurden, und prägten die Kunst ihrer Zeit deutlich mit.

Hanna Nagel, „Glomme“, 1929, Graphit/Aquarell auf Papier, Sammlung Brabant, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-38674-500 (Kasse)

www.museen-aschaffenburg.de, Di 10-20 Uhr, Mi-So, Feiertage 10-18 Uhr

Johannes Grützke. Der Menschenmaler, bis 22.2.26

Die rund 50 gezeigten Arbeiten bieten einen vielschichtigen Einblick in das Schaffen eines der eigenwilligsten Vertreter der figurativen Malerei in der deutschen Nachkriegskunst.

Augsburg**augsbu rg contemporary**

Bergstr. 11, 86199 Augsburg, Tel. 08251-871630, info@augsbu rg-contemporary.de

www.augsbu rg-contemporary.de, Fr, Sa 14-17 Uhr u.n.V.

Das gelbe Zelt, bis 13.12.25Gezeigt werden 50 zeitgenössische nationale und internationale Positionen der Bildenden Kunst vereint auf 20 m² in einem Raum. Das Zelt, die Urform der Behausung, bietet einen Raum und Schutz. Dennoch bleibt es zerbrechlich, mit nur begrenzter Sicherheit. Die dünne Stoffhülle schafft einen Übergangsbereich zwischen Innen und Außen. So wird die Ausstellung zu einem Symbol der Hoffnung und Zuversicht in dieser dunklen Zeit und leuchtet durch das große Schaufenster der Galerie hinaus in die Welt.**Inge Gutbrod "Orte des Lichts", 25.1.-7.3.26****Eröffnung: 25.1.26, 11 Uhr** Grußwort: Eva Weber, Augsburger Oberbürgermeisterin

Diözesanmuseum St. Afra

Kornhausgasse 3-5, 86152 Augsburg, www.museum-st-afra.de

Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertage 12-18 Uhr

montags, Neujahr, Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, Silvester geschlossen

Farbe bekennen – Das ist Gold wert, 5.12.25-2.2.26

Gold glänzt, fasziniert und erzählt Geschichten. In der neuen Sonderausstellung „Das ist Gold wert“ lädt das Diözesanmuseum St. Afra dazu ein, die symbolische Kraft der Farbe Gold zu entdecken: zwischen göttlicher Strahlkraft und irdischer Versuchung, zwischen Heiligkeit und Verrat. Kostbare Kunstwerke wie Prachthandschriften und Gemälde, aber überraschenderweise auch das Bronzeportal zeigen, wie Gold über Jahrhunderte Glauben und Kunst geprägt hat. Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm mit Führungen, Familienangeboten und Workshops lässt große und kleine Besucherinnen und Besucher selbst in die Welt des Glanzes eintauchen.



Franz Xaver Quintzer; Georg Ignatius Baur, Barockverblendung des Ostensoriums für das Wunderbarliche Gut von Heilig Kreuz (Detail), 1739; 1769, DMA L4 L
Foto: DMA (R+F).



Konrad Wagner, Graduale (Geburt Christi), 1490, DMA 1011, Foto: DMA (AL).

Bamberg

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia

Concordiastr. 28, 96049 Bamberg, Tel. 0951-955010

kontakt@villa-concordia.de, www.villa-concordia.de

Mo-Do 8-12 und 13-15 Uhr, Fr 8-13 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-16 Uhr

Thomas Werner: Spes, bis 7.12.25

Das Künstlerhaus eröffnet eine Ausstellung mit Werken von Thomas Werner, geb. 1957, der vom Freistaat Bayern mit dem Villa Concordia-Stipendium 2025/26 ausgezeichnet wurde. Im Zeitraum 1979-84 war er Meisterschüler von Prof. Georg Baselitz.

Florian Hüttner: Free River Zone Picture Box Mississippi, 27.1.-1.3.26

Vernissage: Mo 26.1.26, 19 Uhr

Freie Flusszone Bilderboxen sind bildnerische Fragen und Behauptungen an bzw. über Flüsse. Sie werden für Flüsse der Welt angefertigt und auf ihnen ausgesetzt. Im Januar 2025 machte sich der Künstler auf den Weg zum bisher größten Fluss des Projekts. Vom Freistaat Bayern wurde er mit dem Villa Concordia-Stipendium 2012/13 ausgezeichnet.

Bernried

Buchheim Museum

Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried am Starnberger See

www.buchheimmuseum.de, Di-So und Feiertage April-Oktober 10-18 Uhr,

November-März 10-17 Uhr

Ruprecht von Kaufmann. Leben zwischen den Stühlen, bis 15.3.26

Das Schaffen des Malers Ruprecht von Kaufmann (* 1974) zählt zu den wichtigen Positionen zeitgenössischer figurativer Kunst. Er inszeniert in seinen Gemälden ein Theatrum Mundi aus Innen- und Außenräumen mit Menschen, Tieren und Chimären als eigengesetzliche Wesen bis hin zur Persiflage. Sie scheinen auf der Leinwand wie im Traum zu agieren, ohne zu handeln. Oben und unten, vorne und hinten sind



häufig aufgehoben. Die vermeintlichen Leerstellen in seinen Bildern haben für unsere Wahrnehmung einen ähnlichen Stellenwert wie die Pausen in der Musik und bilden zugleich Metaphern für ein „Leben zwischen den Stühlen“. In Kooperation mit dem Künstler **Ausgesucht. Weitere Werke aus der Sammlung, bis 15.3.26**
Klangvolle Stille. Steinskulpturen von Kubach & Kropp, bis 15.3.26

Ruprecht von Kaufmann, Jetzt erst recht, 2018, Öl auf Linoleum, Sammlung Detlev Blenk, © Ruprecht von Kaufmann

Burghausen

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911134, www.kuenstlergruppe-dieburg.de

Mi 18-20 Uhr, Fr 16-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 10-12 und 14-18 Uhr

INN Grenzen VerbINDungen – Jahresausstellung der Künstlergruppe

DIE BURG Burghausen, bis 7.12.25

Cham**Museum SPUR Cham**

Schützenstr. 7, 93413 Cham, Tel. 09971-78218, www.cham.de

Mi, Sa, So und Feiertag 14-17 Uhr

Heimrad Prem. Malerei 1957-1977, bis 6.1.26

Das Museum SPUR Cham zeigt Malerei von Heimrad Prem aus den Jahren 1957 bis 1977. Der in Roding geborene Maler war Mitglied der Künstlergruppe SPUR.

Cham in historischen Aufnahmen – Stadt, Leben und Landschaft zwischen 1900 und 1920, bis 6.1.26

Kern der neuen Ausstellung bilden Aufnahmen des Optikers Xaver Haertle, die zwischen 1900 und 1920 entstanden.

Städtische Galerie Cordonhaus

Propsteistr. 46, 93413 Cham, Tel. 09971-8579420

www.cham.de, Mi-So und Feiertage 14-17 Uhr, Do 14-19 Uhr u.n.V.

Torsten Mühlbach – Gregor Passens, bis 18.1.26**Coburg****Kunstsammlungen der Veste Coburg**

Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-8790, www.kunstsammlungen-coburg.de

Di-Fr 13-16 Uhr, Sa, So 11-16 Uhr

Kleine Rüstung – Großer Auftritt. Der Harnisch des Coburger „Hofzwerge“ Ruppert bis 31.5.26

Die Ausstellung im STUDIO der Kunstsammlungen stellt das Objekt und seine Restaurierung vor und gewährt Einblicke in die Konstruktion des Harnischs und seiner neuen Figurine.

Kunstverein Coburg

Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Die Kunst ist weiblich? – Jahresausstellung 2025, bis 14.12.25

124 Künstlerinnen und Künstler von 16 bis 99 Jahren aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz suchen mit ihren 139 Werken nach dem Weiblichen. Sie widmen sich dem Thema in Malerei, Zeichnung, Aquarell, Gouache, Fotografie, Skulptur, Lithographie, Holz- und Linolschnitt, Radierung, Mezzotinto, Monotypie, Fine Art Print, Collage, Assemblage, Keramik, Metall, Glas, Computerkunst, Weberei, Textil, Filzkunst, Installation und Video gegenständlich und abstrakt. Existiert ein konkretes Bild des Weiblichen? Welche Eigenschaften bilden das Männliche? Images, Gesellschaft und vermeintliche Gegensätze spielen eine Rolle – und natürlich die menschliche Individualität. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Fredrik Lindqvist, „Socks“, Holzschnitt auf Textil, 2025, © Fredrik Lindqvist



Susanna Storch, „Fassade XXIX – Mainz“, Acryl auf Leinwand 2020, © Susanna Storch

Kunstverein Coburg

Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Römer + Römer – Die große Laterne, 1.2.-26.4.26

Das international bekannte Berliner Künstlerpaar Nina und Torsten Römer zeigt großformatige Szenen der Weltkultur in alltäglichen Momentaufnahmen. Jedes Gemälde erschaffen Römer + Römer stets gemeinsam in tausenden einzelnen Farbpunkten. Ihre monumentalen Tableaus stellen Menschen auf der Straße in Japan, in der Baseler Fastnacht, im Karneval in Rio, Burning Man Festival in Nevada oder Cosplay oder in ihrem Engagement für die Umwelt dar. Szenen des fröhlichen Feierns gehen einher mit Momenten des Abschieds und der Protestkultur. Viele der auf den Gemälden dokumentierten Orte existieren heute so nicht mehr. In ihren Werken würdigen Römer + Römer den Kulturerhalt und die Individualität des Menschen. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.



Römer + Römer, „Zwei Schulmädchen blicken aufs Meer“, 2010, Öl auf Leinwand, 130 x 150 cm, 2010
© Foto: Eric Tschernow



Römer + Römer, „Giant VW Bug Art Car“
Öl auf Leinwand, Durchmesser 120 cm, 2018
© Foto: Eric Tschernow

Naturkundemuseum Coburg

Park 6, 96450 Coburg, Tel. 09561-80810, info@naturkunde-museum-coburg.de
www.naturkunde-museum-coburg.de, täglich 9-17 Uhr

Zum Fressen gern, bis 1.3.26

Photographische Entdeckungen im Benediktinerstift Admont

Die Berliner Sammlungsfotografen Sebastian Köpcke und Volker Weinhold entwickeln seit mehr als zwei Jahrzehnten kulturhistorische Ausstellungen, die sich im gesamten deutschsprachigen Raum großer Beliebtheit erfreuen. Aus diesem Grund waren sie eingeladen, im Benediktinerstift Admont (Steiermark/Österreich) Objekte der naturhistorischen Schausammlung fotografisch ins rechte Licht zu rücken.

Dachau

Atelier/Galerie Gabriele Steinlechner

Am Sandberg 6, 85221 Dachau, gabriele-steinlechner@web.de

Instagram: SteinlechnerARTdesign, Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung

Ausstellung mit Bildern von Gabriele Steinlechner



Gabriele Steinlechner, Zyklus „Herzschmerz I“



Gabriele Steinlechner, Zyklus „Herzschmerz II“

Bezirksmuseum Dachau

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, www.dachauer-galerien-museen.de

Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Die Welt im Spiel. Brettspiele aus 200 Jahren, bis 22.2.26

Als ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Brettspiele allmählich auch für ein breites Publikum erschwinglich wurden, passten sich die Verlage dem wachsenden Markt mit immer neuen Spieleideen an. Alltägliche Ereignisse und gesellschaftliche Belange, aufsehenerregende Entdeckungen und bahnbrechende Erfindungen, technische Entwicklungen und politische Propaganda – es gab kaum etwas, das nicht „auf den Spielplan gesetzt“ wurde. Die Sonderausstellung präsentiert historische Gesellschaftsspiele, darunter wertvolle Raritäten, von Künstlern gestaltete Spielbretter und bis heute aufgelegte Longseller und lässt diese zu Erzählern ihrer eigenen Geschichte(n) werden.

Dachauer Forum

Ludwig-Ganghofer-Str. 4, 85221 Dachau, Tel. 08131-996880

info@dachauer-forum.de, www.dachauer-forum.de

Mo, Do 9-12 und 13-16 Uhr, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr

Draga Di Toria – Farben meiner Träume, bis 30.1.26

Galerie der KVD

Konrad-Adenauer-Str. 20, 85221 Dachau, kavaude.de

Do, Fr, Sa 16-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Mitgliederausstellung 25 – Memory, 5.-21.12.25

Vernissage: Do 4.12.25, 19:30 Uhr

Bilder erinnern – die Künstler:innen der KVD haben mit ihren Motiven ein Memory gestaltet, welches zur Ausstellung erscheint. In der Ausstellung finden Sie alle Motive im Original und womöglich auch die Gelegenheit für einen Memory-Test.

Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 3, 85221 Dachau, www.dachauer-galerien-museen.de

Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Wege des Impressionismus. Die Slowenische Moderne und Dachau, bis 12.4.26

Der Impressionismus ging viele Wege – einige führten über München und Dachau bis nach Slowenien. Um 1900 fanden junge slowenische Künstlerinnen und Künstler in der pulsierenden Kunst-Stadt München sowie in der Dachauer Künstlerkolonie neue Inspiration. Hier, wo Licht und Landschaft im Mittelpunkt standen, entdeckten sie eine Malerei, die den Realismus hinter sich ließ und sie zu eindrucksvollen, farbenfrohen Bildwelten führte. Die Ausstellung zeigt erstmals in Deutschland hochkarätige Werke



der Slowenischen Moderne – von impressionistischen Landschaften über eindringliche Porträts bis hin zu Gemälden, die persönliche wie gesellschaftliche Umbrüche sichtbar machen.

Eine Ausstellung der Gemäldegalerie Dachau und der Nationalgalerie Sloweniens in Kooperation mit dem Slowenischen Kulturinformationszentrum SKICA Berlin.

Matej Sternen (1870-1949), „Am Waldrand“, 1906, Öl auf Leinwand, 80 x 78 cm, Nationalgalerie Sloweniens, Ljubljana © Nationalgalerie Sloweniens, Foto: Janko Dermastja

KA7 – Galerie Lochner, Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 7, 85221 Dachau, Tel. 08131-667818, info@galerielochner.de
www.galerielochner.de, Do 16-19 Uhr, Sa 12-15 Uhr, So 14-17 Uhr

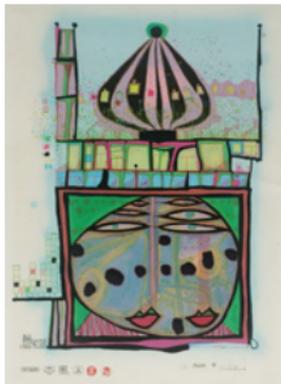
Friedensreich Hundertwasser, bis 1.2.26

Friedensreich Hundertwasser (1928 - 2000) war vorwiegend als Maler, aber auch in den Bereichen Architektur und Umweltschutz tätig, er trat zeitlebens als Gegner der „geraden Linie“ und jeglicher Standardisierung auf.

KA7 zeigt Arbeiten auf Papier in unterschiedlichen Techniken, wie Siebdruck, Lithografie, Farbradierung oder japanischer Farbholzschnitt aus dem Zeitraum von 1964 bis 1992. Eine Besonderheit vieler Grafiken ist die Metallprägung, bei der verschiedenfarbige Metallfolien in das Papier eingepägt werden. Sie erzeugen eine räumliche Wirkung mit glänzender Struktur.



Friedensreich Hundertwasser, „Die fünfte Augenwaage“, WVZ 368 A, 1971, Serigraphie mit Metallprägung auf Papier, 50 x 67 cm
Foto: Josef Lochner



Friedensreich Hundertwasser, „Homo Humus come va how do you do - 10002 Nights“, 1984, WVZ 83, Lithographie, Serigraphie und Metallprägung, 70 x 50 cm
Foto: Josef Lochner

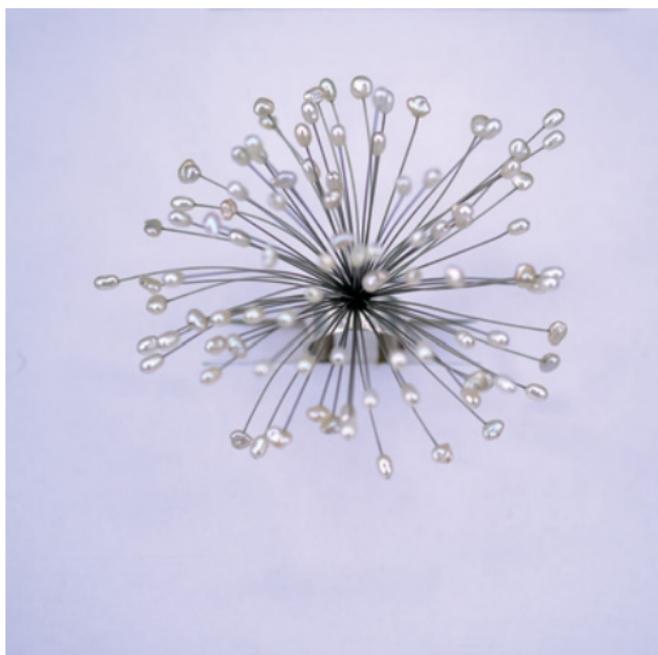
Deggendorf**Handwerksmuseum Deggendorf**

Maria-Ward-Platz 1, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-2960-5299
museen@deggendorf.de, handwerksmuseum.deggendorf.de

Di-Sa 10-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr

„morgens gedacht – abends gemacht“ und „FeuerWerk“, bis 18.1.26

Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus zwei Mitgliederausstellungen des Forums für Schmuck und Design: „Morgens gedacht – abends gemacht“ präsentiert spontan entstandene Schmuckstücke aus vorhandenen Materialien – ideenreich, experimentell, überraschend. „FeuerWerk“ feiert 40 Jahre Forum mit Objekten voller Farbe, Glanz und Ausdruckskraft. Beide Themen forderten Kreativität, Mut und Handwerkskunst – das Ergebnis: ein vielfältiges Spektrum an ungewöhnlichen Ideen und Formen.



„FeuerWerk Fontaine“ von Artemis Zafrana-Schotte zur Ausstellung „FeuerWerk“
© Forum für Schmuck und Design

Kapuzinerstadt Deggendorf

Maria-Ward-Platz 10, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-4083
kunstverein-deggendorf.com

Jahresausstellung des Kunstvereins Deggendorf 2025, bis 6.1.26

Vernissage: Do 11.12.25, 19 Uhr

Die Mitglieder-Jahresausstellung ist traditioneller Höhepunkt und Abschluss des Veranstaltungsjahres im Kunstverein Deggendorf.

MART 2.2026

erscheint Anfang März, Redaktionsschluss ist
am 23. Januar.

Stadtgalerie im Stadtmuseum

Östlicher Stadtgraben 28, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-2960-5299

museen@deggendorf.de, stadtmuseum.deggendorf.de

Di-Sa 10-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr

Anna Zimmermann – ECHOS, bis 8.2.26

Die Deggendorfer Künstlerin Anna Zimmermann präsentiert in der Stadtgalerie im Stadtmuseum keramische Skulpturen aus schamottiertem Ton und feinem Porzellan. Inspiriert von Pflanzen, Tieren und Strukturen der Natur entstehen florale Formen,



reptilienartige Körper und geometrische Wandarbeiten. Ihre Arbeiten wirken zugleich filigran und kraftvoll, spielen mit Licht, Reflexion und Material und verwandeln die Räume in eine faszinierende, poetische Landschaft. So entsteht ein vielschichtiger Dialog zwischen Kunst und Raum.

© Anna Zimmermann

Ebersberg

Galerie Alte Brennerei

Kunstverein Ebersberg e.V., Im Klosterbauhof 6, 85560 Ebersberg

info@kunstvereinebersberg.de, www.kunstvereinebersberg.de

Fr 18-20 Uhr, Sa 16-20 Uhr, So 15-18 Uhr

Mitgliederausstellung 2025, bis 21.12.25

Thema: GOOD NEWS

Erlangen

Kunstpalais

Marktplatz 1, 91054 Erlangen, Tel. 09131-862735 und -862533

info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de

Di-So 10-18 Uhr, erster Do im Monat bis 20 Uhr

Andrej Dúbravský. Protest of Peculiars, bis 22.2.26

Bienen, Raupen, Blumen – und immer wieder nackte Jungs. Direkt und ungezähmt wirken die Gemälde von Andrej Dúbravský (*1987 in Nové Zámky, Slowakei), die inmitten idyllischer Natur entstehen. Mit paradiesisch anmutenden Szenen, gemalt in einem typisch träumerisch-verwaschenen Stil, setzt sich der Künstler für Biodiversität und Vielfalt in- und außerhalb der queeren Community ein.



melanie bonajo. Echo Organs, bis 22.2.26

Alter, Tierschutz, Spiritualität, Liebe und Intimität für Menschen mit und ohne Behinderungen – mit diesen Themen beschäftigt sich melanie bonajo (*1978 in Heerlen, Niederlande) in experimentellen Dokumentarfilmen und farbenfrohen Videoinstallationen. Nicht moralisch überhöht, sondern nahbar und verspielt und zugleich radikal seziert bonajo die großen Fragen unserer Gegenwart.

Andrej Dúbravský, „very tiny delicate wild bee of unknown species“, 2025, Courtesy DITTRICH & SCHLECHTRIEM, Berlin

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen, Tel. 09131-862408

stadtmuseum@stadt.erlangen.de, www.stadtmuseum-erlangen.de

Di-Fr 9-17 Uhr, Do 9-20 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

SACHEN GIBT'S! Frag-Würdiges zur Erlanger Geschichte, bis 6.1.26

Kinderzeichnungen vor 100 Jahren, bis 1.3.26

Zeichnungen als Spiegel kindlicher Gefühls- und Lebenswelten der 1920er Jahre

Freilassing Stadtgalerie

Hermann-Ober-Platz 1, 83395 Freilassing, Tel. 0172-4864956
kunst@galeriemarah.art, www.galeriemarah.art, @galeriemarahart
Mi-Fr 14-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, Führungen jeweils Sa 14 Uhr

ARTdate, Skulptur, Malerei, Collage, Installation, Video, 16.1.-14.2.26

Vernissage: Fr 16.1.26, 18 Uhr

Performance: So 18.1.26, 11 Uhr, „Gaia_recode“, Nicola Heim u. Daniela Luschin

Lesung: So 25.1.26, 11 Uhr, Willee WTH Regensburger

Tanzperformance: So 1.2.26, 11 Uhr, Eva Dahn Rubin und Tanzfrauen

Frühstück: So 8.2.26, 11 Uhr, mit Künstler*innengeprächen

Finissage: Sa 14.2.26, 11 Uhr, Konzert mit Hanns-Günter Wolf



Eva Dahn Rubin
Michaela Dreier
Sophie Englmaier
Nicola Heim
Christian Hiemenz
Sophia Kirst
Willee Regensburger
Elisabeth Seidel
Moni Stein
Gast:
Daniela Luschin

Freising Diözesanmuseum Freising

Domberg 21, 85354 Freising, Tel. 089-213774240
www.dimu-freising.de, Di-So 9-17 Uhr

Die großen Fragen des Lebens, Dauerausstellung

Die Objekte der neuinszenierten Schausammlung decken fast zwei Jahrtausende ab: von frühchristlichen Werken bis hin zu zeitgenössischen Positionen des 21. Jahrhunderts. Der Rundgang ist nicht kunsthistorisch chronologisch aufgebaut, sondern folgt einem kulturhistorisch-anthropologischen Konzept. Im Mittelpunkt stehen dabei die großen Fragen des Lebens, die jeden Menschen betreffen und in den Religionen verhandelt werden: die Fragen nach dem Woher und Wohin, nach Sinn und Ziel, nach ethischen Prinzipien, nach Orientierung und Lebensentwürfen.

galerie13

Fritz Dettenhofer, Dr.-Karl-Schuster-Str.15, 85354 Freising, Tel. 08161-147813
galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18:30 Uhr, Do 14-20:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Isabelle Roth – immer für dich da, bis 20.12.25

galerie13

Fritz Dettenhofer, Dr.-Karl-Schuster-Str.15, 85354 Freising, Tel. 08161-147813
galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18:30 Uhr, Do 14-20:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr u.n.V.



Andreas Bindl (1928-2010) – aus der Zeit, 20.1.-7.3.26

Eröffnung: Sa 17.1.26, 16 Uhr
Auch 15 Jahre nach seinem Tod haben die Arbeiten von Andreas Bindl nichts von ihrer Ausdrucksstärke verloren. Vielmehr sind die oftmals apokalyptischen Inhalte aktueller denn je. „aus der Zeit“ lautet daher auch der Titel der Ausstellung in der galerie 13.

Andreas Bindl, „ohne Titel“
Holzschnitt, 40 x 30 cm, 1991

Stadtmuseum Freising

Marienplatz 7, 85354 Freising, Tel. 08161-5444555, www.stadtmuseum@freising.de
Di 15-21 Uhr, Mi-So 11-17 Uhr

Schnee von gestern – Winter in Freising, bis 22.2.26

Winter – Zeit der Schneeflocken, der zugefrorenen Pfützen und Seen. War er nur kalt, dunkel, unheimlich und lebensfeindlich? Oder war er die Zeit des Schneevergnügens, der wärmenden Öfen und des Kerzenscheins? Die Sonderausstellung zeigt viele Facetten, wie der Winter in Freising erlebt wurde. Der Bogen der ausgestellten Objekte reicht von einem Pferdeschlitten über den auf Gemälden und Grafiken festgehaltenen „Schnee von gestern“ weiter zur filmischen Dokumentation des Schneevergnügens auf dem Schafhof bis hin zu einer modernen Installation, die das Schmelzen des Eises akustisch wahrnehmbar macht.



Josef Nickl, „Winterlandschaft bei Freising“, um 1950

Friedberg

Museum im Wittelsbacher Schloss

Schlossstr. 21, 86316 Friedberg, Tel. 0821-6002681
museum@friedberg.de, www.museum-friedberg.de
Di-So 10-17 Uhr (17.2.26 geschlossen)

ORNAMENTAL! DIE KUNST VON THOMAS WEIL, 24.1.-26.4.26

Seit sechs Jahrzehnten befasst sich der Künstler Thomas Weil mit dem Ornament in Architektur, Kunst, Design und Interieur und entwickelt es stetig weiter. Die Ausstellung gibt einen Überblick über sein vielfältiges Schaffen. Bereits in den 1970er/80er Jahren verwirklichte er seine Ideen bei der Gestaltung der Außenanlagen des Olympischen Dorfs in München und in der Innenarchitektur des Ismaili Centre in London. 2008 schuf Weil für das Wittelsbacher Schloss mit BLOOM IN einen prachtvollen Monumentalteppich; für die Schau sind zwei neue Teppiche entstanden. In einer eindrucksvollen Installation des Augsburger Labors für Medienkunst, LAB BINÆR, werden seine Kunstwerke erstmals in animierter Form projiziert.



Thomas Weil, „BLOOM IN“, 2008, Foto: Wolfram Grzabka

Fürstenfeldbruck

Kulturwerkstatt HAUS 10

Fürstenfeld 10 b, 82256 Fürstenfeldbruck, www.kulturwerkstatthaus10.de
Fr 16-18 Uhr, Sa, So und feiertags 10-18 Uhr

Weihnachtsausstellung der KVF, 6.-14.12.25, Eröffnung: Fr 5.12.25, 19:30 Uhr

Kunst (Stücke) zum Verlieben, zum Erwerben, zum sofort Mitnehmen

NEWS EINS, 10.1.-25.1.26, Eröffnung: Fr 9.1.26, 19:30 Uhr

Neue Mitglieder der Künstlervereinigung FFB/2024

Annette Schock, Hanna Strahl, Barbara Flatten, Hanne Wölfler

NEWS ZWEI, 31.1.-15.2.26, Eröffnung: Fr 30.1.26, 19:30 Uhr

Neue Mitglieder der Künstlervereinigung FFB/2025

Thomas Beschorner, Alexandra Hendrikoff, Inge Jacobsen, Olaf Probst, Amelie Ries, Stefan Schessl, Katinka Schneweis, Maria Watzke

Kunsthhaus im Museum Fürstenfeldbruck

Fürstenfeld 6, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-611313

museum@fuerstenfeldbruck.de, www.museumffb.de

Di-Sa 13-17 Uhr, So und Feiertag 11-17 Uhr

FRANKEN KONKRET – KONKRETE KÜNSTLER AUS FRANKEN, bis 11.1.26

TILL AUGUSTIN, WALDEMAR BACHMEIER, SELÇUK DIZLEK, GISELA HOFFMANN, GERHARD HOTTER, HARALD POMPL, WOLFGANG RITTER, REINHARD WÖLLMER, JOSEPH STEPHAN WURMER.

Die Ausstellung vereint die Künstlerin und die Künstler der Region, die die zeitgenössische konkrete Kunst weit über die Metropolregion Nürnberg hinaus sichtbar machen. Neun Positionen treten hier in einen Dialog, verbunden durch eine künstlerische Haltung, die auf Klarheit, Struktur und Reduktion setzt – und dabei eine Vielfalt an Ausdrucksformen und ein breites Spektrum an Materialien entfaltet.

Die Ausstellung zeigt: Konkrete Kunst in Franken ist kein lokales Randphänomen, sondern Teil einer lebendigen Tradition – mit starker regionaler Verwurzelung und internationalem Anspruch. „Franken Konkret“ versteht sich als Einladung, das Konkrete in seiner ganzen Vielfalt und Offenheit zu entdecken.

Ausstellung der Kulturstiftung Derriks, gefördert vom Kunstfonds Bayern und dem Bezirk Oberbayern.



Joseph Stephan Wurmer, „Lichter Raum“

Fürth

Jüdisches Museum Franken

Königstr. 89, 90762 Fürth, Tel. 0911-9509880, info@juedisches-museum.org

www.juedisches-museum.org, Di-So 10-17 Uhr

Shitstorm. Meinungsstreit im Museum, bis 19.4.26

Von Raub, Restitution und Mythen der Toleranz

Ludwig Erhard Zentrum (LEZ)

Ludwig-Erhard-Str. 6, 90762 Fürth, Tel. 0911-6218080, www.ludwig-erhard-zentrum.de

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr, letzter Do im Monat 9-21 Uhr

Henry – World Influencer No. 1. Die Geschichte der Familie Kissinger aus Fürth bis 28.2.26

Anlässlich des 100. Geburtstags von Henry Kissinger zeichnet die Ausstellung auf rund 120 Quadratmetern den Weg der Familie Kissinger seit Beginn des 20. Jahrhunderts nach. Sie spannt den Bogen von der glücklichen Kindheit der beiden Brüder Henry und Walter in Fürth, über den bitteren Verlust der Heimat im Nationalsozialismus und den Neuanfang in den USA bis hin zu den bemerkenswerten Karrieren der beiden Männer in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie der Rückkehr in ihre Heimatstadt. Alltagsgegenstände aus der Familie, Objekte, Tondokumente, Fotografien, Urkunden erzählen eine fesselnde Geschichte und laden dazu ein, den Menschen, Politiker und Weltdeuter Henry Kissinger von ganz neuen Seiten kennenzulernen und ihn im Zusammenspiel mit seiner engsten Familie zu erleben.

Luise Erhard – Mehr als nur Kanzlergattin, bis 28.2.26

Die Foyer-Ausstellung begibt sich auf Spurensuche nach einer bemerkenswerten Frau, die Politik, Gesellschaft und Familie mit Scharfsinn und Haltung verband. Sie erzählt von einem Leben zwischen Zurückhaltung und Einfluss, zwischen Verwirklichung und gesellschaftlicher Rolle.



Blick in die Ausstellung, © Stiftung Ludwig-Erhard-Haus



Luise Erhard © Stiftung Ludwig-Erhard-Haus

Garmisch-Partenkirchen Museum Werdenfels

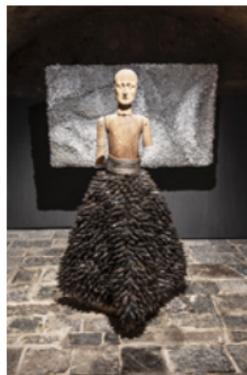
Ludwigstr. 47, 82467 Garmisch-Partenkirchen
www.museum-werdenfels.de, Di-So 10-17 Uhr

100 Jahre Museum Werdenfels – tausende Objekte und noch viel mehr Geschichte(n). Kultur, Kunst und Tradition über 7000 Jahre bis heute, bis 18.1.26

1925 wurde das Museum Werdenfels eröffnet, seitdem ist es gewachsen, umgezogen, wurde erweitert und ist nun ein Kristallisationspunkt für die Schnittstelle zwischen Tradition und heute. Wir feiern das Jubiläum mit einer einzigartigen Trachtengewand-Ausstellung bei der 100 Objekte – historische Gewandstücke, Schmuck, Gürtel, Schuhe, Taschen und viele andere Dinge – in einer großen Installation eingerichtet werden. Parallel dazu verfremden zeitgenössische Künstler und Künstlerinnen die historischen Räume oder interpretieren einzelne Exponate. Im Vordergrund stehen die Geschichte(n) und die Bedeutung der Objekte der Sammlung, ihre sinnliche Wahrnehmung über die reine Erklärung hinaus. Das ganze Haus wird zum Wissensraum, wie zum Ort lebendiger Erfahrung für die staunenden Besucher.



© Museum Werdenfels



© Museum Werdenfels

Gauting bosco, Bürger- und Kulturhaus

Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting, Tel. 089-45238580, info@theaterforum.de
bosco-gauting.de, Di-Fr 10-12:30 Uhr, Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Katja Sebald und Ulrike Myrzik: Künstler innen. Häuser außen, bis 14.12.25

Führung So 14.12.25, 15 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht bis Mi 10.12.25

Germering Galerie Frey

Otto-Wagner-Str. 14, 82110 Germering, info@galerie-frey.de, www.galerie-frey.de
Di, Do 15-18 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 11-14 Uhr u.n.V.

Sonderausstellung 2025, bis 7.3.26,

Kunst am Samstag: 6./13.12.25, 11-14 Uhr

Verkaufsausstellung mit umfassendem Einblick in die Werkschau von acht Künstlern der Galerie Frey. Es präsentieren sich mit neuen Werken Jutta Duschl, Petra Hedwig, Rolf Keipl, Renate Poller, Paul Raas, Gabriele Rodler, Stephanie von Quast und Renate Wegenkittl.

Gessertshausen Museum Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4, 86459 Gessertshausen, Tel. 08238-30010
mos@bezirk-schwaben.de, www.mos.bezirk-schwaben.de

Di-So, Feiertage 10-17 Uhr, Heiligabend und Silvester geschlossen

Ein schwäbischer Weihnachtsklassiker: Krippen in Oberschönenfeld bis 1.2.26 (Volkskundemuseum)

Rund 100 Krippen des Vereins Krippenfreunde Augsburg und Umgebung werden ergänzt um historische und Künstler-Krippen aus der Museumssammlung.

inside out – Neuzugänge, bis 15.2.26 (Kunstforum)

Vom Inneren des Depots nach außen in die Räume des Kunstforums: Das Museum Oberschönenfeld präsentiert seine neuesten Kunstwerke und dokumentiert damit seine umfangreiche Sammlungsarbeit.



inside out – Neuzugänge
Foto: Andreas Brücklmair



Krippen in Oberschönenfeld
Foto: Marianne Höß

Grünwald bei München Burg Grünwald

Zeillerstr. 3, 82031 Grünwald bei München, Tel. 089-6413218
www.archaeologie.bayern, Di-So 10-17 Uhr

Seit dem 14.9.25 bieten wir in unserem Zweigmuseum, der Burg Grünwald, wieder regelmäßige Sonntagsführungen an. Jeden zweiten Sonntag im Monat (um 14 Uhr) können sich Interessierte von einem versierten Guide durch die mittelalterlichen Burgmüer führen lassen.

Karl Valentin und die altn Rittersleut, ab 27.3.26

Hauzenberg**Kunstprojekte Sigrun C. M. Leyerseder**

Grubweg 3, 94051 Hauzenberg, Tel. 08586-979805, info@kunstleyerseder.de
www.kunstleyerseder.de, Termin nach Vereinbarung, auch abends und am Wochenende

Tiere, bis Ende Februar 26

Werke von Baselitz, Eddy, Kaiser, Kirchner, Kuhlmann, Lüpertz, Muhr, Penck, Silvano, TAL R, Tobias

Holzkirchen**Ärztelhaus Atrium**

Münchner Str. 56, 83607 Holzkirchen, www.sunshine-art.de
Instagram: nothaftmagdalena1610, täglich außer So 9-19 Uhr

Menschenbilder – Gemälde von Magdalena Nothaft, 1.2.-31.5.26

Menschen und ihre Emotionen sind das Thema dieser Ausstellung von Magdalena Nothaft. Circa 60 Charakterköpfe wird Magdalena in verschiedenen Formaten und Techniken präsentieren. Die Meisterschülerin von Markus Lüpertz lebt in Rosenheim und im Allgäu, betreibt in Oberstdorf die „Galerie Oberstdorf“ und ist Mitglied des BBK Schwaben Süd.

Kultur im Oberbräu

Marktplatz 18a, 83607 Holzkirchen, Tel. 0802-478505, Mi 10-12 Uhr, Do-Fr 19-20 Uhr

Giulia Goldammer: FANTASMI, bis 8.1.26

Die Malerin und Schauspielerin Giulia Goldammer zeigt einige ihrer Werke in unserem Foyer. FANTASMI ist ihre erste eigene Ausstellung.

Johannesberg**Galerie Metzger**

Hauptstr. 18, 63867 Johannesberg, Tel. 06021-460224, info@galerie-metzger.de
www.galerie-metzger.de, Mi 14:30-19 Uhr, Sa 14:30-18 Uhr, So 11-17 Uhr

Aufgetischt, 14.-21.12.25**Eröffnung: So 14.12.25, 11 Uhr**

mit Akito Akagi, Young-Jae Lee, Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

Kaufbeuren**Kunsthhaus Kaufbeuren**

Spitaltor 2, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-8644
mail@kunsthhaus-kaufbeuren.de, www.kunsthhaus-kaufbeuren.de
Di-So und feiertags 11-18 Uhr, Eintritt frei

Pierre-Yves Delannoy & Mauricio Hölzemann: Running away is easy, it's the leaving that's hard, bis 15.2.26

Eine Videoarbeit, die den Abschied von ländlichen Heimatorten thematisiert. Das Künstlerpaar Mauricio Hölzemann und Pierre-Yves Delannoy begleitete sich für dieses Video gegenseitig in die jeweiligen Heimatorte – Filderstadt in Baden-Württemberg und Châlons-en-Champagne in Frankreich. Die Künstler kehren zurück, um erneut zu gehen – dieses Mal nicht fluchtartig, sondern mit einem bewussten Abschied. Dadurch findet vor allem eines statt: ein Wiedersehen!

Kempten**Kunsthalle Kempten**

Memminger Str. 5, 87439 Kempten, Tel. 0831-2525-1712, kunsthalle@kempten.de
www.kunsthalle-kempten.de, Do, Fr 14-18 Uhr, Sa, So 12-18 Uhr, Eintritt frei

Elke Dreier – Movement (of) In-Between Forms, bis 4.1.26**Kochel am See****Franz Marc Museum**

Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel am See, Tel. 08851-924880
www.franz-marc-museum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Wilde Farben, freier Geist. 120 Jahre Künstlergruppe Brücke, bis 12.4.26**Landshut****Große Rathausgalerie Landshut**

Altstadt 315 (Eingang Grasgasse), 84028 Landshut
Di-Fr, So 14-17 Uhr, Sa 11-17 Uhr

55. Jahresausstellung des Kunstvereins Landshut, bis 21.12.25**Kunstverein Landshut**

Herrngasse 375, 84028 Landshut, www.kunstverein-landshut.de, Do-So 14-17 Uhr
„Nocturne“, Mixed Media, bis 14.12.25

Franz Baumgartner, Ursula Bolck-Jopp, Harry Meyer, Zipora Rafaelov, Raimund Reiter, Manuel Rumpf, Ansgar Skiba

55. Jahresausstellung in der Großen Rathausgalerie, bis 21.12.25**Heiner Riepl, Malerei, 10.1.-1.2.26****Eröffnung: Fr 9.1.26, 19:30 Uhr****Koloman Wagner, Skulptur, 14.2.-8.3.26****Eröffnung: Fr 13.2.26, 19:30 Uhr**

Valentin Goderbauer, „Eames egal“, 2025, Holz, Metall, Lack, 47 x 150 x 170 cm (vertreten in der 55. Jahresausstellung)



Koloman Wagner, „Jonglage“, 2023, Kiefernholz, 130 x 90 x 165 cm

Lindau

Kunstforum Hundertwasser im Kunstmuseum Lindau

Maximilianstr. 52, 88131 Lindau, Tel. 08382-274747850, museum@lindau.de
www.kultur-lindau.de, täglich 10-18 Uhr

Kunstforum Hundertwasser „Das Recht auf Träume“, bis 11.1.26

Sein Werk ist faszinierend, seine Ideen sind visionär: Der Künstler Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) zieht die Menschen magisch an. Im März 2025 eröffnete in Lindau das erste Hundertwasserforum. „Das Recht auf Träume“ lautet der Titel der Eröffnungsausstellung im Hundertwasserforum.

Marktoberdorf

Künstlerhaus Marktoberdorf, Museum für zeitgenössische Kunst

Kemptener Str. 5, 87616 Marktoberdorf, Tel. 08342-918337
mail@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de, www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
Instagram: @kuenstlerhaus_marktoberdorf, Facebook: @kuenstlerhaus.mod
Di-Fr 15-18 Uhr, Sa, So 14-18 Uhr

47. Ostallgäuer Kunstausstellung 2025, bis 11.1.26

Die jährlich stattfindende Kunstausstellung der Stadt Marktoberdorf genießt nicht nur regional einen besonderen Stellenwert und hohes Ansehen. Künstlerinnen und Künstler aus Bayerisch Schwaben erhalten die Möglichkeit, sich einem größeren Publikum in einem musealen Rahmen vorzustellen. Eine besondere Rolle spielt die Auseinandersetzung mit der einzigartigen Architektur des Künstlerhauses. Im Zusammenspiel mit dem Gebäude entfaltet Kunst eine sehr individuelle, ortsspezifische, manchmal überraschende Intensität und bildet ganz neue, ungewohnte Spannungsfelder. Für diese namhafte und bedeutende Auswahl an zeitgenössischer bildender Kunst wurden auch in diesem Jahr von einer hochkarätig besetzten Jury drei Kunstpreise ausgelobt:

Der Johann-Georg-Fischer-Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf (3.000 Euro), der Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung (2.500 Euro) sowie der Familie Paul Breitkopf-Preis (2.000 Euro).



Michael Of, „Lust auf Grün: Gurkenglas“, Foto: Michael Of (Ausstellung 2025)

Miesbach

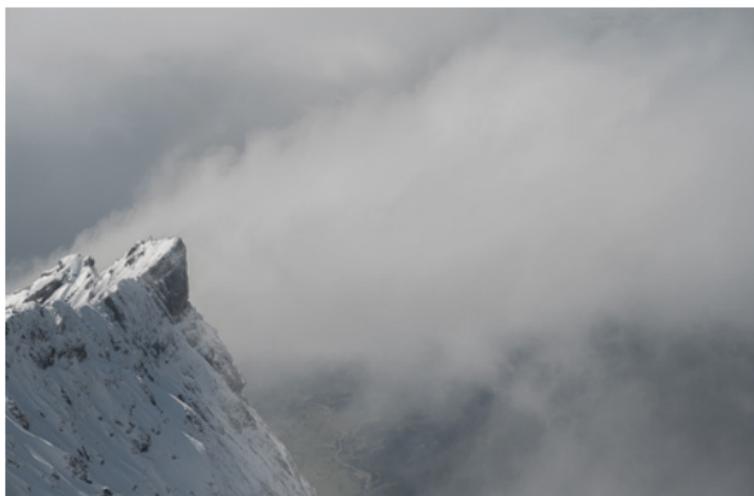
Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0
info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Fotofreunde Tegernseer Tal: Licht und Landschaft – fotografische Streifzüge durchs Alpenvorland, 9.1.-7.2.26

Die Fotofreunde Tegernseer Tal e.V. sind ein Zusammenschluss vom ambitionierten Amateur bis hin zum Semi-Profi. Fotografie bedeutet „Zeichnen mit Licht“ – die Fotofreunde zeigen, wie individuell dieses Zeichnen ausfallen kann: stille Landschaften, charakterstarke Portraits, lebendige Straßenszenen oder feine Details. So verschieden wie die Motive sind auch die Methoden: klassische Spiegelreflex- oder spiegellose Kameras, Drohnen, Langzeitbelichtungen oder HDR, Panorama- oder Focus-Stacking. Im Vordergrund steht dabei aber nie nur die Technik, sondern der persönliche Ausdruck, die Freude am Experimentieren und die Faszination, wie aus Licht und Schatten ein Bild entsteht.



Berg, © Andreas Eirainer

Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0

info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Yes, we Schell! Zum 100. Geburtstag von Weltstar Maria Schell, 23.1.-18.4.26

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche – sondern die Weitergabe des Feuers“, soll Gustav Mahler gesagt haben. In meiner Familie gab es ausschließlich Frauen, die ihrer Zeit voraus waren. Sie haben alle nicht die Asche beweint und den Flammen nachgetrauert, sondern sie haben so lange in die Glut gepustet, bis sie das Feuer weitertragen konnten, auch wenn sie sich daran verbrannten“, sagt Marie Theres Relin über die Frauen ihrer Familie. Diese Ausstellung zu Ehren Maria Schells soll aufzeigen – neben der Erinnerung an diese außergewöhnliche Frau und Schauspielerin – wie wichtig Mütter und ihre Töchter für Gesellschaft, Kultur und Politik sind. Viva la Mamma!



Maria Schell, © Imago – Bridgeman Images

Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0

info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Stefan Rosenboom. Augenwege, 27.2.-18.4.26

Stefan Rosenboom arbeitet als freier Fotograf, Filmemacher und Autor am Rande der bayerischen Alpen und überall dort, wo das Sehen spannend und bereichernd ist. Seine Arbeiten entstehen langsam, „laufend“ zu Fuß und immer draußen, auf Augenwegen offen für die Bilder, Menschen und Geschichten. Zeit ist der Schlüssel für seine Fotografie. Er veröffentlichte bisher 15 Bücher, u.a. Kiyo (nominiert für den Deutschen Fotobuchpreis), Die fliegende Jurte, Italiens wilde Seele, Wege der Stille. Stefan Rosenboom ist ein Erzähler mit der Kamera, leise und eindringlich, frei und auf eigenen Pfaden.



Tänzerin, © Stefan Rosenboom

Miltenberg

Museum Stadt Miltenberg

Hauptstr. 169-175, 63897 Miltenberg, Tel. 09371-668504

museum-miltenberg.de, Mi-So 11-16 Uhr

Dauerausstellung: Kunst- und Stadtgeschichte

Stadt- und Regionalgeschichte in drei historischen Fachwerkhäusern am Miltenberger Marktplatz

Steinreich, bis 15.1.26

Ausgehend von eigenen Beständen und einer erstmaligen Schau vieler bislang im Depot verwahrten Exponate lädt die Ausstellung „SteinReich“ dazu ein, durch den Besuch der Ausstellung und einer daran anschließenden digital geführten Tour in der „Stadt in Holz“ auch eine Stadt aus Stein zu entdecken.

Mindelheim

Art-in-the-Box

Rote Telefonzelle, Maximilianstr., 87719 Mindelheim

Erwa.One: Post in die Ferne, bis 3.1.26

Fünf Geschichten aus dem Leben eines Künstlers. Eine Retrospektive über den Werdegang eines jungen Streetart-Künstlers.

Mittenwald

Geigenbaumuseum Mittenwald

Ballenhausgasse 3, 82481 Mittenwald, Tel. 08823-2511

www.geigenbaumuseum-mittenwald.de

Di-So 10-17 Uhr (Hauptsaison), 11-16 Uhr (Nebensaison), Mo geschlossen

Sonderausstellung „Der Stein, der brennt und heilt. Ölschieferbergbau im Karwendel“, 11.12.25-7.6.26

Erstmals widmet sich eine Ausstellung der Geschichte des Ölschieferbergbaus. Die schwarzen, brennbaren und stark riechenden Spuren im Gestein des westlichen Karwendelgebirges sind der Sage zufolge das getrocknete Blut des Riesen Thyrsus. Dieser wurde im Kampf mit dem Riesen Haymon in der Nähe von Seefeld verwundet, flüchtete sich in die Berge und starb dort mit den Worten: „Geh hin mein Bluet, sei für Vieh und Leut guet.“ Das daraus gewonnene Steinöl wurde deshalb als Thyrsenblut oder Dirschenöl bezeichnet und fand vor allem veterinärmedizinische Verwendung. In einer innovativen Phase zwischen 1840 und 1880 wurde in der Maximilianshütte in Reith bei Seefeld und in Gießenbach sogar Asphalt aus dem Ölschiefer gewonnen. Die Gründung der Ichthyol-Gesellschaft läutete die Rückkehr zur medizinischen Verwendung sowie den Start des intensiven Untertage-Bergbaus ein, der bis 1964 bestand. Historische Objekte aus der Maximilianshütte erzählen diese wechselvolle Geschichte, die zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wird.



Bäuerliche Steinölgewinnung, 1827
(Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, FB 2704).



Fresko der beiden kämpfenden Riesen Thyrsus und Haymon in Leithen bei Seefeld, 1936
(Sammlung Peter Schwarz).



Dirschler (Steinölgewinnung) mit Kraxe, um 1880 (Sammlung Peter Schwarz).

Murnau am Staffelsee

Münter-Haus

Kottmüllerallee 6, 82418 Murnau am Staffelsee

www.muenter-stiftung.de, tägl. außer Mo 14-17 Uhr

Zu Gast bei Gabriele Münter – 32 Gemälde und Fotografien

Schloßmuseum Murnau

Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-476207

schlossmuseum@murnau.de, www.schlossmuseum-murnau.de

Di-So, Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen, 24.-26.12.25, 31.12.25 und 1.1.26 geschlossen

Im Dezember verkürzte Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

Seite an Seite: Erna und Carl Rabus – Die Fotografin und der Maler, 11.12.25-12.4.26

2006 zeigte das Schloßmuseum Murnau eine Sonderausstellung zu dem Künstler Carl Rabus (1898–1983), der zusammen mit seiner Frau zwischen 1974 und 1983 in Murnau am Staffelsee lebte. Erna Rabus, geb. Adler (1913–2007), machte damals das Werk ihres Mannes zugänglich. Die Ausstellung 2025 rückt nun das künstlerische Schaffen der Fotografin erstmalig in den Vordergrund und neben das Werk ihres Mannes. Sie gibt gleichzeitig Einblick in das bewegte Leben der beiden Künstler,



das von Verfolgung und Flucht geprägt war. Erst nach Kriegsende 1945 konnten beide ihre künstlerische Arbeit wiederaufnehmen. Mit Werken aus der Sammlung Karl Grosselfinger und Fotografien aus dem Nachlass Rabus gibt die Ausstellung Einblick in das bewegte Schicksal zweier Künstler, die in unverbrüchlicher Liebe und Wertschätzung für das Werk des anderen das Schicksal ihrer Generation durchlebten.

Carl und Erna Rabus
Südfrankreich, 1950er Jahre
© Maurice Adler

Neukirchen b. Hl. Blut

Wallfahrtsmuseum

Marktplatz 10, 93453 Neukirchen b. Hl. Blut, www.wallfahrtsmuseum.de

Di-Fr 9-12 und 13-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-12 und 13-16 Uhr

1.11.-15.12. nur Di-Fr geöffnet

Update Hinterglasmalerei – Spuren in Bayern und Böhmen, bis 30.4.26

Die Hinterglasmalerei ist gemeinsames kulturelles Erbe des Oberpfälzer und Bayerischen Waldes, Böhmerwaldes und Mühlviertels. Die Ausstellung im Wallfahrtsmuseum zeigt Ergebnisse einer Spurensuche im Rahmen eines EUREGIO-Projekts mit dem Landeskundlichen Museum Dr. Hostaš Klatovy (CZ).

Neumarkt i.d.OPf.**Museum Lothar Fischer**

Weihenstr. 7 a, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-510348

www.museum-lothar-fischer.de, Mi-Fr 14-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

Heinrich Kirchner – Vom Abbild zum Sinnbild, bis 8.3.26

Der Bildhauer und Münchner Akademieprofessor Heinrich Kirchner, 1902 in Erlangen geboren und 1984 im Chiemgau verstorben, war Lothar Fischers Lehrer. Fischer wiederum war Heinrich Kirchners Assistent in der Bronzwerkstatt der Akademie der Bildenden Künste und erlernte von ihm die Gusstechnik des Wachs-ausschmelzverfahrens. Diese Technik prägte zeitlebens Heinrich Kirchners Schaffen wesentlich. Die Ausstellung mit ca. 40 Arbeiten, Plastiken und Zeichnungen belegt, dass Heinrich Kirchner nicht das Abbild des Menschen in seinen Werken darzustellen versucht hat, sondern ein Sinnbild. Stets war er als Künstler von der Existenz einer unsichtbaren Welt überzeugt.



Heinrich Kirchner, „Hund“, 1934, Bronze, Foto: Andreas Pauly

Neu-Ulm**Edwin Scharff Museum**

Kunstmuseum & Kindermuseum Neu-Ulm, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm

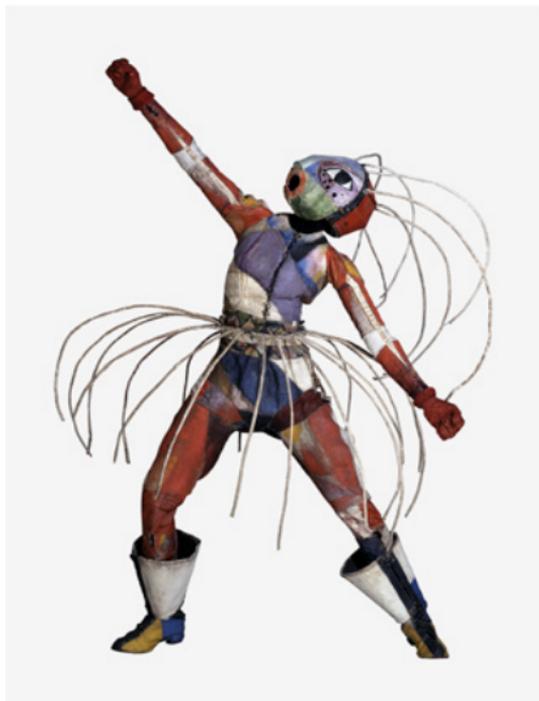
Tel. 0731-70502555, www.edwinscharffmuseum.de

Di-Mi 13-17 Uhr, Do-Fr 13-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

„Tanze dein Leben – Tanze Dich selbst“**Tanz wird Kunst, 1892 bis 1933. Teil 2: Höhepunkte, 6.12.25-3.5.26**

Vernissage: Fr 5.12.25, 18:30 Uhr, mit Kindervernissage 18-20 Uhr

Unter dem Übertitel „Tanz wird Kunst“ beleuchtet das Edwin Scharff Museum in einer Doppelausstellung die vielfältigen Facetten des künstlerischen Tanzes. Mit Teil 2 stehen nun die Höhepunkte des Ausdruckstanzes in den 1920er-Jahren im Fokus. Um 1900 befreite der neue künstlerische Tanz den Körper nicht nur von



Korsett und Konvention. Er wurde subjektiv, emotional, frei. Vor allem erhob er den Anspruch, eine eigenständige Kunstgattung darzustellen. Nach und nach entwickelten sich unterschiedliche Richtungen und Stile. Das Museum spürt dem spannenden Dialog zwischen Tanz und zeitgenössischer Kunst mit dieser Ausstellung in Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Kostümen nach.

Kuratorin: Ina Ewers-Schultz

Lavinia Schulz, Maskenfigur „Toboggan-Frau“, Entwurf ca. 1921, Draht, Leinenfaser, Pappe, Farbe, Replika 2006, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Foto: Maria Thrun

MART**Abonnement**

4 Ausgaben für 16,80 Euro

bequem nach Hause

mail@m-art-magazin.de

Nürnberg

DB Museum Nürnberg

Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0800-32687386
dbmuseum@deutschebahnstiftung.de, www.dbmuseum.de/nuernberg
Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr, Mo geschlossen
Power2Change, seit Mai 25

Deutsches Museum Nürnberg – Zukunftsmuseum

Augustinerhof 4, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-215480
museen-in-bayern.de/museen/detailseite-museum/deutsches-museum-nuernberg
Di-So 10-18 Uhr, 24./25./31.12.25 und 1.1.26 geschlossen

Essen neu denken. New Food Systems, bis 1.3.26

Die interaktiv angelegte Sonderausstellung regt zum Nachdenken an – über Ernährung, Umwelt und die Rolle der Technologie in unserem Alltag. Sie geht über reine Wissensvermittlung hinaus und lädt ein, eigene Vorlieben und Grenzen zu reflektieren. Was essen wir in Zukunft – und warum?

Galerie atelier eins

Lenbachstr. 4, 90489 Nürnberg, Tel. 0911-374127, klemens.wuttke@hotmail.de
www.atelier-wuttke.de, Fr 16-19 Uhr, So 14-18 Uhr u.n.V., Führung immer So 16 Uhr
35 Jahre Malerei – FINALE, bis 18.12.25

Finissage: Do 18.12.25, 19 Uhr mit Tanz und Geschenk
Weihnachtsfeier mit Kunstauktion So 7.12.25, 11-17 Uhr

Schon 35 Jahre besteht die Galerie atelier eins in Nürnberg, sieben Malerinnen und Sprayartmeister zeigen ihre Werke.

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-13310, info@gnm.de
www.gnm.de, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20:30 Uhr

NÜRNBERG GLOBAL 1300-1600, bis 22.3.26

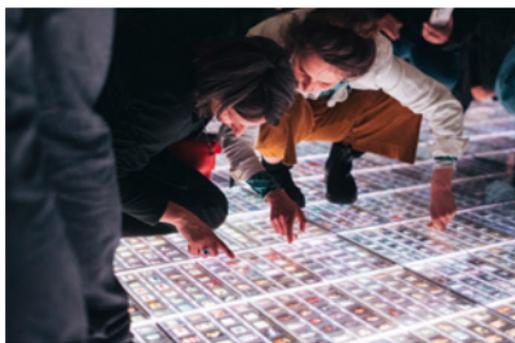
Die Ausstellung legt den Fokus auf die globalen Vernetzungen Nürnbergs in der Zeit zwischen 1300 und 1600, auf die Bedeutung der Stadt als internationales Handelszentrum in der Mitte Europas und ihren weltweiten kulturellen Austausch. Zugleich reflektiert das GNM kritisch Nürnbergs Rolle in einer zunehmend globalisierten Welt.
FASTNACHT. TANZ UND SPIELE IN NÜRNBERG, bis 15.2.26

Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier

Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-2312853, kunsthalle@stadt.nuernberg.de
www.kunsthalle.nuernberg.de, Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr
Mo sowie am 24., 25., 31.12.25 und 1.1. sowie 17.2.26 geschlossen

The Best Show Ever, bis 22.2.26

Die Ausstellung präsentiert Werke von 28 internationalen Künstler*innen, die sich humorvoll-kritisch mit dem Kunstbetrieb, dem aktuellen Hype um zeitgenössische Kunst und dem zunehmenden Eventcharakter von Kunstausstellungen auseinandersetzen. Der Wettbewerb im Kunstbetrieb nimmt stetig zu und der Erfolgsdruck wächst. Von Museen und Ausstellungshäusern wird erwartet, dass sie spektakuläre Blockbuster-Ausstellungen zeigen und permanent neue Besucherrekorde erzielen. Welche Folgen hat es, wenn der Erlebniswert einer Ausstellung wichtiger wird als ihr inhaltlicher Anspruch und Kunst zunehmend zum Lifestyle-Produkt für ein visuell orientiertes Publikum wird? Die Ausstellung thematisiert die Strategien, die Künstler*innen im Umgang mit dem steigenden Erfolgsdruck entwickeln und stellt die Frage, welche Auswirkungen die Globalisierung des Kunstbetriebs auf ihre künstlerische Freiheit hat.



Philipp Goldbach, „Dance Floor“, 2021, Mixed Media, 428 x 443,2 cm, © Philipp Goldbach & VG Bild-Kunst, Bonn 2025
Foto: Silviu Guiman



Jan Bräumer, „Fee, Fee, Feelings“ 2025, Tusche auf Papier, 65 x 50 cm
© Jan Bräumer & VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-23114678
kunsthaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthaus
Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschlossen

Ruth Orkin – through her lens. Fotografien zwischen 1940 und 1960, bis 25.1.26

Künstlerhaus im KunstKulturQuartier

Glasbau Deck 1, Königstr. 93, 90402 Nürnberg
künstlerhaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/künstlerhaus
Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschlossen

Nürnberg Unposed Collective: Beton & Begegnung – Wo Stadt auf Mensch trifft 19.12.25-16.1.26, Vernissage: Do 18.12.25

Städte bestehen nicht nur aus Beton, Glas und Stahl – sie leben durch die Menschen, die sie durchqueren, bewohnen oder nur kurz streifen. Die Ausstellung „Beton & Begegnung“ widmet sich genau diesem Verhältnis: dem Moment, in dem urbane Struktur auf menschliche Präsenz trifft – flüchtig, zufällig, manchmal fast unsichtbar – und doch bedeutend.

Kunstvilla im KunstKulturQuartier

Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-23115893

kunstvilla@stadt.nuernberg.de, www.kunstvilla.org

Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr Eintritt frei, Mo geschlossen

Oskar Koller – Aus Freude am Malen, bis 1.2.26

Im Oktober 2025 wäre der Künstler Oskar Koller (1925 – 2004) 100 Jahre alt geworden. Die Kunstvilla zeigt aus diesem Anlass unter dem Titel „Aus Freude am Malen“ eine großangelegte Retrospektive des fränkischen Ausnahmekünstlers, der mit seinen Bildern ein überregionales Publikum erreichte. Die Ausstellung zeichnet Kollers Schaffens- und Lebensweg nach und stellt erstmals den gesamten städtischen Bestand des Künstlers von rund 40 Gemälden aus allen Werkphasen vor. Ergänzt wird die über 50 Jahre lang von der Stadt Nürnberg gesammelte Auswahl durch hochkarätige Leihgaben aus dem Nachlass. Sie belegen, wie Koller einen ihm eigenen Stil zwischen Figuration und Abstraktion entwickelte.



Oskar Koller, „Am Meer“, 1963, Öl auf Hartfaser, 80,5 x 105 cm, Sammlung Kunstvilla

Foto: Annette Kradisch, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Museen der Stadt Nürnberg

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421

museen@stadt.nuernberg.de, museen.nuernberg.de

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Str. 39, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2568

albrecht-duerer-haus.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Original Dürer! Dürer macht Geld, bis 8.3.26

Präsentation von Originalgrafiken Albrecht Dürers

In der Reihe „Original Dürer!“ geht es diesmal um das Thema Geld. Die Präsentation von Originalgrafiken Albrecht Dürers im Grafischen Kabinett des Albrecht-Dürer-Hauses zeigt an ausgewählten Beispielen, für wie viel Geld Dürer seine Drucke verkaufte. Für den anonymen Markt hatte er ein Preissystem nach Papiergrößen entwickelt, das auf großen Absatz zielte und für viele Menschen bezahlbar war. Von hochrangigen Auftraggebern und bei privaten Direktverkäufen erhielt er zum Teil deutlich höhere Summen. Zum Preisvergleich werden jeweils Produktbeispiele aus der Dürer-Zeit genannt, um die Werte anschaulich zu vermitteln.



Voll funktionstüchtige Hochdruckpresse, rekonstruiert nach einer Zeichnung Albrecht Dürers. © Oliver Frank

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstr. 110, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-231-7538

dokuzentrum-nuernberg.de, tägl. 10-18 Uhr

Nürnberg: Ort der Reichsparteitage. Inszenierung, Erlebnis und Gewalt bis 2026

Interimsausstellung während des Umbaus im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Haus des Spiels

Egidienplatz 23 (Pellerhaus), 90403 Nürnberg

Tel. 0911-231-15257, hausdesspiels.de

Kultur in Schachteln: 40 Jahre Deutsches Spielearchiv, bis 21.12.25

Foyer-Ausstellung, geöffnet Fr-So 14-17 Uhr

Museum Industriekultur und Schulmuseum

Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg
Tel. 0911-231-3875, museum-industriekultur.de

Das Museum Industriekultur ist umbaubedingt bis voraussichtlich Herbst 2026 geschlossen.

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421, museum-tucherschloss.de
Mo 10-15 Uhr, Do 13-17 Uhr, So 10-17 Uhr

Glanzstücke 3.0: Neue Auswahl aus der Nürnberger Jugendstilsammlung Pese
Dauerpräsentation wechselnder Jugendstil-Exponate

Spielzeugmuseum

Karlstr. 13-15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-3164
spielzeugmuseum-nuernberg.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Spielräume und Alltagshelden. 50 Jahre BRUDER-Spielwaren, bis 1.2.26 Games-Geschichte(n). Die Entwicklung der Computerspiele, 20.2.-13.9.26
Ausstellung des Deutschen Spielearchivs Nürnberg in Kooperation mit der Universität zu Köln

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Burgstr. 15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2595, stadtmuseum-fembohaus.de
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Kunst & Handwerk. Der Markt für schöne Dinge, 5.-14.12.25

Weihnachtsverkaufsausstellung

Pressefoto Bayern 2025 – Fotoausstellung, 22.1.-22.2.26

Die Einsendungen des jährlichen Wettbewerbs „Pressefoto Bayern“, der zum 26. Mal vom Bayerischen Journalisten-Verband e.V. (BJV) ausgerichtet wird, sind ein beeindruckendes Archiv unserer schnelllebigen Zeit. Die Arbeiten professioneller Pressefotografinnen und Pressefotografen nehmen die wichtigsten Themen, Höhepunkte und Aufreger des vergangenen Jahres in den Fokus. Die Wanderausstellung mit den prämierten Werken macht auch 2026 wieder im Stadtmuseum im Fembo-Haus Station. Wettbewerb und Ausstellung sind Zeugnis der Vielfalt der Ereignisse eines Jahres und lenken in den Kategorien Bayern Land & Leute, Tagesaktualität, Umwelt & Energie, Sport, Kultur, Serie und Newcomer Award die Aufmerksamkeit auf die hohe Qualität professioneller Aufnahmen.



2024 Sieger der Kategorie Newcomer: Nichts für Warmduscher
© Benedikt Siegert

Neues Museum Nürnberg

Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg, Klarissenplatz, 90402 Nürnberg
Tel. 0911-2402069, info@nmn.de, www.nmn.de, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Initiative zeigen. Die Sammlung der Museumsinitiative, bis 6.1.26

Testimony. Boris Lurie und jüdische Künstlerinnen aus New York, bis 1.2.26

GRAND HOTEL PARR. Fotobücher von Martin Parr, bis 22.2.26

Werkbund Werkstatt Nürnberg

KunstKulturQuartier, Glasbau, Lorenzer Str. 30, 90402 Nürnberg
kuenstlerhaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kuenstlerhaus
Öffnungszeiten und weitere Infos unter: www.werkbund-werkstatt.de/aktuelles

ZEICHNEN, FLÄCHE & FARBE sowie KÖRPER & RAUM

Oberau

Krippenausstellung Oberau

Schmiedweg 3, 82496 Oberau, Tel. 08824-93973
info@oberau.de, www.zugspitzland.de

Kleiner Krippenweg in Oberaus Dorfmitte, in der Weihnachtszeit

KURZ NOTIERT

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg:

Absolvent*innen 2026 – Ausstellung zum Studienabschluss, 7.-8.2.26

Eröffnung: Fr 6.2.26, 18 Uhr

Zum Abschluss des Wintersemesters verabschiedet die AdBK Nürnberg ihre Absolvent*innen mit einer Ausstellung. Die gezeigten Arbeiten umfassen ein breites konzeptuelles Spektrum, das von Malerei über Skulptur und Film bis hin zu Performance und multimedialen Installationen reicht. Absolvent*innen aus den Studienbereichen Bildende Kunst mit den Schwerpunkten Freie Kunst, Grafik-Design sowie Schmuck und Gerät / Lehramt Kunst am Gymnasium zeigen ihre Abschlussarbeiten. Die Ausstellung ist neben der Jahresausstellung im Sommer der Höhepunkt des Studienjahres. Eine externe Jury prämiert die Absolvent*innen-Preise 2026, gestiftet von den FREUNDEN der Akademie e.V.

Oberammergau**Oberammergau Museum**

Dorfstr. 8, 82487 Oberammergau, Tel. 08822-32440

museum@gemeinde-oberammergau.de, www.oberammergaumuseum.de

Di-So 10-17 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen auch Mo geöffnet

Kultfigur Anton Lang (1875-1938) – Christusbildner. Keramiker. Mensch.**11.12.25-8.11.26**

Anton Lang, Oberammergauer Kunstkeramiker und Hafnermeister, wurde durch seine Darstellung des Christus in den Passionsspielen 1900, 1910 und 1922 international bekannt. Durch die mediale Verbreitung wurde sein Gesicht zum Symbol eines kleinen Dorfes, das in der Vorstellung vieler Menschen aus aufrichtiger christlicher Hingabe das Pestgelübde erfüllte. Dabei wurde Anton Lang – besonders in den USA – auch zum Inbegriff eines „christlichen Philosophen“ erhöht. Die Ausstellung beleuchtet Lang als Schauspieler, Künstler und Menschen und regt zugleich zur Reflexion über Starkult, Idealisierung, flüchtige Hypes und die Bedingungen echten Kultstatus an.



Anton Lang als Christusbildner im Passionsspieljahr 1900, @ Gemeindefacharchiv Oberammergau



TIME Magazine, 17 Dez.1923

Oberaudorf**Barockmuseum Oberaudorf**

Kufsteiner Str. 14, 83080 Oberaudorf, Tel. 08033-9709032

barockmuseum@outlook.de, www.barockmuseumoberaudorf.de, So 13-18 Uhr u.n.V.

Gemäldegalerie Alter Meister des 16.-18. Jahrhunderts

Magie von Licht und Farbe der Barockmalerei

Oberstdorf**Galerie Oberstdorf im Trettachhäusl**

Oststr. 39, 87561 Oberstdorf, neben der Nebelhornbahn

www.galerie-oberstdorf.de, Instagram: galerieoberstdorf, täglich 13-17 Uhr

Katrin C. Hupe, „Poesie des Wandels“. Fotografie. Objekte. Lyrik, 20.12.25-5.1.26**Vernissage: Fr 19.12.25, 18 Uhr, Finissage: Mo 5.1.26, 18 Uhr**

Die Fotografien entstanden 2002 auf einer Reise durch die wunderbare Weite der Sahara. Zurückgelassenes und Verlorenes wird in seiner Ästhetik und Bedeutungshaftigkeit thematisiert. Menschenzeichen. Ein einsames Objekt wird Symbol. Für die Menschen auf dieser Erde. Für die Vergänglichkeit. Für die Zeit. Für das Leben. Und vielleicht auch für eine Art Auferstehung und möglichen Neubeginn. Eine Installation mit Bild und Klang begleitet die Ausstellung und möchte die Besucher zurückführen in ursprüngliche Schönheit und Harmonie. Analoge Fotografie. Silbergelatine auf Barytpapier. Colorabzüge auf Aludibond. Cibachrome Großformat hinter Glas.



Katrin C. Hupe, „Reifen in der Wüste“

Galerie Oberstdorf im Trettachhäusl

Oststr. 39, neben der Nebelhornbahn, 87561 Oberstdorf

www.galerie-oberstdorf.de, Instagram: galerieoberstdorf

täglich 13-17 Uhr

Stefanie Dirscherl und Ottilie Leimbeck: Alpengeschichten, 7.-22.2.26

Malerei und Keramikobjekte

Ottobeuren

Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth

Marktplatz 14 a, 87724 Ottobeuren, Tel. 08332-7969890, www.mzk-diku.de

bis 31.3.26: Do, Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

ab 1.4.26: Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

MANFRED SCHARPF: „Ariadnes Faden“, bis 12.4.26

Die Kraft und malerische Raffinesse, die auf dem Einsatz historischer Maltechniken beruht, machen Manfred Scharpf zu einer Ausnahmeerscheinung in der Kunst. Als



Absolvent der Meisterschule für Kirchenmalerei in München ist sein Werk nicht denkbar ohne den Geist der Kulturwerkstätten, aus denen er selbst hervorgegangen ist. Mit den Inhalten seiner Bilder reagiert er jedoch auf aktuelle Themen unserer Zeit und schlägt so eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

DIETHER KUNERTH: „Werke der 60er, 70er und 80er Jahre“, bis 12.4.26

Vom 2024 verstorbenen Künstler Diether Kunerth zeigen wir eine Auswahl seiner frühen Werke, die vor allem von seinen Reisen z. B. nach Indien, Italien oder Griechenland geprägt sind.

Manfred Scharpf, „Cäcilia“

Passau

Galerie Eva Priller

Kleine Messergasse 1/Höllgasse, 94032 Passau, Tel. 0160-2146026

e.priller@aol.com, www.katjaheinroth.com, www.monikajokiel.de, Mi 15-18 Uhr

Katja Heinroth (Zeichnung, Malerei), Monika Jokiel (Plastik) – women in armchairs bis 31.12.25

Museum Moderner Kunst Wörlen

Bräugasse 17, 94032 Passau, Tel. 0851-3838790, info@mmk-passau.de

www.mmk-passau.de, Di-So 10-18 Uhr

Wilhelm Lehmbruck als Druckgrafiker. Werke aus Privatbesitz, bis 25.1.26

Das druckgrafische Werk Wilhelm Lehmbrucks (1881-1919) ist klar umrissen und seit 1964 in einem Verzeichnis publiziert. Dennoch hat sich die Forschung damit bislang nicht intensiver beschäftigt. Die Passauer Ausstellung mit Leihgaben aus der Sammlung Zerres bietet jetzt Gelegenheit dazu. Wieso hat der berühmte Bildhauer auch Druckgrafiken angefertigt? Welche Themen interessierten ihn? Und wie ordnet sich die Grafik ins Gesamtwerk ein? Die Ausstellung ergänzen ausgewählte Kleinplastiken von Lehmbruck aus süddeutschem Privatbesitz und aus der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

stART: Michelle Berndt. en passant, bis 8.3.26

Schätze entdecken. Werke aus der Sammlung

Dauerausstellung



Wilhelm Lehmbruck, „Macbeth V“, 1918
Kaltnadelradierung, © Sammlung Zerres, Foto: Höhner Fotografie, Bonn



Wilhelm Lehmbruck, „Niedergedrückte“, 1912, Kaltnadelradierung, © Sammlung Zerres, Foto: Höhner Fotografie, Bonn

Universität Passau

Foyer, Zentralbibliothek, Innstr. 29, 94032 Passau, Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Ekaterine Ohrner-Natenadze: „Meine verflochtene Linie: Zweimal Heimat und viel mehr...“, 12.-26.1.26

Vernissage: Mo 12.1.26, 18 Uhr, Begrüßung Prof. Dr. Thomas Wunsch, Leiter der Initiative Perspektive Osteuropa

Ekaterine Ohrner-Natenadze: Kunsthistorikerin, Kultur- und Sozialmanagerin, Theatermalerin. Die Ausstellung zeigt rund 30 Werke. In diesen Arbeiten entsteht eine vielschichtige Wechselwirkung zwischen Erinnerung, Ort und künstlerischem Ausdruck – eine visuelle Reise durch Identität, Heimat und kreative Verflechtung.

Pfarrkirchen**Hans-Reiffenstuel-Haus**St.-Rémy-Platz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de

Do-So, Feiertage 15-18 Uhr, Eintritt frei

Eva Schöffel • Axel Kraus • Veit Johannes Stratmann, bis 6.1.26

(s. Anzeige S. 3)

Polling**STOA169**Kirchplatz 2, 82398 Polling, Tel. 08802-9018091, stoa169.com**Säulenhalle**

Offene Säulenhalle, gestaltet von Künstler*innen aller Kontinente

Prien a. Chiemsee**Galerie im Alten Rathaus**

Alte Rathausstr. 22, 83209 Prien a. Chiemsee, Tel. 08051-92928

www.galerie-prien.de, www.pinkparadise.net, Mi-So 13-17 Uhr**Künstlerlandschaft Chiemsee '25 – Kontinuität und die Vielfalt der Gegenwart bis 25.1.26**

Über 60 Künstlerinnen und Künstler zeigen in der traditionellen Werkschau am Chiemsee die beeindruckende Bandbreite der regionalen Kunstszene. Malerei, Druckgrafik, Fotografie und Skulpturen treten in einen lebendigen Dialog mit der Kunst unserer Zeit. Die Studioausstellung ist in diesem Jahr der Gruppe PINK-PARADISE gewidmet, einem Sehnsuchtsort der Fantasie, einem Ort, der Realität in ein anderes Licht taucht und unsere Wahrnehmung humorvoll hinterfragt. Die



„rosarote Brille“ steht für eine veränderte Perspektive: Die Welt erscheint heller, offener, freier, doch zugleich entrückt und geheimnisvoll. PINKPARADISE ist Haltung und Einladung, Gewohntes zu durchbrechen und neue Wirklichkeiten zu erschaffen. Die fünf Bildhauer Hannes Stellner, Peter Pohl, Christian Hess, Rudi Finsterwalder und Martl Fritzsche gründeten die Gruppe 2020. Ihre Themen reichen vom menschlichen Körper über Insektenformen, Naturstrukturen und formale Systeme bis zu raumbezogenen Installationen.

© Pinkparadise/Martl Fritzsche

heimatMuseum Prien (mit Hist. Galerie der Chiemseemaler)

Valdagno-Platz 2 (am Marktplatz), 83209 Prien, Tel. 08051-92710

und -60612 (Verwaltung), kunstsammlung@prien.de, www.prien.de

An den Adventswochenenden Fr-So 13-18 Uhr, 26.12.25-11.1.26 täglich 13-17 Uhr

24./25./31.12.25 geschlossen, 1./6.1.26. geöffnet, ab 12.1.26 ist das Museum bis

27.3.26 nur alle 14 Tage am Sonntag von 13-17 Uhr geöffnet

FEIN GESCHNITTEN – Spitzenbilder des 18. Jahrhunderts, bis 11.1.26

Zu den Kostbarkeiten der sog. Volkskunst zählen Spitzenbilder auf Pergament, die im 18. Jahrhundert wohl zumeist in Frauenklöstern gefertigt wurden. Kennzeichnend für diese Andachtsbilder, die oftmals an hohe Standespersonen verschenkt wurden, ist, dass sie mit einem Stichel und sehr spitzen Klingen aus dem Pergament geschnitten wurden. Mit der Auflösung der Klöster um 1800 und der Möglichkeit Spitzenbilder mittels Stanzen herzustellen, verschwand diese außergewöhnliche Kunst.

Die Ausstellung zeigt rund 100, noch nie öffentlich gezeigte Stücke dieser kleinen Preziosen aus Privatbesitz.



„Blumenarrangement mit Taube des Hl. Geistes“, Pergamentschnitt, deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert, Privatbesitz

Kronast Haus

Marktplatz 1, 83209 Prien a. Chiemsee, Tel. 08051-690517

www.tourismus-prien.de, Fr, Sa 17-19 Uhr

Zwischen den Zeilen: Josef Werner – Radierungen, bis 14.2.26

In der Ausstellung „Zwischen den Zeilen“ präsentiert der international bedeutende Grafiker Josef Werner eine Auswahl seiner Radierungen, in denen er mit Präzision und feinem Humor das Spannungsfeld zwischen Form und Bedeutung auslotet. Aus wenigen geometrischen Elementen und realen Bezügen entstehen Figuren und Szenen, die zugleich zufällig und geheimnisvoll wirken. Sie bewegen sich zwischen Realität und Surrealität und erzählen leise, poetische Geschichten. International bekannt für sein Exlibris-Werk, verknüpft Werner in seinem Schaffen literarische, mythologische, biblische, künstlerische und musikalische Motive. So entsteht ein Werk, das Intellekt und Poesie vereint – eine Einladung zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken zwischen den Zeilen.



„Winter“, © Josef Werner

Regensburg

AKUSO FORUM REGENSBURG

Haidplatz 3, Eingang: Rote-Hahnen-Gasse 4, 93047 Regensburg

www.akuso-regensburg.de, Di-Sa 12-18 Uhr u.n.V.: Maria Maier, Tel. 0171-5322955

SCHAUFENSTER: Regensburg folgt dem Stern – Ökumenischer Krippenweg

bis 6.1.26

Gesichter der Krippe – Fotografien von Gerald Richter, bis 23.12.25

Galerie Erdel artspace & Schaulager

Fischmarkt 3 und Am Schallern 4, 93047 Regensburg

Tel. 0941-702194, www.erdel.de, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

KOLOMAN WAGNER – Capriccio, bis 24.1.26

im Erdel artspace, Fischmarkt 3

Klassiker der Grafik: Hélène de Beauvoir, Wolfgang Domröse, Volker Pfüller,

Heiner Riepl, 4.12.25-31.1.2026

im Erdel Schaulager, Am Schallern 4

GALERIE ISABELLE LESMEISTER

Untere Bachgasse 7, 93047 Regensburg, Tel. 0163-6988682

www.galerie-lesmeister.de, Di-Fr 11-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr

„WHITE NOISE“ – Roberto Ghezzi, Nicola Hackl-Haslinger, Uwe Langmann, Hannah Schemel, bis 10.1.26

In der Ausstellung entfaltet sich die Natur in stiller Kraft. Massive Berglandschaften, fragile Pflanzendetails und grafische Strukturen treten in einen leisen, aber intensiven Dialog. Die gezeigten Fotografien bewegen sich zwischen dokumentarischer Präzision und abstrakter Reduktion, vollendet in einzigartigen Bearbeitungstechniken.

KUNST- UND GEWERBEVEREIN REGENSBURG e.V.

Ludwigstr. 6, 93047 Regensburg, Tel. 0941-58160

www.kunst-und-gewerbeverein.de, Di-So 12-18 Uhr

Peter Giggiberger und Wolfram Schmidt: Observationen, bis 21.12.25

KURZ NOTIERT

Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg:

Foyer-Ausstellung „Geschichten aus dem Bayerwald II“, bis 14.6.26

Die Schau basiert auf einer jüngst erworbenen Sammlung von Ansichtskarten, von denen eine Auswahl bereits in der Fotoausstellung „Menschen im Bayerischen Wald 1900-1950“ in der Eschergasse zu sehen ist. In ihrer Fortsetzung und Erweiterung bauen wir die Präsentation dreidimensional aus und inszenieren Aspekte des damaligen Lebens anhand von Originalobjekten.

Museumsfoyer im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg, Donaumarkt 1, 93047 Regensburg, www.hdbg.de, Di-So 9-18 Uhr, Eintritt frei

KUNST- UND GEWERBEVEREIN REGENSBURG e.V.

Ludwigstr. 6, 93047 Regensburg, Tel. 0941-58160
www.kunst-und-gewerbeverein.de, Di-So 12-18 Uhr

Claudia Grünig: Surprise for you, 17.1.-15.2.26

Eröffnung: Fr 16.1.26, 19 Uhr

Claudia Grünig zeigt in ihrer Ausstellung „Surprise for you“ wahre Lügen. In ihren inszenierten Fotoarbeiten verbindet die Künstlerin verschiedene – oft gegensätzliche – Elemente der Wirklichkeit. Dabei verwendet sie die einzelnen Elemente der Realität als inhaltlichen und kompositorischen Neubeginn. In ihrer Arbeit greift sie dabei Impulse der Wirklichkeit auf und führt uns zeitgleich in surreale Welten, die weit darüber hinausweisen. Claudia Grünig nimmt den Betrachter mit in eine Welt, in der die uns vertrauten Gesetzmäßigkeiten neu angeordnet werden. Das Paradoxon, „Fotografien zu erfinden“, gelingt der Künstlerin dabei mit einer Leichtigkeit, die dem Betrachter den Weg öffnet, alle bisherigen Sehgewohnheiten und Konventionen hinter sich zu lassen und ihren „wahren Lügen“ zu glauben.



Claudia Grünig, „Die Siegerin“

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg, Tel. 0941-297140
info@kog-regensburg.de, www.kunstforum.net, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

LOVIS CORINTH. BILDRAUSCH, bis 18.1.26

Die Ausstellung begleitet die Besucherinnen und Besucher durch den faszinierenden Schaffensprozess eines der prägendsten deutschen Maler und Grafiker der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

M26

Maximilianstr. 26, 93047 Regensburg, Tel. 0152-25949482
kontakt@m26kultur.de, www.m26kultur.org

Mo, Fr 9:30-16 Uhr, Di, Mi, Do 9:30-18 Uhr

50 over 50 Fotoausstellung STUNNING EDGES, 7.-10.3.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 18:30 Uhr

„Beauty, wie es uns gefällt!“ davon erzählen die Portraits von 50 Frauen über 50, die sich samt ihrer Ecken, Kanten und Rundungen gerne zeigen. Fotografiert von Susan Graul.

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-50794114
www.regensburg.de/kultur, www.festival-fotografischer-bilder.de
Di-So 10-16 Uhr, geschlossen: 24./25./31.12.25, 1.1.26

Internationales Festival Fotografischer Bilder, bis 1.2.26

Das Festival findet 2025 zum vierten Mal in Regensburg statt. Zentraler Bestandteil – neben einem Symposium und der Verleihung des Deutschen Fotobuchpreises 2025/26 – ist eine große Fotokunst-Ausstellung mit dem Titel „Fact/Fake“. Sie widmet sich dem Spannungsfeld zwischen gebauter Fotografie, gefundenen Bildern und konstruierter Wirklichkeit. Im Zentrum stehen Fragen nach dem Verhältnis von Präsenz und Abwesenheit, von Fakt und Fiktion, von Dokumentation und Inszenierung. Zwischen Wahrheit und Konstruktion entfaltet sich ein vielstimmiges Feld von Ambivalenzen – aber auch von Möglichkeiten, Fotografie als Wahrnehmungsmedium neu zu denken. Ergänzt wird das Festival durch weitere Sonderausstellungen und ein umfangreiches Rahmenprogramm.



Foto: Internationales Festival Fotografischer Bilder

Rosenheim

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447, galerie@rosenheim.de

www.galerie.rosenheim.de, Instagram: staedtische.galerie.rosenheim

Facebook: StaedtischeGalerieRosenheim, Di-So 12-17 Uhr

OUTSIDE – INSIDE, 10.1.-12.4.26

Seit 2020 prägt das *transit art Festival mit großformatigen Wandkunstwerken den öffentlichen Raum Rosenheims. Nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler eröffnen mit ihren Interventionen neue Perspektiven und Dialogräume mitten in der Stadt. Die Ausstellung *OUTSIDE INSIDE führt diesen Dialog in der Städtischen Galerie weiter – nicht als Übertragung des Draußen nach Drinnen, sondern als eigenständige Präsentation bildnerischer Arbeiten. Rund 30 Künstlerinnen und Künstler entfalten mit ihren Werken ein facettenreiches Panorama zeitgenössischer Kunst: Die Kunstschaffenden sind nicht nur Gestalterinnen und Gestalter im urbanen Raum, sondern Teil einer internationalen Kunstpraxis, die sowohl draußen als auch im Ausstellungsraum überzeugt.



innerfields, „Watchlist“, Acryl auf Leinwand, 2022, Foto © Städtische Galerie Rosenheim

Rothenburg o.d.T.

RothenburgMuseum

Klosterhof 5, 91541 Rothenburg o.d.T., Tel. 09861-939043

museum@rothenburg.de, www.rothenburgmuseum.de

April bis Oktober: 9:30-17:30 Uhr, November bis März: 13-16 Uhr

Die Waffen einer Reichsstadt, bis 31.12.25

Als Reichsstadt stand Rothenburg bis 1803 in Konkurrenz zu seinen Nachbarn. In dieser konfliktträchtigen Zeit spielten Waffen eine große Rolle. Die genutzten Waffen stellt die Sonderausstellung „Die Waffen einer Reichsstadt“ vor. Es werden die Waffen der Reichsstädter genutzt, aber auch die ihrer Verbündeten und ihrer Gegner. Die Entwicklung lässt sich vom Beginn der reichsstädtischen Zeit Rothenburgs im 13. Jahrhundert bis zu ihrem Ende 1803 verfolgen.

Ruhpolding

Galerie Kaysser

Andrea Kaysser, Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, mobil 0170-4204108

Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de, Sa 9:30-12:30 Uhr u.n.V.

„ZERBRECHLICH !“, bis 22.2.26

Gruppenausstellung mit Kunstwerken von: Reiner Heidorn, Mira von Wasielewski, Wolfgang von Wasielewski, Gabriele Steffen, Franz Becker, Marc Dietel, Carsten Lewerentz, Eva Maria Stolba, Artem Hnylytskyi, Kitsune u. a.



Marc Dietel, „Nr. 10“, unilineare Zeichnung

Schwabach

Städtische Galerie Schwabach

Königsplatz 29a, 91126 Schwabach

Do-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So, Feiertage 13-16 Uhr, Eintritt frei

Mitgliederausstellung „Finale“, bis 28.12.25

Stadtmuseum Schwabach

Museumsstr. 1, 91126 Schwabach, Besuchereingang: Dr.-Haas-Str.

Tel. 09122-860600, stadtmuseum@schwabach.de, Mi-So 10-18 Uhr

Walter Thaler, 17.12.25-8.2.26

Schwandorf**Stadtmuseum Schwandorf**

Rathausstr. 1, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-41553, stadtmuseum@schwandorf.de
 www.schwandorf.de/Kultur-Tourismus/Stadtmuseum

Mi, Fr, So 14-17 Uhr, Do 12-18 Uhr

„Design trifft Alltag“ – Steingutgeschirr aus der Tonwarenfabrik**Schwandorf-Schwarzenfeld, bis 15.3.26**

Mit der Industrialisierung entwickelte sich Schwandorf zu einem bedeutenden Standort der Keramikindustrie. Hochwertige Tone und der Bahnanschluss ermöglichten 1863 die Gründung der Tonwarenfabrik Schwandorf, einst eines der größten Werke Süddeutschlands. Bis 1956 bestand in Schwarzenfeld ein Zweigwerk, in dem ausschließlich beliebtes Steingutgeschirr gefertigt wurde. Trotz Serienproduktion legte man Wert auf Qualität und modernes Design, entworfen u. a. von Jean Beck und Heinrich Löffelhardt. Das Stadtmuseum Schwandorf präsentiert in der Sonderausstellung „Design trifft Alltag“ eine Depot-Auswahl dieser Geschirre, ergänzt durch weitere seltene Sammlerstücke aus der Oberpfalz.



Gebäckdose, Vase, Kännchen, 1920er Jahre
 Stadtmuseum Schwandorf



Teile der Geschirrforn „Klara“, 1930/40er Jahre
 Stadtmuseum Schwandorf

Seeon**Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern**

Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-8970, www.kloster-seeon.de

Tägl. 10-12:30 und 13:30-17 Uhr, Di Ruhetag, Eintritt frei

Obacht, Bayern! Ein Land und sein Klischee in historischen Humorpostkarten**bis 15.3.26**

Ausstellung im Mesnerhaus bei Kloster Seeon (Klosterweg 15)

Als 1870 die erste deutsche Postkarte ihre Reise antrat, nahm dieses schnelle und kostengünstige Mitteilungsmedium einen niemals erwarteten, rasanten Erfolgskurs auf. Zur Blütezeit der Postkarte um 1900 wurden deutschlandweit bereits jährlich eine Milliarde von ihnen verschickt. Als Verkaufsschlager stellten sich die sogenannten Humorkarten heraus. Bayerische Verlage machten mit Darstellungen des Bier saufenden, schuhplattelnenden, bauernschlauhen, raufenden Bayern profitable Geschäfte und mit ihnen Illustratoren, Maler und Grafiker. So verbreitete sich das Bayern-Klischee in alle Welt.

Die Ausstellung zeigt eine breite Auswahl historischer Humorpostkarten (1870–1945) und deckt Zusammenhänge von aktueller Brisanz auf.



Paul Otto Engelhard „Dackel in Tracht“ um 1905, Verlag Ottmar Zieher © Allitera Verlag

Seeshaupt**Seeresidenz Alte Post**

Alter Postplatz 1, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801-9140

info@seeresidenz-alte-post.de, www.seeresidenz-alte-post.de, tägl. 8-22 Uhr

Bernhard Kunze: „Enchanted Forest – Zauberwald“, bis 30.1.26

Foto-Kunst



25 – ohne Titel, 57 x 43 cm

Selb

Porzellanikon Selb

Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb, Tel. 09287-918000

selb@porzellanikon.org, www.porzellanikon.org, Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

„MISSION: KERAMIK“

Die Erlebnisausstellung im Porzellanikon Selb



„MISSION: KERAMIK“ ist eine spannende Geschichte im Comic-Stil für junge Museumsgäste: Erlebt ein spektakuläres Abenteuer mit acht magischen Wesen – den Ceramics und helft ihnen, die Welt zu retten! Entdeckt die verborgenen Eigenschaften der Technischen Keramik und findet mit Augmented Reality heraus, wo Hightech-Keramik überall zu finden ist!

Sindelsdorf

RAUMdurchKUNST

Hauptstr. 28, 82404 Sindelsdorf, info@raumdurchkunst.com

www.raumdurchkunst.de, Mi, Fr, Sa 13-18 Uhr, Do 14-21 Uhr, So 14-18 Uhr u.n.V.

Daniel Eltinger – Abstrakte Inversionsmalerei | Sein LebensWerk, bis 16.1.26

Sonthofen

Galerie Schloßstraße

Schloßstr. 6, 87527 Sonthofen, info@galerie-schlossstrasse.de

Mi-Sa 10-12 Uhr

Der Blick von oben, bis 31.1.26

Ausgewählte Bilder von Compton, Platz und Reschreiter – eine Hommage an die Berge

Stadthausgalerie

Marktstr. 12, 87527 Sonthofen, Tel. 08321-8001428

stadthausgalerie@sonthofen.de, www.stadthausgalerie.de

Mi-So 14-17 Uhr

„remember“ – Bertram Schilling und Weggefährten, 13.12.25-30.1.26

(s. Anzeige S. 59)

Staudach-Egerndach

Atelierfenster

Bahnhofstr. 31, 83224 Staudach-Egerndach, www.art-chiemsee.de

täglich bis 22 Uhr beleuchtet

Weihnachtsausstellung, 1.-24.12.25

Ausstellung zum Jahreswechsel, 30.12.25-31.1.26

Atelierhaus G2

Gastätt 2, 83224 Staudach-Egerndach, Besichtigung jederzeit nach telefonischer

Vereinbarung: Tel. 08641-3988 (Lewerentz)

Offenes Haus mit Führungen: 28.12.25 und 25.1.26, jeweils 14-17 Uhr

Reminiszenz an Käthe Seele (1889-1972) und ihr verborgenes Werk, bis 31.1.26



Wie nach einem 100-jährigen Dornröschenschlaf sind in dieser Ausstellung mit über 80 Arbeiten erstmals Grafiken, Bilder und Plastiken zu sehen, die das Leben und Werk Käthe Seeles, der Frau des Malers F.S. Gebhardt-Westerbuchberg (1895-1969), in der Zeit von 1910 bis 1935 widerspiegeln.

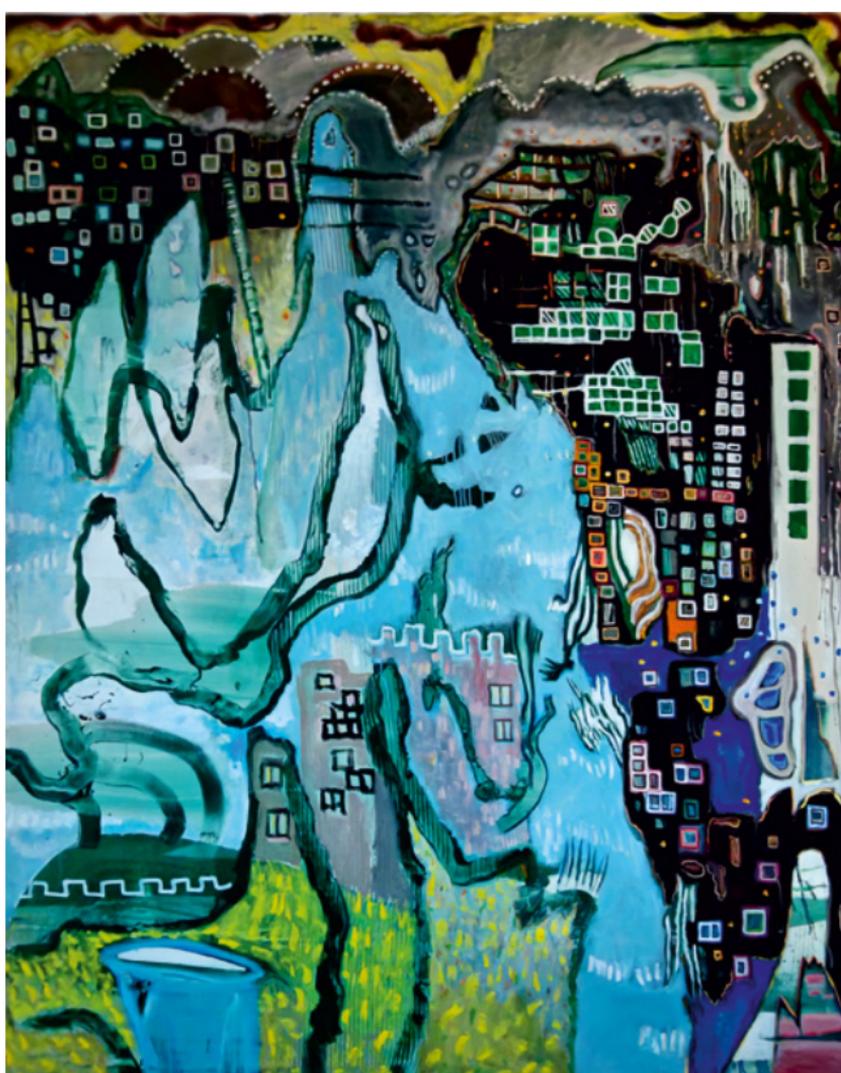
Käthe Seele (1889-1972)
„IM SALON“, um 1915

StadtHausGalerie Sonthofen

„remember“ – Bertram Schilling und Weggefährten

13.12.2025 – 30.01.2026

Eine Gedächtnisausstellung der besonderen Art: Im Mittelpunkt stehen Bilder, Collagen und Zeichnungen des 2023 verstorbenen Künstlers Bertram Schilling aus zweieinhalb Jahrzehnten. Dabei war es Bertram Schilling wichtig, Sehgewohnheiten zu hinterfragen und Ungeohntes miteinander in Verbindung zu bringen. In diesem Sinne haben auch seine Weggefährten Magnus Auffinger, Matthias Buchenberg, Silvia Jung-Wiesenmayer und Matthias Wohlgenannt gearbeitet. Von ihnen sind in der Ausstellung eine kleine Auswahl Skulpturen und Grafiken zu sehen, die Berührungspunkte zu Bertram Schillings Schaffen deutlich werden lassen.



Bertram Schilling: „O.T.“, 2004–06, 198,5 x 153,5 cm, Öl/Acryl auf Leinwand, signiert; WVZ-Nr. 230; MMH, CS, 5/2025

Die StadtHausGalerie Sonthofen

zeigt auf einer Ausstellungsfläche von rund 500 m² ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen auf höchstem Niveau. Dabei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Zum einen präsentiert sich hier die vielfältige und lebendige Allgäuer Kunstszene, zum anderen werden Werke namhafter regional und überregional bekannter Kunstschaffender gezeigt.

StadtHausGalerie Sonthofen

Marktstr. 12

87527 Sonthofen

www.stadthausgalerie.de

Öffnungszeiten Mi–So, 14–17 Uhr

STADT
HAUS
GALERIE

Tegernsee

Olaf Gulbranson Museum

Kurgarten 5, 83684 Tegernsee, Tel. 8022-3338, info.ogm@pinakothek.de
www.olaf-gulbranson-museum.de, Di-So 10-17 Uhr

Das Olaf Gulbransson Museum ist eine Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die Olaf Gulbransson Gesellschaft e.V. Tegernsee ist als gemeinnütziger Verein für den Betrieb und den Erhalt des Olaf Gulbransson Museums zuständig.

Tiefenbach/Oberpfalz

Museum Ehem. Klöppelschule

Hauptstr. 33, 93464 Tiefenbach, www.tiefenbach-opf.de
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo 13-16 Uhr, Do 13-18 Uhr

Hausindustrie und Kunsthandwerk – Die Klöppelschule Tiefenbach, bis 30.12.26

Das Museum in der ehemaligen Klöppelschule Rathaus, zeigt Entwürfe, Musterzeichnungen, -briefe und Klöppelspitzen aus Tiefenbach. Bekannte Textildesignerinnen wie Suse Bernuth schufen Entwürfe, die in Tiefenbach geklöppelt wurden. Das immaterielle Kulturerbe Spitzenklöppeln verbindet den Klöppelkreis Tiefenbach mit Spitzenklöpplerinnen in Sedlice in Tschechien. Ein gemeinsames EUREGIO-Projekt ermöglicht eine enge Zusammenarbeit der beiden Spitzen-Orte, u. a. das Gestalten neuer Klöppelmuster für Gemeinschaftsarbeiten wie Wandbilder.

In Tiefenbach ist auch das Museum des Künstlers Ludwig Gebhard, bekannt durch seine Farblinolschnitte, zu besichtigen, derzeit mit der Ausstellung „Ans Licht! Nie gezeigte Zeichnungen, Keramik, Plastiken und Linolschnitte von Ludwig Gebhard“. Der Skulpturenweg Ludwig Gebhard im Außenbereich ist ganzjährig zu begehen.



Museum Ehem. Klöppelschule Tiefenbach

Tutzing

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1, 82327 Tutzing, Tel. 08158-2560
www.apb-tutzing.de, Mo-Fr 8-17 Uhr

Perspektiven / wechsel, bis Mai 26

Malerei, Zeichnung, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Arbeiten

GEDOK-Künstlerinnen in der Akademie für Politische Bildung Tutzing:

Dorothea Dudek, Ruth Effer, Ana Feiner-Zalac, Suse Güllert, Brigitte Heintze, Maria Hobbing, Ludowika Huber, Carmen Kordas, Rosa Maria Krinner, Patricia Lincke, Lydiane Lutz, Dasha Minkina, Lena Nikcevic, Iris Nölle-Wehn, Ulrike Prusseit, Eva Raiser-Johanson, Martina Salzberg, Katharina Schellenberger, Rose Stach, Gabriele Stolz
Kuratorin: Katharina Schellenberger



Brigitte Heintze, „Ein Sonntagmorgen in Sao Paulo VII“
2023, Überzeichnete Radierung, 30 x 40 cm, © Klaus Lipa



Patricia Lincke, „Mothersday“, 2020
3D-Fotografie, 32 x 32 cm, © Patricia Lincke

KURZ NOTIERT

2. Tegernsee Art Masters 2026

Im Sommer 2025 startete eine Vorschau mit zwei Skulpturen des renommierten Künstlers Tony Cragg. In Kooperation mit der Olaf Gulbransson Gesellschaft e.V. ist das Werk „We“ am Olaf Gulbransson Museum Tegernsee zu sehen. Die Skulptur „Runner“ steht am Seeufer in Rottach-Egern (Ganghoferstraße). 2026 werden weitere Kunstwerke folgen. Das Motto der 2. Tegernsee Art Masters 2026 lautet „SEEMEILE NR. 1 – ELEMENTE“ und greift die fünf Elemente, vor allem Wasser und Erde auf. Präsentiert werden Installationen internationaler Künstler, die sich visuell mit der Natur, ihrer Vielfalt, Wahrnehmung und deren Schutz auseinandersetzen. Tegernsee Art Masters e.V., Südliche Hauptstr. 23, 83700 Rottach-Egern
info@tegernsee-art-masters.com, tegernsee-art-masters.com

Unterhaching**KUBIZ – Unterhaching**

Jahnstr. 1, 82008 Unterhaching, www.artwork-sl.com, www.liscoart.de
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr, Eintritt frei

Zwischen Welten: Die Kunst der Abstraktion und des Realismus, 4.12.25-25.1.26

Eröffnung: Do 4.12.25, 18:30 Uhr, die Künstlerinnen sind anwesend

Gemeinsame Ausstellung der Künstlerinnen Elisabeth Cockcroft und Elke Schäffer-Lürssen. Elisabeth Cockcroft drückt in ihrer abstrakten Malerei Kreativität und Farbgefühl aus. In einem meditativen Prozess entstehen Werke, die je nach Stimmung kräftig oder zart wirken – ein Einblick in ihre Seele und Leidenschaft. Elke Schäffer-Lürssen schafft optimistische Kunst mit klaren Linien und Formen.

Waldkraiburg**Stadtmuseum Waldkraiburg**

Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308
museum@kultur-waldkraiburg.de, www.museum-waldkraiburg.de
Di-Fr 12-17 Uhr, Sa, So 14-17 Uhr, 24.12.25-6.1.26 geschlossen

Horst Preibisch zum 90. Geburtstag, 14.12.25-8.2.26

Eröffnung: So 14.12.25, 15 Uhr

Horst Preibisch begann als Glasmaler, doch in Waldkraiburg ist er heute vor allem wegen seiner farbenfrohen Aquarelle bekannt. In seinem Atelier trifft man auf attraktive Stadtansichten und Bilder aus der nahen Umgebung von Waldkraiburg. Darüber hinaus spielen Naturbilder eine große Rolle. Die Ausstellung widmet sich vor allem dem künstlerischen Lebenswerk von Horst Preibisch, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiert.

Wasserburg am Inn**Ehemalige Polizeiinspektion**

Kaspar-Aiblinger-Platz 5, 83512 Wasserburg am Inn, Arbeitskreis 68 Künstlergemeinschaft Wasserburg am Inn e.V. und Galerie, www.ak68.org, Do-So 13-18 Uhr

Mitgliederausstellung „Zerbrechlich“, 7.12.25-4.1.26

Wie oft steht man wie der „Ochs vorm Berg“ bei der Ausschreibung zu einer Ausstellung, an der man teilnehmen möchte, ... wenn man das Thema liest! – Und denkt „Oh Gott, dazu fällt mir ja gar nichts ein“. Und dann, in der Ausstellung haben achtzig Prozent der Exponate mit dem Thema nicht wirklich etwas zu tun. ZERBRECHLICH – das Spektrum der Möglichkeiten von Interpretationen dürfte hier sehr weit gefächert sein.

KLASSE ZITZWITZ/ HILDEBRANDT AKADEMIE MÜNCHEN, 24.1.-22.2.26

Skulpturenweg

Arbeitskreis 68, www.ak68.org, etwa 1,5 km, Eintritt frei
detaillierte Tourenbeschreibung: www.wasserburg.de

Kunst am Wegesrand

Der Hochwasserdamm am Inn bietet eine faszinierende Kulisse zur Präsentation von raumgreifenden Kunstobjekten. Der Spazierende folgt, vom Brucktor aus, dem Inn um die Stadt – etwa 1,5 km weit. Künstler*innen des hiesigen "Arbeitskreis 68" stellen dort über 30 ihrer Werke aus.

Weiden**Internationales Keramik-Museum**

Zweigmuseum der Neuen Sammlung – The Design Museum München
Luitpoldstr. 25, 92637 Weiden, Tel. 0961-814242, www.ikmweiden.de
Di-So und Feiertage 11-17 Uhr, Mo geschlossen

JÜNGERKÜHN: Soft Touch, 11.12.25-1.3.26

Das Berliner Design-Duo JÜNGERKÜHN entwickelt neue Formen keramischer Produktion: Auf einer selbst gebauten Plattform werden Porzellangefäße subtraktiv bearbeitet. Ein digital gesteuerter Arm tastet die Oberfläche ab und trägt Material ab, während der ledertrockene Ton Widerstand leistet. Mehrfach aufgetragene Engobeschichten werden freigelegt – je nach Trocknungsgrad entstehen glatte Schabspuren oder splinternde Brüche. Die Maschine führt präzise, das Material widersteht oder gibt nach. Jedes Gefäß protokolliert diesen Austausch. Die Ausstellung zeigt Digital Craft jenseits der 3D-Druck-Logik: einen Prozess, der Kontrolle und Materialautonomie verbindet.



JüngerKühn: Softtouch, 2024, © JüngerKühn

Kunstverein Weiden

Ledererstr. 6, 92637 Weiden, Tel. 0151-61481710, info@kunstvereinweiden.de
So 14-18 Uhr + Kunst-Café, Do-Sa 18-22 Uhr u.n.V.

Mitgliederausstellung: PASST XX – alles hat seine ZEIT!, bis 25.1.26

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

Spitalhof 3, 95632 Wunsiedel, Tel. 09232-80180

verwaltung@fichtelgebirgsmuseum.de, fichtelgebirgsmuseum.de

Di-So und Feiertage 10-17 Uhr, für Gruppen nach Voranmeldung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten, Führungen nach Voranmeldung

Lauter alte Schachteln! – Auf die Verpackung kommt es an, bis 12.4.26

Vom einfachen Aufbewahrungsbehälter bis zum aufwendig gestalteten Werbeträger: Schachteln sind die ständigen Begleiter unseres Alltags – oft übersehen, nur selten gewürdigt. Die Ausstellung „Lauter alte Schachteln – auf die Verpackung kommt es an“ rückt dieses unscheinbare Objekt in den Mittelpunkt und zeigt über 300 Exponate aus unterschiedlichen Jahrhunderten und Anwendungsbereichen.

Würzburg

Atelier Isa C. Weber

Eiseneckstr. 7, 97082 Würzburg, Vor-Ort-Termin buchbar unter: wetpaint2023@web.de

Horror Vacui Special

Isa C. Weber ist eine zeitgenössisch Malende, 1968 in Aschaffenburg geboren.

Beruflich oft kreativ und seit 2022 fokussiert als Künstlerin tätig.

Bevorzugte Materialien sind Kohle, Alcyd, Acryl und Tempera, opulent farbig eingesetzt, figurativ in konturgestützter Organisation auf Leinwand, teils mit 3D-collageartigen Elementen. Webers Werke sind expressive, teils in Cartoonlogik erscheinende Figurationen, gefasst in ironisch kraftvoller Stilisierung mit Blick auf innere Welten als auch auf aktuelle Realitäten.



Isa C. Weber, „Herbert“, Acryl, Gouache, Kohle Styropor, Wolle und Eisschirmchen, 70 x 100 cm



Isa C. Weber, „Artista Nervosa“, Acryl, Alcyd Tempera und Kohle, 70 x 100 cm

KUNSTGALERIE TERESITA SEIB

Neubastr. 22, 97070 Würzburg, Tel. 0931-32094703, info@kunstgalerie-seib.de

www.kunstgalerie-seib.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr u.n.V.

Gefügte Malereien, 8.2.-8.3.26

Vernissage: So 8.2.26, 15 Uhr

Mit meisterhaften Schnitten fügt Birgit Adam, die gelernte Schneiderin ist, ihre Bilder, nachdem sie die Ausschnitte nach stundenlanger Recherche finden muss, sie sortiert, kombiniert, archiviert und letztlich auf ihre Weise zusammenbringt. Meist treten innerhalb einer Collage verschiedenartige Situationen hervor, Dinge passieren, Personen und Orte treffen zusammen und werden neu geschaffen. Da ist viel Witz und viel Abgründiges. Stunde um Stunde wird alles Stück für Stück zusammengefügt. Kleine Inseln werden aneinandergelagt. Mit besonderem Farbgefühl werden die Teile angeordnet und verschmolzen. Jede Arbeit hat ihren eigenen Farbklang. Die Farben



spielen bei der Kombination eine wesentliche Rolle. Umso mühsamer ist es, in einem Bild Narratives mit dem eigenen Spiel von Farbe und Form unter einen Hut zu bringen. Ein ganz eigener Umgang mit Farbe, Sensibilität beim Zusammenfassen von Farbfeldern eröffnet eine weitere Ebene. Eine aus der Tiefe wahrgenommene Welt, die sich in den Collagen von Birgit Adam widerspiegelt. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung über die Webseite gebeten, der Eintritt ist kostenlos.

Birgit Adam, „Andere Welten“, 2019-2023, © Birgit Adam

Museum am Dom

Kiliansplatz 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931-38665600
 museen@bistum-wuerzburg.de, www.museum-am-dom.de
 Di-So 12-17 Uhr, 24./25./31.12.25, 1.1.26 geschlossen

MAD_LAB. MEHR KÜNSTLERINNEN! NEUE WERKE FÜR DAS MAD, bis 11.1.26

Die nachdrückliche Aufforderung „Mehr Künstlerinnen!“ steht für das Bewusstsein, dass auch der Sammlungsbestand des Museums am Dom von männlichen Kunstschaffenden dominiert wird. In jüngster Zeit allerdings haben zahlreiche Neuzugänge von Kunstwerken von Frauen das Ungleichgewicht verbessert. So entstand die Idee, eine Auswahl aus diesen noch nie im MAD gezeigten Arbeiten zu präsentieren.

MYTHOS MUTTER. MUTTERWERDEN ZWISCHEN IDEAL UND REALITÄT.

MAD_INTERVENTION VON PALOMA WOLFF, 8.3.-31.5.26

Siebold-Museum

Deutsch-Japanisches Forum Würzburg, Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg
 Tel. 0931-413541, sieboldgesellschaft@web.de, www.siebold-museum.byseum.de
 Di-So 14:30-17:30 Uhr u.n.V.

Philipp Franz von Siebold: Fauna Japonica, bis 31.1.26

Familien-Ausstellung zum 30-jährigen Museumsjubiläum

Spitäle an der Alten Mainbrücke

Zeller Str. 1, 97082 Würzburg, Tel. 0931-44119, www.spitaele.de
 tägl. außer Mo 11-18 Uhr, Eintritt frei

VKU Winterausstellung: KUNST-BUCH-KUNST oder BUCH-KUNST-BUCH, bis 28.12.25

Das Thema dieser Ausstellung erlaubt alle bildnerischen Assoziationen zum Thema „Buch“ im Rahmen der Kunst. Von Skizzenbüchern über Skulpturen, Objekte, Grafiken, Fotos und Videos bis hin zu Mixed Media, Gedanken zur Schrift, Umschlag, Inhalten, Funktion, Form ...

DIE NEUEN, 10.1.-1.2.26, Eröffnung: Fr 9.1.26, 19 Uhr

Die neu aufgenommenen Künstlerinnen und Künstler der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens stellen sich in einer gemeinsamen Ausstellung vor: Sie zeigen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekt, Druck, Keramik und Collagen.

Verschränkt – Die Entfaltung des Moments, 7.2.-1.3.26

Eröffnung: Fr 6.2.26, 19 Uhr

Fotoarbeiten von Michael Robohm

Der Titel der Ausstellung, „Verschränkt, die Entfaltung des Moments“, entlehnt sich einem Phänomen der Quantenphysik und trifft doch präzise den Kern dieser künstlerischen Fotografien. Wie Teilchen, deren Zustände auf ewig miteinander verbunden sind, werden auch hier räumlich, zeitlich oder inhaltlich verbundene Motive in der fotografischen Ebene unauflöslich miteinander verschränkt.



Plakatmotiv zur Winterausstellung, Foto: VKU



DIE NEUEN, Christiane Gaebert

Würzburg/Randersacker

Atelier & Galerie Andi Schmitt

Maingasse 16A, 97236 Randersacker, Tel. 0179-6891805
 www.andischmitt.de

Besichtigung nach Vereinbarung

Malerei von Andi Schmitt



„Mondnacht“, Öl auf Leinwand

Aalen

Galerie im Rathaus Aalen

Marktplatz 30, 73430 Aalen, www.aalen-kultur.de

Mo-Mi 8:30-17 Uhr, Do 8:30-18 Uhr, Fr 8:30-12 und 14-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

So, Feiertage 14-17 Uhr, Eintritt frei

Wiebke Bader, Skulptur & Jessica Rühmann, Malerei. Vom Suchen & Finden. bis 18.1.26

Wiebke Bader lässt sich von der Natur zu ihren abstrakten Skulpturen inspirieren. Die organischen Formen und fließenden Linien setzt sie in Holz, Kunststein, farbigen Lacken und Bronze um. Gerne arbeitet die Künstlerin mit Gegensätzen wie rund – spitz, klein – groß, offen – geschlossen.

Jessica Rühmann beschäftigt sich mit meist großformatiger, farbintensiver Malerei in Acryl und Öl. In ihren Gemälden verschmelzen organische mit abstrakten Elementen und manchmal figürliche Anklänge zu neuen Geschichten.

Zwischen Malerei und Skulptur entsteht Raum für einen künstlerischen Dialog, wird zur Einladung, das Verbindende und das Kontrastierende im Werk von Jessica Rühmann und Wiebke Bader zu suchen und zu finden.



Wiebke Bader, „Im Tanz“, Kunststein-Lack, 50 x 31 x 37 cm, Copyright Wiebke Bader



Jessica Rühmann, „farmland“, Copyright Jessica Rühmann

Albstadt

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen, beim Rathaus, Ecke Museumstr.)

Tel. 07431-1601493, kunstmuseum@albstadt.de, www.albstadt.de/kunstmuseum-der-stadt-albstadt, Di-Sa 14-17 Uhr, So und Feiertage 11-17 Uhr

Otto Dix. Alpha Omega – Der komplette Bestand, bis 4.1.26

In seiner Kunst erkundete Otto Dix (1891-1969) die menschliche Existenz: von der Geburt bis zur Vernichtung des menschlichen Körpers, von der Schönheit bis zur Abscheulichkeit, von der Freude bis zur absoluten Verzweiflung.

Bad Krozingen

ArtGallery12

Lammplatz 12, 79189 Bad Krozingen, Tel. 0173-6953090

info@artgallery12.de, www.artgallery12.de, Instagram: @artgallery12.de

Mo-Fr 10-13 und 14-18 Uhr u.n.V.

Partitur der Straßen, bis 25.1.26

Bad Mergentheim

Residenzschloss Mergentheim

Schloß 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-123060

info@schloss-mergentheim.de, www.schloss-mergentheim.de

Winter (1. Nov. bis 31. März): Mi-Sa 14-17 Uhr, So und Feiertage 10:30-17 Uhr

Sommer (1. April bis 31. Okt.): Mi-So und Feiertage 10:30-17 Uhr

Elefanten. Wildtiere und Kulturikonen, bis 11.1.27

Vom 22. November 2025 bis 11. Januar 2027 bevölkern graue Riesen das Residenzschloss Mergentheim. Die Ausstellung führt auf eine Reise durch 60 Millionen Jahre Evolution: Lebenssechte Modelle zeigen die Entwicklung vom urzeitlichen Rüsseltier über das Mammut bis zum heutigen Elefanten. Die Agentur eli – GmbH und das Naturkundemuseum Kassel inszenieren Elefanten in Lebensgröße, beleuchten ihre Biologie und Kulturgeschichte. Auch die Jagd auf Elfenbein, der Verlust des Lebensraumes und Artenschutz sind Blickwinkel der Präsentation. Ein Foto-Punkt lädt ein, mit Hannibals Elefanten über die verschneiten Alpen zu ziehen. Und als Höhepunkt beeindrucken ein riesiges Wollmammut mit seinem Jungtier die Gäste. Die Ausstellung ist ein Ausflugstipp für Tierfans, Familien und alle Kulturinteressierten.



Foto: eli – GmbH

Bietigheim-Bissingen**Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen**

Hauptstr. 60-64, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142-74483

galerie@bietigheim-bissingen.de, <http://galerie.bietigheim-bissingen.de>

Di, Mi, Fr 14-18 Uhr, Do 14-20 Uhr, Ab 1.1.26: Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

26.12.25, 1./6.1.26 11-18 Uhr, 24./25./31.12.25 geschlossen

Dem Himmel so nah – Wolken in der Kunst, bis 1.3.26

Wolken faszinieren die Menschen seit jeher: Wir schauen verträumt zum Horizont, betrachten die vorbeiziehenden Wolken oder beobachten drohendes Gewitter.

Diese Himmelsschauspiele haben somit auch Künstler*innen stets zu beeindruckenden Werken angeregt. Die Ausstellung präsentiert gut 100 Werke aus sechs Jahrhunderten von rund 40 internationalen Künstlerinnen und Künstlern: Gemälde, Grafiken, Fotografien, Installationen und Filme von Albrecht Dürer bis Björn Melhus. Eine abwechslungsreiche Schau zu allen Aspekten des Motivs Wolke – vom religiösen Kontext über romantische Naturstudien bis hin zu aktuellen Diskursen wie Klimawandel und Umweltschutz.

Walter Strich-Chapell, „Wolkenstudie“, 1905-07
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Gustav Schönleber, „Gewitterstimmung bei la Panne“, 1889, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Crailsheim**Stadtmuseum Crailsheim**Spitalstr. 2, 74564 Crailsheim, www.museum-crailsheim.de

Mi 9-19 Uhr, Sa 14-18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-18 Uhr

LETZTE SCHICHT – Stefan Bircheneder, bis 1.1.26

Crailsheimer Kunstfreunde e.V.

„Lost Places“ stehen im Zentrum der Werke von Stefan Bircheneder: verlassene Industrieanlagen, verwaiste Arbeitsplätze, Spinde mit längst bedeutungslos gewordenen persönlichen Gegenständen. Was zunächst wie großformatige Fotografie aussieht, entpuppt sich als altmeisterlich ausgeführte Malerei. Bircheneder täuscht unseren Blick mit in feiner



Lasurtechnik ausgeführten Trompe-l'œil-Effekten. Neben seinen Bildern erschafft der Künstler raumgreifende Installationen. Schreibtisch, Stuhl oder Lastenaufzug bestehen aus bemalter Leinwand. Inspiration findet Bircheneder oft an realen Orten. Seine hyperrealistischen Arbeiten sind eindringliche Reflexionen über den Verlust von Arbeitsplätzen und Perspektiven im Zuge von Deindustrialisierung.

Stefan Bircheneder, „Spinde 22-24“, Ausschnitt, Öl, Acryl auf Leinwand, 2024, 120 x 180 x 70 cm

Eberdingen-Nussdorf**KUNSTWERK Sammlung Klein**

Siemensstr. 40, 71735 Eberdingen-Nussdorf, Tel. 07042-3769566

kunstwerk@sammlung-klein.de, www.sammlung-klein.de, Fr, So 13-17 Uhr**Bestandsaufnahme. Malerei aus Australien, bis 14.12.25**

Unter dem Titel „Bestandsaufnahme“ liegt der Fokus der Ausstellung auf Malerei aus den zentralen Wüstengebieten des australischen Kontinents.

Esslingen am Neckar**Villa Merkel – Galerie der Stadt Esslingen am Neckar**

Pulverwiesen 25, 73726 Esslingen am Neckar, Tel. 0711-35122669

villa-merkel@esslingen.de, Di, Mi, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr, Do, Fr 12-20 Uhr

Rolf Nesch (1893-1975) – Salonausstellung, bis 1.2.26**Göppingen****Kunsthalle Göppingen**

Marshallstr. 55, 73033 Göppingen, Tel. 07161-6504212

www.kunsthalle-goepingen.de, Di-Fr 13-19 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-19 Uhr**Almog Barzilay Rozenpik – Good Enough Family, bis 18.1.26**

Gundelsheim am Neckar Siebenbürgisches Museum

Schloss Horneck 1, 74831 Gundelsheim, Tel. 06269-90621
www.siebenbuergisches-museum.de, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

„Bruder mein, schenk frisch ein, lass uns alle lustig sein!“ – Keramik und Ritual bis 22.2.26

In Siebenbürgen gibt es eine lange Tradition der Keramikproduktion, die in einigen wenigen Orten bis heute lebendig ist. Neben den Töpferwaren für den alltäglichen Gebrauch gab es dort auch solche, die nur zu bestimmten Anlässen genutzt wurden. Mit diesen besonderen Gefäßen sind Bräuche und Rituale innerhalb der Ge-



meinschaft, etwa der Zünfte, der Nachbar- und Bruderschaften, verknüpft, die in der Ausstellung anhand beispielgebender Objekte aus der eigenen Sammlung vermittelt werden. Oft sind etwa Kannen und Krüge mit Trinksprüchen wie dem Ausstellungstitel versehen oder geben die Namen ihrer Stifter preis und gewähren damit Einblick in einen wichtigen Bereich der Sozialgeschichte Siebenbürgens vom 18. bis ins 20. Jahrhundert.

Hochzeitsweinkanne, 1785
Kirchberger Keramik
Siebenbürgisches Museum
Gundelsheim
Foto: © Siebenbürgisches Museum/
Markus Lörz

Heidelberg Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-184086
hdkv@hdkv.de, www.hdkv.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Dani Gal: White City, bis 14.12.25

Der Film kreist um die komplexe Persönlichkeit von Arthur Ruppin (1876-1943), einem der Gründer der zionistischen Siedlungsbewegung, der sich vor der Gründung des Staates Israel für ein Zusammenleben mit den Palästinensern einsetzte.

Rachel Khedoori, bis 11.1.26

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-5834000
kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de, www.museum-heidelberg.de
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

Lotte Hofmann/ LoHo (1907-1981) – Regionales Textilerbe in Baden-Württemberg bis 18.1.26

Meisterwerke aus Odesa: Europäische Malerei des 16.-19. Jahrhunderts, bis 22.3.26

Heidenheim KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung, Marienstr. 4, 89518 Heidenheim
Tel. 07321-3274810, kunstmuseum@heidenheim.de, www.kunstmuseum-heidenheim.de
Di, Do-So und Feiertage 11-17 Uhr, Mi 13-19 Uhr

FLOW, bis 15.2.26

Drei Künstlerinnen, drei Räume, drei Perspektiven: Die Ausstellung Flow erinnert an die ursprüngliche Nutzung des Museums als Schwimmbad und zeigt Werke dreier Bildhauerinnen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Fließen beschäftigen. Luka Fineisen (Kalifornien) entwickelt für den großen Saal mehrere ortsspezifische Arbeiten, im kleineren Saal wird Enya Burger (Düsseldorf) ihre Installation „Guided by memory“ zeigen und in der Hermann Voith Galerie tritt eine Rauminstallation von Tatjana Vall (München) in Dialog mit Werken aus der Sammlung.



Luka Fineisen, „Schub“, 2007, Folie, Klebeband, Ausstellungsansicht: Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Förderpreis, Foto: Gregor Lorenz, © Luka Fineisen

Isny im Allgäu**Städtische Galerie im Schloss Isny**

Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu, kultur@isny-marketing.de, www.schloss-isny.de
Mo, Do, Fr 14-18 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr

Oh Tannenbaum. Der Christbaum im Blick zeitgenössischer Kunst, bis 26.1.26

Vom „Wintermai“ der Germanen bis zum strahlenden Mittelpunkt des familiären Weihnachtsfestes – der Tannenbaum hat eine lange Geschichte. Im Fokus der Gruppenausstellung „Oh Tannenbaum. Der Christbaum im Blick zeitgenössischer Kunst“ steht ein Symbol, das wie kaum ein anderes für die festliche Jahreszeit steht: der geschmückte Weihnachtsbaum. Die Ausstellung zeigt, wie Künstlerinnen und Künstler aus der Region dieses traditionsreiche Motiv neu interpretieren: zwischen Kitsch und Heiligtum, Erinnerung und Gegenwart, Glauben und Popkultur. In Malerei, Plastik, Installation und Objektkunst spüren sie persönlichen wie kulturellen Bedeutungen des Christbaums nach.



© Monika Supé

Karlsruhe**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**

Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721-20119322
info@kunsthalle-karlsruhe.de, www.kunsthalle-karlsruhe.de
Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Schwarze Materie – Pierre Soulages, bis 8.3.26**Petterson, Findus & Co. – Die fabelhafte Welt von Sven Nordqvist, bis 1.3.26**

Sonderausstellung in der Jungen Kunsthalle

Spurensuche. Aus der Forschung zur Herkunft der Kunstwerke, bis 8.3.26**„Ich muss zeichnen“ – Skizzen von Ernst Ludwig Kirchner, bis 15.2.26****Städtische Galerie Karlsruhe**

Lorenzstr. 27, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721-1334401
www.staedtische-galerie.de, Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Özlem Günyol & Mustafa Kunt. RATATATAA, bis 12.4.26

Mit „RATATATAA“ präsentiert die Städtische Galerie Karlsruhe die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlerduos Özlem Günyol & Mustafa Kunt in Deutschland. Der lautmalerischprovokante Ausstellungstitel verweist auf zentrale Themen der Schau: Klang, Sprache und Symbol als Träger gesellschaftlicher Machtstrukturen. Das künstlerische Prinzip Günyols und Kunts liegt in der stillen Inszenierung gesellschaftskritischer Fragen. Mit feinem Humor und analytischer Genauigkeit legen sie Mechanismen von Macht, Repräsentation, Identität und Zugehörigkeit frei – und reduzieren komplexe Themen auf ein ästhetisches Minimum. Transformation, Wiederholung und Überlagerung ziehen sich als roter Faden durch die Ausstellung, deren 30 Werke zwischen 2008 und 2025 entstanden sind.



© Özlem Günyol & Mustafa Kunt, „Free Solo“
2019-2025, Installationsansicht „Upfalling Ones“
Dirimart, Istanbul, Foto: Nazlı Erdemirel



© Özlem Günyol & Mustafa Kunt, „The Clock“
2022, Installationsansicht „Upfalling Ones“
Dirimart, Istanbul, Foto: Nazlı Erdemirel

Konstanz**Rosgartenmuseum**

Rosgartenstr. 3-5, 78462 Konstanz, Tel. 07531-9002913
katharina.schlude@konstanz.de, www.rosgartenmuseum.de
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-17 Uhr

Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hieß, bis 11.1.26

Eine Ausstellung zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18.-20. Jahrhundert.

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz, Tel. 07531-9002913

katharina.schlude@konstanz.de, www.konstanz.de/wessenberg-galerie

Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-17 Uhr

Verschneites Land. Winterbilder der Düsseldorfer Malerschule aus der Dr. Axe-Stiftung, bis 1.3.26

Winterbilder faszinieren durch ihre besondere Atmosphäre: In ihnen verschmelzen Stille, Licht und die Farben der kalten Jahreszeit zu stimmungsvollen Kompositionen.

Kornwestheim

Museum im Kleihues-Bau

Stuttgarter Str. 93, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154-2027401

museen@kornwestheim.de, www.museen-kornwestheim.de

Fr-So 11-18 Uhr, Führungen für Gruppen nach Absprache

Ideale Linien – Werbegrafik der 50er und 60er Jahre von Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele und Franz Weiss, verlängert bis 12.4.26

Abbildungen moderner, lustvoller Lebensarten, Eleganz und Mode – das zeigen die Werbegrafiken von Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele und Franz Weiss aus den 50er- und 60er-Jahren. Zusammen mit Entwurfszeichnungen, fertigen Werbemitteln und den beworbenen Konsumgütern entsteht in der Ausstellung „Ideale Linien“ ein Überblick über Werbemaßnahmen vor allem baden-württembergischer Firmen.

Daniel Wagenblast – Unterirdisches Heimweh, bis 18.1.26

Die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt durch das vielschichtige Werk des Bildhauers Daniel Wagenblast – von großformatigen Skulpturen bis zu pointierten



Wandarbeiten wie den ikonischen „Hand“-Objekten. Humorvoll und prägnant setzt sich Wagenblast mit Alltag, Konsumkultur und gesellschaftlichen Rollenbildern auseinander.

Marion Eichmann – The Paper Code, 7.2.-5.7.26

Die Künstlerin Marion Eichmann (*1974 in Essen) arbeitet an der Schnittstelle von Zeichnung, Collage und Objektkunst. Bekannt ist sie für detailreiche Papierarbeiten, die Alltagsgegenstände und urbane Szenen in farbenfroher Präzision wiedergeben. Ihre Werke verbinden Genauigkeit mit spielerischer Leichtigkeit und laden in der Einzelausstellung im Museum im Kleihues-Bau zum Entdecken ein.

Daniel Wagenblast, „Deutsche Alpenstrasse“ 2025, VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621-2936433, kuma.art

Di, Do-So, Feiertage 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, 1. Mi im Monat 10-22 Uhr

Kirchner, Lehbruck, Nolde – Geschichten des Expressionismus in Mannheim bis 11.1.26

Fokus Sammlung: Neue Sachlichkeit, bis 1.12.25

Marbach

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Schillerhöhe 8-10, 71672 Marbach, Tel. 07144-848601

museum@dla-marbach.de, www.dla-marbach.de, Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Und dann und wann ein weißer Elefant. Rilkes Welten, ab 4.12.25

Rainer Maria Rilke zählt national wie international zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren. Das Jahr 2026 steht im Zeichen Rilkes – eingerahmt von seinem 150. Geburtstag am 4. Dezember 2025 und seinem 100. Todestag am 29. Dezember 2026. Das Deutsche Literaturarchiv sammelt seit seiner Gründung 1955 Materialien Rilkes, seit der Übernahme des Rilke-Archivs Gernsbach (2022) verfügt es über eine der weltweit größten Rilke-Sammlungen. Die Ausstellung zeigt Rilke als Autor, Netzwerker, Reisenden und Künstler in seinen vielfältigen Beziehungen und Rollen. Rund 200 Exponate – Manuskripte, Briefe, Bücher, Bilder und Objekte – sind zwölf Monate lang im Literaturmuseum der Moderne zu sehen.

Die Ausstellung wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.



Neuenstadt am Kocher Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a.K., Tel. 07139-3924

www.museum-im-schafstall.de, Mi, So 10-17 Uhr

Führungen (tel. Anmeldung erwünscht): jeden So, 11 Uhr

Imants Tillers – Wildes Paradies. Gespräche mit Aboriginal Kunst, bis 31.5.26

Das Museum im Schafstall präsentiert eine Ausstellung mit Werken von Imants Tillers (*1950, Sydney) und Aboriginal Kunst, darunter Gemälde des Künstlers Michael Nelson Jagamara (1946–2020), Angehöriger der First Nations Australiens. Tillers gilt als einer der führenden zeitgenössischen Künstler Australiens. Ein charakteristisches Merkmal seiner Praxis sind die verwendeten modularen „Canvasboards“, die sich zu großformatigen Bildkompositionen zusammenfügen. Michael Nelson Jagamara gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Western Desert Art. Seine Werke greifen traditionelle Traumgeschichten seiner Gemeinschaft auf und verknüpfen sie mit zeitgenössischer Ausdruckskraft.



Imants Tillers, „Zurückgelassen“, 2025

Offenburg Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10, 77652 Offenburg, Tel. 0781-822577

museum@offenburg.de, www.museum-offenburg.de

Di-So 10-17 Uhr, 1. Do im Monat 10-22 Uhr

gesichtslos. Frauen in der Prostitution, bis 22.3.26

Eine Foto-Ausstellung der Beratungsstelle Amalie.

Mit Fotografien von Hyp Yerlikaya.

Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str. 2, Kulturforum, 77654 Offenburg

Tel. 0781-822040, galerie@offenburg.de, www.galerie-offenburg.de

Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

fruchtig!, bis 26.4.26

Die Ausstellung „fruchtig!“ zeigt über 40 Werke mit einem gemeinsamen Motiv: die Frucht. Die Auswahl aus der Privatsammlung des Heidelberger Unternehmers Dr. Rainer Wild vereint namhafte Künstlerinnen und Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts. In Offenburg liegt der Fokus auf zeitgenössischen Positionen. Die Schau lädt zu einer Entdeckungsreise von Apfel bis Zitrone ein – in Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation und Video. Neben Anklängen an das klassische Stillleben greift sie humorvoll wie ernst gesellschaftliche Themen auf und bietet so einen farbenfrohen, sinnlichen und zugleich tiefgründigen Einblick in die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema.



Katharina Fritsch, „Apple“, 2009-10, Schnellgießharz, Farbe, handbearbeitet, Edition Parkett 4/48, Durchmesser: 14 cm, © Katharina Fritsch, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Ivo Faber, VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Nicolas Party, „Blakam's Stone – Orange Stone“, 2010 Acryl auf Stein, 22 x 21 x 15 cm, © Nicolas Party

Ostfildern

Städtische Galerie Ostfildern

Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711-3404103, www.ostfildern.de

Di, Do 15-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr, So 15-18 Uhr

„Parklife“ – Carlo Krone, bis 13.1.26

Bei Carlo Krones Malerei entwickeln scheinbare Nebensächlichkeiten ein prominentes Eigenleben und bieten gleichzeitig den Anlass für zeitgemäße Malerei. Die Bilder erinnern an Pop-Up-Fenster im „Close Up“ auf Screens von unterschiedlicher Größe.

MART 2.2026

erscheint Anfang März, Redaktionsschluss ist
am 23. Januar.

Pforzheim

Schmuckmuseum Pforzheim

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-392126, schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de, Di-So, Feiertag 10-17 Uhr (außer Hl. Abend und Silvester)

Aufgetischt – eine kulinarische Weltreise, bis 19.4.26

Mit aufwendigen Banketten und exquisitem Tafelschmuck zelebrierten die Fürstenhäuser Europas ihre Macht und vertrieben sich luxuriös die Zeit. Bis ins 18. Jahrhundert hatte man durchaus sein persönliches Besteck dabei – nicht selten kuriose oder kostbare Unikate. Im Barock kamen einheitliche Tafelservice in Mode, die mit der Industrialisierung schließlich zur gehobenen Massenware wurden. Handel, Eroberungszüge und Migrationsprozesse bereicherten die Speisezetteln mit exotischen Früchten und Gewürzen und veränderten Sitten und Gebräuche. Im Dialog sind ethnografische Kostbarkeiten, historische Goldschmiedekunst, zeitgenössisches Design und Objekte der Alltagskultur zu sehen. Die Ausstellung widmet sich Esskulturen aus aller Welt. Kultur geht schließlich auch durch den Magen.



Clifford George, Schale in der Form eines Heilbutts, Nootka, Vancouver Island, 1996-2000
© GRASSI-Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Foto: Melanie Meier

Ravensburg

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstr. 9, 88212 Ravensburg, Tel. 0751-822685, www.kunstmuseum-ravensburg.de
Di 14-18 Uhr, Mi-So 11-18 Uhr, Do 11-19 Uhr, Mo geschlossen, außer feiertags

Gabriele Münter. Aufbruch in Form und Farbe, bis 22.3.26

Anhand von rund 50 Werken gibt die Ausstellung Einblick in das vielfältige Schaffen von Gabriele Münter (1877–1962), einer der bedeutendsten Künstlerinnen des deutschen Expressionismus. Es ist die erste Einzelausstellung nach 20 Jahren in Baden-Württemberg. Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Kathrin Sonntag und Gabriele Münter. Das reisende Auge, bis 22.3.26

Kathrin Sonntag (*1981) hat sich auf eine Reise durch das bisher wenig bekannte fotografische Werk von Gabriele Münter begeben, um mit Bildern aus ihrem eigenen Archiv auf ausgewählte Fotografien der bekannten Malerin zu reagieren. In Kooperation mit dem Museum Marta Herford.



Gabriele Münter, „Schneelandschaft bei Kochel“
1909, Märkisches Museum Witten © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Ferdinand Ullrich



Kathrin Sonntag, „The Travelling Eye“
2024, mit freundlicher Genehmigung der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München, Courtesy Kadel Willborn, Düsseldorf

Reutlingen

Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322
kunstmuseum@reutlingen.de, www.kunstmuseum-reutlingen.de
Di-So, Feiertag 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr (Eintritt frei), Mo geschlossen

Das Politische schneiden. HAP Grieshaber und der Bauernkrieg, bis 18.1.26

What You Get Is What You See: atelierJAK, bis 12.4.26

Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Wandel-Hallen, Eberhardstr. 14, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322
kunstmuseum@reutlingen.de, www.kunstmuseum-reutlingen.de
Di-So, Feiertag 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr (Eintritt frei), Mo geschlossen

Falscher Marmor und glühende Sterne: Carrara mit Gastini, Spagnulo, Zorio bis 28.6.26

Riegel am Kaiserstuhl Kunsthalle Messmer

Grossherzog-Leopold-Platz 1, 79359 Riegel a.K., Tel. 07642-9201620
info@kunsthalle-messmer.de, www.kunsthalle-messmer.de, Di-So 10-17 Uhr
Öffentliche Führungen: So 14:30 Uhr

Le Corbusier – Visionär der Moderne, bis 15.3.26

Die Ausstellung in der Kunsthalle Messmer widmet sich dem künstlerischen Werk Le Corbusiers (1887–1965), das eng mit seinen architektonischen Ideen verbunden ist. Gezeigt werden Ölgemälde, Skizzen, Lithografien, Radierungen, Architekturmodelle



und Möbel, in denen sich Abstraktion, geometrische Ordnung und poetische Formensprache begegnen. Ergänzend dazu wird eine aus Ronchamp stammende, zweisprachige und interaktive Sonderausstellung zur Kapelle Notre-Dame-du-Haut, dem UNESCO-Weltkulturerbe und Meisterwerk Le Corbusiers, gezeigt. Le Corbusier suchte nach einer neuen Form für eine moderne Gesellschaft – seine Kunst ist Ausdruck von Humanismus, Freiheit und einer radikalen, visionären Ästhetik.

Le Corbusier, „Guitare verticale“, 1920
© F.L.C.; VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Stuttgart Linden-Museum Stuttgart

Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, lindensemuseum.de, Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Celebrating Womanhood: Kulturerbe vom Kilimandscharo, bis 7.6.26

Rund 450 Gegenstände aus dem Kulturerbe der Chagga aus Nordtansania zu wichtigen Momenten im Leben eines Mädchens oder einer Frau.

Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Str. 30-32, 70173 Stuttgart
Tel. 0711-470400, info@staatsgalerie.bwl.de, www.staatsgalerie.de
Tägl. 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

THIS IS TOMORROW – Neupräsentation der Sammlung des 20./21. Jahrhunderts bis 31.12.25

Katharina Grosse – The Sprayed Dear, bis 11.1.26

Tübingen Kunsthalle Tübingen

Stiftung Kunsthalle Tübingen, Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Tel. 07071-96910, www.kunsthalle-tuebingen.de, Di-So 11-18 Uhr, Do 11-19 Uhr

Joseph Beuys – Bewohnte Mythen, bis 8.3.26

Neben Beuys werden auch andere Künstler*innen der Nachkriegszeit gezeigt: Willi Baumeister, Fritz Winter, Hermann Nitsch, Richard Oelze oder Meret Oppenheim.

Tübingen-Hirschau Atelier Beylich

Hakenweg 42, 72070 Tübingen-Hirschau, www.galeriebeylich.de
Beiträge auf der Internetseite der KünstlerGilde: www.kuenstlergilde.eu
Besuch nach vorheriger Absprache per E-Mail: eru.beylich@t-online.de
Udo Beylich – Malerei



Udo Beylich, „Precious Weed“, 2025, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Tuttlingen

Galerie der Stadt Tuttlingen

Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen, Tel. 07461-15551, info@galerie-tuttlingen.de
www.tuttlingen.de, Di-So und Feiertage 11-18 Uhr

Jahresausstellung 2025, 6.12.25-4.1.26

Eröffnung: Fr 5.12.25, 19 Uhr, Führung: Mi 10.12.25, 17 Uhr

Neue Arbeiten von Künstler*innen aus der Region

Uhingen

Schloss Filseck – Galerie im Ostflügel

Schloss Filseck, 73066 Uhingen, Tel. 07161-9833280, info@schloss-filseck.de
www.schloss-filseck.de, Mi-So 13-17 Uhr, Eintritt frei

ÜBERRASCHEND. ARCHÄOLOGISCH. 40 Jahre Kreisarchäologie Göppingen bis 18.1.26

Ulm

Ehem. Luftschuttkeller

Haus Schülinstr. 14, 89073 Ulm, Veranstalter: H. F. Schweitzer, Berufsfachschule für bildende Kunst München Starnberg, Tel. 0177-7501459, 10.12.25 13-18 Uhr, 11.12.25 nach tel. Vereinbarung, Eintritt frei

Bilder gegen Gewalt, 10.-11.12.25, Eröffnung: 10.12.25, 13-18 Uhr

Die Ausstellung zeigt eine knappe, auf das Wesentliche konzentrierte Bildsprache und mit schonungslosem Realismus vorgetragene Anklage gegen den Missbrauch politischer Gewalt und Unterdrückung. Gezeigt werden Arbeiten von Kunstschülern und Künstlern.

Haus der Stadtgeschichte – Museum „Die Einsteins“

Weinhof 19, 89073 Ulm, Tel. 0731-1614273, www.einsteins.museum
Di-Fr 11-17 Uhr, Do bis 19 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Die Einsteins – Museum einer Ulmer Familie, Dauerausstellung

Kunsthalle Weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Tel. 0731-1614360
info@kunsthalle-weishaupt.de, www.kunsthalle-weishaupt.de, Di-So 11-17 Uhr

Willi Siber. Cosmos Color, bis 19.4.26

Der oberschwäbische Künstler Willi Siber (*1949) hat keine Angst vor Neuem, vor dem Ausloten von Möglichkeiten und Grenzen. Von der Bildhauerei kommend, weisen doch all seine Arbeiten auch eine malerische Dimension auf. Sei es in den filigranen Gitterobjekten aus Holz oder dynamischen Stahlskulpturen, sei es in raumgreifenden Wandobjekten oder reliefierten Tafelbildern – seine Werke ziehen die Betrachter*innen in ihren Bann, faszinieren und schaffen irritierende Wahrnehmungssituationen.

Die Ausstellung „Cosmos Color“ beleuchtet in einer umfangreichen Einzelschau auf zwei Etagen das Werkschaffen des Künstlers mit Fokus auf neuen Arbeiten der letzten beiden Jahre. Zu sehen sind Werke aus der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt, Leihgaben privater Sammler*innen sowie aus dem Privatbesitz des Künstlers.



Willi Siber, „Wandobjekt“, 2025, MDF, Interferenzlack, 140 x 70 x 9 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Henry M. Linder



Willi Siber, „Tafelobjekt“, 2025, Hartkunststoff Chromlack, 140 x 100 x 10 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Henry M. Linder

Stadthaus Ulm

Münsterplatz 50, 89073 Ulm, Tel. 0731-1617700, stadthaus@ulm.de
www.stadthaus.ulm.de, Mo-Mi, Do 10-20 Uhr, Fr, Sa 10-18 Uhr

Im Urwald von Costa Rica, bis 11.1.26

In den Tiefen des Urwaldes von Costa Rica liegt eine Wildnis, die älter ist als jede Zivilisation. Doch dieser Wald schwindet. Jedes Jahr werden Millionen Hektar Regenwald abgeholzt. Die Ausstellung bietet Einblicke in einen Ausschnitt des Regenwaldes und in die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur.

Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Eva Mayr-Stihl Platz 1, 71332 Waiblingen, Tel. 07151-50011686, galerie@waiblingen.de
www.galerie-stihl-waiblingen.de, Di-So 11-18 Uhr, Do, Feiertage 11-20 Uhr

Der andere Impressionismus. Internationale Druckgraphik von Manet bis Whistler, bis 11.1.26

Die lieben Nachbarn! Deutschland und Österreich, 21.2.-17.5.26

Die Ausstellung geht den grundlegenden Fragen nach, was die beiden Länder unterscheidet, was sie eint und welche Werte sie teilen. Kein Medium ist hierfür besser geeignet als die Karikatur, die einen genauen Blick auf Gesellschaft und Politik wirft.

Waldenbuch**MUSEUM RITTER**

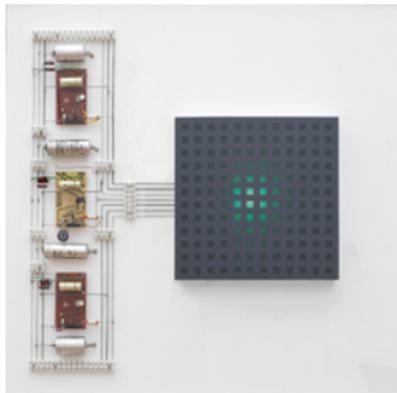
Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Tel. 07157-535110, www.museum-ritter.de, Di-So 11-18 Uhr

Walter Giers. Einfach machen!, bis 19.4.26

Der Künstler, Designer und Jazzmusiker Walter Giers (1937–2016) gehört mit seinen Licht-Klang-Objekten zu den wichtigsten Vertretern der elektronischen Kunst. Als Pionier der ersten Stunde trieb er die Medienkunst seit den 1960er-Jahren voran. Die Ausstellung im zwanzigsten Jubiläumsjahr des Museum Ritter zeigt neben Arbeiten aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter zahlreiche Leihgaben aus dem Nachlass des Künstlers.

Glanzstücke. Lichtkunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums des Museum Ritter präsentiert die Ausstellung eine erlesene Auswahl an erstklassigen Werken der Lichtkunst. Die Arbeiten von den frühen 1960er-Jahren bis heute beeindruckten gleichermaßen durch ihre große sinnliche Wirkung wie durch ausgefeilte visuelle Effekte.



Walter Giers, „3-farben-strob [Stroboskop-Farben]“, 1975, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025
Foto: Gerhard Sauer



Hans Kottler, „Tunnel View – Down Under“, 2011
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Gerhard Sauer

Wangen im Allgäu**Städtische Galerie In der Badstube**

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu, Tel. 07522-74240

kulturamt@wangen.de, www.wangen.de

Di-Fr, So und Feiertage 14-17 Uhr, Sa 11-17 Uhr

Heiligabend und Silvester geschlossen

TETSCHKE – NEUES AUS KALAU, 14.12.25-6.4.26

Seine brandneue Wanderausstellung umfasst rund 100 Tetsche-Bilder und einige seiner Rebusse. In seinen unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt – eben typisch Tetsche! Außerdem begibt sich die Ausstellung auf die frühen Pfade der Entstehung des Kalauers.

Als ihn die unbändige Lust überkam, sich als Cartoonist selbstständig zu machen, erschienen erste Zeichnungen in „Pardon“, „Zeit“, „konkret“ und „Hörzu“. Für den „stern“ erfand er die Kultseite „Neues aus Kalau“, die dort 40 Jahre lang wöchentlich



exklusiv erschienen ist und unzählige Fans nicht nur von den Cartoons, sondern auch von Kuhno van Oyten, dem abgeschlossenen Roman, Bauernweisheiten, dem Pümpel, Spiegelei und Konsorten hat. Seit 2012 ist der vielfach ausgezeichnete Künstler Pate der europäischen Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Er lebt hinterm Deich in der Nähe von Hamburg und arbeitet dort als freier Künstler, Cartoonist und Autor.

Tetsche, „Du streichelst mich nie!“, © Tetsche

Weil am Rhein**Vitra Design Museum**

Charles-Eames-Str. 2, 79576 Weil am Rhein, Tel. 07621-7023200

info@design-museum.de, www.design-museum.de, tägl. 10-18 Uhr

Science Fiction Design. Vom Space Age zum Metaverse, bis 10.5.26

Vitra Schaudepot

Catwalk: The Art of the Fashion Show, bis 15.2.26

Die Geschichte und kulturelle Bedeutung der Modenschau von ihren frühen Formen um 1900 bis heute. Eine Ausstellung des Vitra Design Museums und V&A Dundee

Hella Jongerius: Whispering Things, 14.3.-6.9.26

Weingarten

Galerie Weingarten

Kirchstr. 11, 88250 Weingarten, Tel. 0751-405247

www.stadt-weingarten.de/museen-galerien/galerie-weingarten, Mi-So 14-17 Uhr

Hommage an Christine Fausel: Malerei und Zeichnung, bis 14.12.25

Anlässlich ihres 100. Geburtstags erinnert die Ausstellung an eine Künstlerin, deren Werke zwischen Abstraktion und Andeutung eine eigene Bildsprache finden.

KUNST im Pavillon

Pavillon am Schössle, Scherzachstr. 1, 88250 Weingarten, Tel. 0751-405247

museen@weingarten-online.de, www.stadt-weingarten.de/pavillon, Mi-So 14-17 Uhr

MARBOD FRITSCH: „IN THE BUBBLE“, 10.12.25-8.2.26

Vernissage: Mi 10.12.25, 19 Uhr, der Künstler ist anwesend

Einführung: Thomas D. Trummer, Direktor Kunsthaus Bregenz (KUB).

„Die Diskussion um das Denkmal am Münsterplatz hat mir gezeigt, wie isoliert die ‚Blasen‘ sind, in denen wir uns bewegen – Kunstschaffende, Historiker*innen, Betrachter*innen. Offener Dialog scheint oft kaum möglich, gegenseitiges Verständnis schwer erreichbar. Diese Erfahrung hat mich dazu inspiriert, für den Pavillon ein Objekt zu schaffen, in dem diese Perspektiven aufeinandertreffen und ineinander übergehen. Die Arbeit versteht sich aber nicht nur als Illustration einer Idee, sondern versucht Raum für vielfältige Assoziationen zu schaffen.“ Das zentrale Werk ist eine Skulptur aus Stahl, begleitet von weiteren Objekten und einer Serie schwarzer Kugelschreiberzeichnungen, die das Thema weiter vertiefen.

Führungen im Dialog mit dem Künstler: Sa 13.12.25 und Sa 3.1.26 jeweils um 14 Uhr.



„Bubbles“, 2025, Stahl, lackiert
200 x 120 x 100 cm, Fotomontage



„Und manchmal...“, 2023, Alu-eloxiert, 240 x 800 cm
Foto: Petra Rainer

Wertheim

GLASMUSEUM WERTHEIM

Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342-6866

info@glasmuseum-wertheim.de www.glasmuseum-wertheim.de

Di-So 13-17 Uhr, Glasbläser ab 14 Uhr, 24.12. und 31.12.25 geschlossen

Historischer Christbaumschmuck aus Glas, bis 6.1.26

In der Weihnachtsausstellung „Historischer Christbaumschmuck aus Glas“ zeigt das Glasmuseum Wertheim die Entwicklung des Thüringer Christbaumschmucks als Grundlage der Wertheimer Laborglasindustrie. Ein vier Meter hoher „Thüringer Baum“ mit über 500 funkelnden Glasfiguren und über 100 Jahre alter Christbaumschmuck illustrieren handwerkliche Kunst und Tradition. Neu im Museumsshop: exklusive Weihnachtsware aus Glas. Zudem schmücken sieben echte Tannen mit historischem und thematischem Glasschmuck das gesamte Museum. In der Museumswerkstatt kann man den Glasbläser bei seiner Arbeit beobachten.



Foto: Glasmuseum Wertheim e.V.



Schott Zwiesel, „Heilige Familie“
Foto: Karl Kolban

Grafchaftsmuseum Wertheim

Rathausgasse 7, 10, 97877 Wertheim, www.grafchaftsmuseum.de

Di-Fr 10-12 und 14:30-16:30 Uhr, Sa 14:30-16:30 Uhr, So, Feiertage 14-17 Uhr

„Die Wertheimer Mainbrücke im Blick – Haupt- und Nebenschauplätze eines grenzüberschreitenden Bauwerks, 1362 bis heute“, bis 6.4.26

Schlösschen im Hofgarten

Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim, www.schloesschen-wertheim.de

Sommersaison bis 2.11.: Di-Sa 14-17 Uhr, So, Feiertage 12-18 Uhr

Wintersaison von 7.11.25-1.2.26: Fr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertage 12-18 Uhr

Ausstellung der Stiftungssammlung: „Kunst geht neue Wege – Die Berliner Secession“, seit 14.11.25

Aachen**Ludwig Forum Aachen**

Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen, Tel. 0241-1807104, info@ludwigforum.de
Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Rochelle Feinstein. The Today Show, bis 14.12.25

Druckgrafiken, Fotografien, Plastiken, Collagen und digitale Verfahren.

Suermondt Ludwig Museum

Wilhelmstr. 18, 52070 Aachen, Tel. 0241-4798040
www.suermondt-ludwig-museum.de, Di-So 10-17 Uhr

Tim Berresheim. Ort. Zeit. Kontinuum, bis 1.2.26

Bedburg-Hau**Museum Schloss Moyland**

Stiftung Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02824-951060, info@moyland.de, https://moyland.de
Sommer (1.4.-31.10.): Mo 11-17 Uhr (nur Parkanlage), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr, Winter (1.11.-31.3.): Mo 11-17 Uhr (nur Parkanlage), Di-So 11-17 Uhr

Marina Abramović & MAI im Dialog mit Joseph Beuys, verlängert bis 11.1.26

THERE IS A GHOST IN THE ROOM. For Sure!, bis 25.1.26

Intervention Last Concert von Ari Benjamin Meyers, bis 1.2.26

Bergisch Gladbach**Villa Zanders**

Konrad-Adenauer-Platz 8, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-142334, info@villa-zanders.de, www.villa-zanders.de
Di, Fr, 14-18 Uhr, Mi, Sa 10-18 Uhr, Do 14-20 Uhr, So, Feiertage 11-18 Uhr

Eckart Hahn – Papiertiger, bis 1.2.26

Bonn**Bundeskunsthalle Bonn**

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn, www.bundeskunsthalle.de
Mo geschlossen, Di 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Do-So und Feiertage 10-18 Uhr

WE/TRANS/FORM – Zur Zukunft des Bauens, bis 25.1.26

Kunstmuseum Bonn

Museumsmeile, Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn, Tel. 0228-776260
kunstmuseum@bonn.de, www.kunstmuseum-bonn.de

Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-19 Uhr, Mo geschlossen

Gregory Crewdson. Retrospektive, bis 22.2.26

Der Künstler (*1962 in Brooklyn, New York) gehört zu den international bedeutendsten Vertretern der narrativen Fotografie. Seine aufwendig bis ins Detail arrangierten Aufnahmen bezeichnet er als „Single Frame Movies“.

Bottrop**Josef Albers Museum Quadrat Bottrop**

Anni-Albers-Platz 1, 46236 Bottrop, Tel. 02041-372030
www.quadrat-bottrop.de, Mi-So 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr

Robert Smithson in Europa, bis 22.2.26

Ab Herbst 2025 stellt das Josef Albers Museum Quadrat Bottrop einen der wichtigsten US-amerikanischen Künstler der 1960er- und 1970er-Jahre im lokalen Kontext des Ruhrgebiets ausführlich vor. Die Bottroper Ausstellung vereint zum ersten Mal die künstlerische Produktion Robert Smithsons in den Niederlanden, in Italien, Großbritannien sowie Deutschland und legt einen besonderen Fokus auf das Rheinland und das Ruhrgebiet. „Robert Smithson in Europa“ präsentiert signifikante Werke aus internationalen Museen sowie aus der Sammlung der Holt/Smithson Foundation, wie beispielsweise die 1969 entstandenen „Heerlen Soil and Mirrors“, „Essen Soil and Mirrors“, „Chalk-Mirror Displacement“ und Arbeiten im Zusammenhang von „Broken Circle/Spiral Hill“ (1971), dem einzigen in Europa realisierten Reclamation-Projekt von Smithson (Emmen, NL).

50. Jahresausstellung Bottroper Künstler*innen, bis 11.1.26

Einzelausstellung im Rahmen der Jahresausstellung „Gereon Krebber. Ins Grüne“



Robert Smithson, „Asphalt Rundown“, 1969, Cava dei Selce, Rom, Italien, skulpturales Ereignis: Asphalt, Erde © Holt/Smithson Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Dortmund

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund, Tel. 0231-578736, info@dortmunder-kunstverein.de
www.dortmunder-kunstverein.de, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa und So 12-18 Uhr u.n.V.
an Feiertagen während der regulären Öffnungszeiten geöffnet, sofern auf der Start-
seite nicht anders angekündigt, Eintritt frei

DEBALL – STRINGING BEADS, bis 25.1.26

Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Hansastr. 3, 44137 Dortmund, Tel. 0231-5025525
info.mkk@stadtdo.de, Mi, Do 11-20 Uhr, Fr, Sa, So 11-18 Uhr

**Vom Rande aus. Text und Fotografien von Esra Canpalat & Fatih Kurçeren
bis 18.1.26**

In einer Zusammenarbeit der Bochumer Autorin Esra Canpalat und des Duisburger
Fotografen Fatih Kurçeren ist unter dem Titel „Vom Rande aus“ eine sechsteilige
Kolumne für Interkultur Ruhr entstanden, die die persönliche Rundreise der beiden
Künstler*innen durch das Ruhrgebiet dokumentiert.

Museum Ostwall

Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund
Tel. 0231-5024723, www.dortmunder-u.de/museum-ostwall
Di-So 11-18 Uhr, Do, Fr 11-20 Uhr

Solarpunk, bis 17.1.26

Eine Ausstellung mit einem Funkeln aus der Zukunft

Kunst -> Leben -> Kunst, bis 1.2.26

Von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart

Düren

Leopold-Hoesch-Museum

Hoeschplatz 1, 52349 Düren, Tel. 02421-252561, museum@dueren.de
www.leopoldhoeschmuseum.de, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-19 Uhr

Pietro Roccasalva. Weltstillleben, bis 8.2.26

Die erste museale Einzelausstellung des italienischen Künstlers in Deutschland
belegt seine herausragende Malereiposition der Gegenwart.

Wilhelm Schürmann. Nachbarn, 1.3.-24.5.26

Einzelausstellung des Aachener Fotografen Wilhelm Schürmann.

Duisburg

Lehmbruck Museum

Friedrich-Wilhelm-Str. 40, 47051 Duisburg, Tel. 0203-2833294
info@lehmbruckmuseum.de, www.lehmbruckmuseum.de
Di-Fr 12-17 Uhr, Sa-So 11-17 Uhr

QUEER ECOLOGY. MIKA ROTTENBERG, bis 22.2.26

Die Rolle des Menschen im stetig wachsenden System des globalen Konsums. Die
Absurdität der exzessiven, kapitalistischen Warenproduktion und die prekären
Arbeitsbedingungen, insbesondere von Frauen – humorvoll, bissig, sarkastisch.

MKM Museum Kuppersmühle für Moderne Kunst

Duisburg Innenhafen, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg, Tel. 0203-30194810
office@museum-kueppersmuehle.de, www.museum-kueppersmuehle.de
Mi-So und Feiertage 11-18 Uhr, geschlossen am 24./25./31.12.25

SUSAN HEFUNA – passage, seit 26.9.25

Die Ausstellung umfasst über 400 Werke der Künstlerin. Die Werkgruppen aus ver-
schiedenen Jahrzehnten bilden eine Passage ihres künstlerischen Universums und
ihres umfassenden, vielschichtigen Werks.

Düsseldorf

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-54237750
www.kunst-im-tunnel.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr

restraumraumrest, bis 8.3.26

Die Künstlerin und Autorin Miriam Bornewasser, Absolventin der Kunstakademie
Düsseldorf, nimmt die Entstehung, Notwendigkeit und das Potenzial von Restraum
in Städten als Ausgangspunkt, um zu untersuchen, wie KIT als (Rest)Raum genutzt
wird. Ihre Fragestellung: Wie ist das KIT nach fast 20 Jahren als Institution immer
noch durch seine Ursprünge geprägt? Ist es lediglich die besondere Form des Aus-
stellungsraumes oder geht es darüber hinaus? Miriam Bornewasser wird auch das
KIT-Archiv sichten und im Raum teilweise sichtbar machen.



Miriam Bornewasser, 2025, Foto: Ivo Faber

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-54237710
 www.kunsthalle-duesseldorf.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr

Wohin? Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft, bis 1.2.26

Die letzte Ausstellung vor der Sanierung widmet die Kunsthalle Düsseldorf einem gemeinsamen Blick in die Zukunft: der Zukunft der Kunsthalle, aber auch der Zukunft von Städten, urbanen Räumen, Gesellschaften und dem Zusammenleben. Wohin? Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft wird zum Laboratorium der Möglichkeiten: Möglichkeiten des Bauens, der kulturellen Teilhabe und der Gestaltung öffentlicher Orte in einer Stadt. Besucher*innen werden partizipativ dazu herausgefordert, sich an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft zu beteiligen. „Wohin?“ ist ein gemeinsames Abschiedsprojekt des Teams der Kunsthalle Düsseldorf und zugleich ein gemeinsamer Aufbruch in eine offene Zukunft.



Fari Shams, „Junkology“, 2025, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Katja Illner

Essen

Museum Folkwang Essen

Museumsplatz 1, 45128 Essen, Tel. 0201-8845000
 info@museum-folkwang.essen.de, www.museum-folkwang.de
 Di, Mi, Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr, Do, Fr 10-20 Uhr

Germaine Krull: Chien Fou – Autorin und Fotografin, bis 15.3.26

Dokumentar fotografie Förderpreise – 15 der Wüstenrot Stiftung mit Nazanin Hafez, Kristina Lenz & Alex Simon Klug, Malte Uchtmann, Hannah Wolf, bis 4.1.26

Stimmen der Zeit – Eine Oral-History, bis 4.1.26

William Kentridge – Listen to the Echo, bis 18.1.26

Red Dot Design Museum Essen

Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen, Tel. 0201-301040
 www.red-dot-design-museum.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr
70 Years of Design, bis 1.2.26

Hagen

Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, Tel. 02331-2073138, www.esmh.de
 Di-So 12-18 Uhr

InformELLE – Künstlerinnen der 1950er/60er-Jahre, bis 11.1.26

Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf die Kunst des Informel – die auch weiblich war, obwohl dies bis heute fast übersehen wurde. Präsentiert werden über 90 Hauptwerke von 16 Künstlerinnen. Neben bekannten Namen wie Brigitte Meier-Denninghoff werden auch Positionen vorgestellt, die in den 1950er/60er-Jahren sehr präsent waren, heute aber nahezu in Vergessenheit geraten sind. Die kunsthistorische Erzählung wird so um lang übersehene Positionen von Künstlerinnen erweitert. Neben dieser kunstsoziologischen Perspektive ermöglicht die Ausstellung auch besondere Entdeckungen, wie das Frühwerk von Sarah Schumann oder mehrere Arbeiten der im Ruhrgebiet lebenden Malerin Roswitha Lüder.



Sigrid Kopfermann, „Diagonal (Strömungen)“, 1961, Öl auf Leinwand, 120 x 130 cm
 Kopfermann-Fuhrmann-Stiftung, Düsseldorf, Foto: Linda Inconi-Jansen
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, Tel. 02331-2073138, www.esmh.de
Di-So 12-18 Uhr

Rupprecht Geiger – Farbe, Licht und Energie, 8.2.-31.5.26

Das Emil Schumacher Museum widmet Rupprecht Geiger in Kooperation mit dem Archiv Geiger, München, eine große Einzelausstellung mit rund 70 Werken aus allen Schaffensphasen. Im Hagener Museumsquartier begegnen sich beide Künstler indirekt – zwei Maler, zwei Wege der nichtgegenständlichen Kunst nach 1945: hier das expressive Gestische, dort die Klarheit der reinen Farbe. Von frühen Kompositionen bis zu den ikonischen Farbfeldern zeichnet die Schau die Entwicklung eines Künstlers nach, dessen Innovationen seiner Zeit voraus waren und der Farbe mit unbeirrbarer Konsequenz zur eigenen Sprache formte. Geigers strahlende Farbräume laden dazu ein, Licht und Energie neu zu erleben.



Rupprecht Geiger, „Morbides Rot“, 2005, Acryl/Holz, 100 x 100 cm
Foto: Andreas Pauly/Archiv Geiger, München

Osthaus Museum Hagen

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, Tel. 02331-2073138
www.osthausmuseum.de, Di-So 12-18 Uhr

NOORTJE PALMERS. MENSCHEN DES 21. JAHRHUNDERTS, bis 1.2.26

Zeitgenössische Gruppenporträts der flämischen Fotografin, etwa Vinyl-Sammler*innen, Rollerskaterinnen oder Schiffsmodellbauer, aber auch Menschen, die eher zufällig etwas gemeinsam haben.

Hamm

Gustav-Lübcke-Museum

Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm, Tel. 02381-175714, www.museum-hamm.de
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Schwarz & Weiß – Kontraste der Sammlung, bis 1.3.26 (S-Flügel)

Schwarz und Weiß – ein Gegensatzpaar, das Künstler:innen seit Jahrhunderten fasziniert. Ursprünglich durch Drucktechniken geprägt, bleibt der Kontrast bis heute zentrales Gestaltungsmittel zwischen Ausdruckskraft und Reduktion. Die Ausstellung „Schwarz & Weiß – Kontraste der Sammlung“ zeigt über 70 ausgewählte Arbeiten aus der rund 10.000 Werke umfassenden Grafiksammlung des Gustav-Lübcke-Museums, selten gezeigte Blätter eingeschlossen. Assoziativ präsentiert die Sonderausstellung die Vielseitigkeit des spannungsreichen Farbduos und zeigt Werke von u. a. Käthe Kollwitz, Karl Schmidt-Rottluff und K. O. Götz.



Adolf Erbslöh (1881-1947), „Blick auf den Desenberg bei Warburg“, 1933, Lithografie, erworben aus dem Nachlass des Künstlers, 1975



Erich Heckel (1883-1970)
„Geschwister“, 1930, Lithografie,
erworben aus dem Nachlass
Theo Hölscher, 1978

Hattingen

LWL-Museum Henrichshütte

Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen, Tel. 02324-9247-140, henrichshuette.lwl.org
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr)

Ans Werk! Ausstellungswerkstatt, seit 16.10.25

Werkstattausstellung zur Vorbereitung der neuen Dauerausstellung im LWL-Museum Henrichshütte mit neuen Perspektiven, Fragen und Vermittlungsmethoden.

Herford

Marta Herford

Goebenstr. 2-10, 32052 Herford, Tel. 05221-9944300, marta-herford.de
Di-So und Feiertage 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Mohamed Bourouissa – Pour Noubia, bis 18.1.26

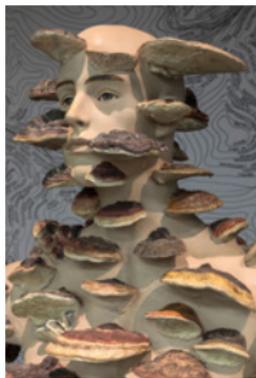
Die bisher größte Ausstellung des in Algerien geborenen und in Paris lebenden Künstlers Mohamed Bourouissa (*1978) in Deutschland bietet einen Blick auf sein Werk von den frühen 2000er Jahren bis heute. Anhand einer Auswahl von Filmen, Fotografien, Installationen und Skulpturen versammelt Bourouissa Werke, die von verschiedenen Formen der Gewalt, ausgehend von kolonialistischen Ideologien zeugen. Ob sie alltäglich und banalisiert oder institutionell ist, es ist eine Gewalt, die er und viele andere rassifizierte Menschen kennen und erlitten haben. Die Ausstellung wird von der Gastkuratorin Oriane Durand kuratiert.

Ingrid Wiener – Einfach machen und tun, bis 22.2.26

Mit 83 Jahren blickt die österreichische Künstlerin Ingrid Wiener auf ein vielschichtiges Werk zurück: bis heute entstanden gut 40 Gobelins, die in zeitintensiver Handarbeit entwickelt wurden. In dem vermeintlich traditionellen und weiblich behafteten Medium verarbeitet sie Motive ihres Lebensumfelds und erforscht Möglichkeiten der Bildfindung. Ein zentraler Fokus Wieners liegt auch auf dem Wechselspiel der Wahrnehmung, das sie in ihren aquarellierten Zeichnungen, in denen sie Träume und Erinnerungen festhält, verhandelt. Arbeit und Leben sind bei Wiener untrennbar verbunden. Die Ausstellung zeigt auch ihr Schaffen in kollaborativen Prozessen und künstlerischen Netzwerken.

Lois Weinberger & Katinka Bock, 7.2.-7.6.26

Mit dieser Ausstellung werden Prozesse in der Natur sowie im Verborgenen der Architektur sichtbar und zugleich wird die Ausstellung selbst im Laufe der Zeit wachsen und sich verändern. Es geht um das Beobachten, die Erkenntnis und das Infragestellen dessen, was wir wahrnehmen bzw. was wir übersehen. Zwei künstlerische Positionen werden hierfür in Bezug gesetzt, die sich poetisch und inhärent politisch mit ihrer Umwelt als Spurensuchende und Sichtbarmachende auseinandersetzen. Die Arbeiten des Pioniers Lois Weinberger (*1947 in Stams, †2020 in Wien) treffen auf in situ hergestellte Installationen der Bildhauerin Katinka Bock (*1976 in Frankfurt, lebt in Paris).



Links: Mohamed Bourouissa, „Noubia“, 2025, Videoinstallation (Detail) © VG Bild-Kunst, Bonn, the artist and Noubia Meier Collection; Mitte: Ingrid Wiener, Gehirn, 2025, Wolle, Baumwolle, Seide, Ausstellungsansicht, Ingrid Wiener – Einfach machen und tun, 11. 10. 2025 – 22. 2. 2026, Marta Herford, Courtesy die Künstlerin, Galerie Charim, Wien und Galerie Barbara Wien, Berlin; Rechts: Lois Weinberger, „Invasion“, 2013, Aluminium-Guss farbig gefasst, (Detail) © Studio Lois Weinberger und Kunsthau Bregenz, Foto: Markus Tretter

Köln

Kollwitz Museum Köln

Neumarkt 18-24, 50667 Köln, Tel. 0221-2272899, museum@kollwitz.de
www.kollwitz.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr, jeden 1. Do im Monat 11-21 Uhr

KOLLWITZ NEU SEHEN – Die Ausstellung zur Wiedereröffnung des Kollwitz Museum Köln, bis 15.3.26

Nach knapp drei Jahren Generalsanierung öffnet das Kollwitz Museum Köln wieder seine Türen und lädt dazu ein, seine Künstlerin neu zu entdecken. Die Eröffnungsausstellung präsentiert ausgewählte Zeichnungen, Druckgrafiken und Plastiken von Käthe Kollwitz (1867–1945), darunter selten oder noch nie gezeigte Neuankäufe und Dauerleihgaben. Die Schau gibt neue Einblicke in die Arbeitsweise der Künstlerin. Im Zentrum steht dabei ihre weibliche Perspektive auf die Themen ihrer Zeit: gesellschaftliche Ungleichheit, politischer Wandel, Mutterschaft, Verlust und Hoffnung. Kollwitz' Botschaft und Ausdruckskraft wirken bis in unsere Gegenwart und zeugen von der ungebrochenen Relevanz und Aktualität ihres Werkes.



Käthe Kollwitz (1867-1945), „Selbstbildnis von vorn“ 1922/23, Holzschnitt, 151 x 156 mm, Kn 193 XIV b Käthe Kollwitz Museum Köln, Inv. Nr.: 70300/84032. www.kollwitz.de

Käthe Kollwitz (1867-1945), Plakat „Nie wieder Krieg“, 1924, Kreide- und Pinsellithographie (Umdruck), 940 x 685 mm, Kn 205 III b, Käthe Kollwitz Museum Köln, Inv. Nr.: 70300/88018. www.kollwitz.de

Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln, Tel. 0221-22126165

info@museum-ludwig.de, www.museum-ludwig.de

Di-So, Feiertage 10-18 Uhr, Mo geschlossen, jeden 1. Do im Monat 10-22 Uhr

Fünf Freunde. John Cage, Merce Cunningham, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Cy Twombly, bis 11.1.26

Rautenstrauch-Joest-Museum

Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln, Tel. 0221-22131356, rjm@stadt-koeln.de

Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, 1. Do im Monat: 10-22 Uhr (an Feiertagen 10-18 Uhr)

AMAZONIA – Fotografien von SEBASTIÃO SALGADO, bis 15.3.26

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Obenmarspforten, Am Kölner Rathaus, 50667 Köln, Tel. 0221-22121119

info@wallraf.museum, www.wallraf.museum, Di-So 10-18 Uhr

1. & 3. Do im Monat 10-22 Uhr, Feiertage 10-18 Uhr

B{L}OOMING – Barocke Blütenpracht, bis 31.5.26

Krefeld

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum, Joseph-Beuys-Platz 1, 47798 Krefeld

Haus Lange, Haus Esters, Wilhelmshofallee 91-97, 47800 Krefeld

Tel. 02151-975580, www.kunstmuseenkrefeld.de, Di-So 11-17 Uhr

24./25./31.12. geschlossen

Charlotte Perriand: L'Art d'habiter / Die Kunst des Wohnens, bis 15.3.26

Mit der Ausstellung widmen die Kunstmuseen Krefeld der französischen Architektin und Designerin Charlotte Perriand (1903-1999) die erste umfassende Retrospektive in Deutschland. Als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten aus dem Umfeld Le Corbusiers prägte sie das moderne Wohnen durch ihre Verbindung von innovativer Gestaltung mit positivem sozialem Wandel.

Als Hauptausstellung des Jahres 2025 wird die Ausstellung im Kaiser Wilhelm Museum (KWM) sowie in den von Ludwig Mies van der Rohe gebauten Häusern Lange und Esters zu sehen sein. An diesen drei Ausstellungsorten entfaltet sich ein facettenreiches und lebendiges Bild von Charlotte Perriands Schaffen. Im Zentrum steht ihr Dialog mit der Umwelt, der Natur, fremden Kulturen, ihre politische Haltung sowie ihr reflektiertes Verhältnis zum Traditionshandwerk im Spannungsfeld industrieller Produktion.



Charlotte Perriand lying on the Chaise longue basculante by Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand, 1928 Archives Charlotte Perriand © FLC, VG Bild-Kunst, Bonn 2025
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Charlotte Perriand, „Fauteuil pivotant“, 1927 Galerie Ulrich Fiedler, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Mülheim an der Ruhr

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0208-4554171

kultur.muelheim-ruhr.de, Di-So 11-18 Uhr

Im Garten der Kunst. Klee, Feininger, Nolde, bis 11.1.26

Natalie Czech – every window thinks of itself as being an opening, bis 12.4.26

Münster

Kunsthaus Kannen

Museum für Outsider Art und zeitgenössische Kunst

Alexianerweg 9, 48163 Münster, Tel. 02501-96620560

kunsthhaus-kannen@alexianer.de, www.kunsthhaus-kannen.de

Di-So, Feiertage 13-17 Uhr, Führungen n. V. Mo-Fr 9-17 Uhr, Eintritt frei

27. Jahres- und Verkaufsausstellung 2025/2026, bis 27.3.26

Die Verkaufsausstellung findet seit 1997 regelmäßig statt. Es werden über 300 Bilder und Objekte von ca. 50 der Künstler*innen aus dem Atelier des Kunsthhauses sowie von Gastkünstler*innen präsentiert werden. Die Besuchenden erwartet eine vielfältige Auswahl an zeitgenössischer Kunst: farbige Malerei, Aquarelle, Zeichnungen, Keramik und Objekte aus unterschiedlichen Materialien. Die Bilder und Objekte sind käuflich zu erwerben.



Brigitte Nattkemper, Macarons Dubai, Holz, Karton, Acryl, 8 x 12 cm, 2025

Neuss

Museum Insel Hombroich

Minkel 2, 41472 Neuss, Tel. 02182-8874000, www.inselhombroich.de
 Oktober bis März: tägl. 10-17 Uhr, April bis September: tägl. 10-19 Uhr
 24., 25. und 31.12.25 / 1.1.26 geschlossen

Kunst, Natur und Architektur – nirgendwo sind sie in so idealer Weise miteinander vereint wie im Museum Insel Hombroich. Das 1986 vom Immobilienentwickler Karl-Heinrich Müller (1936–2007) gegründete Tageslichtmuseum liegt in einem Landschaftspark mit elf begehbaren Skulpturen von Erwin Heerich. Neben fernöstlicher Kunst und archäologischen Artefakten umfasst die Sammlung u. a. Werke von Hans Arp, Alexander Calder, Paul Cézanne, Lovis Corinth, Jean Fautrier, Alberto Giacometti, Gotthard Graubner, Anatol Herzfeld, Yves Klein, Gustav Klimt, Henri Matisse, Francis Picabia, Rembrandt, Medardo Rosso, Fritz Schwegler, Kurt Schwitters, Norbert Tadeusz und Bart van der Leek. Um Kunst und Natur unmittelbar sinnlich erfahrbar zu machen, wird auf Beschilderungen sowie jegliche Didaktik verzichtet.



Sammlung, Labyrinth © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Helmut Claus



Turm, Begehbare Skulptur © Erwin Heerich VG Bild-Kunst, Bonn 2025 © Bildarchiv Foto Marburg, Foto: Tomas Riehle

Oberhausen

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen, www.ludwiggalerie.de, Di-So 11-18 Uhr

Udo Lindenberg: Kometenhaft panisch – Likörelle, Udogramme, nackte Akte & viel mehr, verlängert bis 18.1.26

Ratingen

Museum Ratingen

Grabenstr. 21, 40878 Ratingen, Tel. 02102-550-4181, museum@ratingen.de
www.stadt-ratingen.de, Di-So 11-17 Uhr, feiertags geöffnet

REMIX – Johannes Bendzulla, Vera Lossau, Lorenzo Pompa, Thyra Schmidt, bis 11.1.26
Angelika Platen. „Einen Augenblick bitte!“, bis 25.1.26

Recklinghausen

Kunsthalle Recklinghausen

Große-Perdekamp-Str. 25-27, 45657 Recklinghausen, Tel. 02361-501935
info@kunst-re.de, www.kunsthalle-recklinghausen.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Affinities, 6.12.25-15.2.26

Wuppertal

Skulpturenpark Waldfrieden

Hirschstr. 12, 42285 Wuppertal, Tel. 0202-47898120, Di-So 11-18 Uhr

Tony Cragg – Line of Thought, bis 1.1.26

Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8, 42103 Wuppertal, Tel. 0202-563-6231
von-der-heydt-museum@stadt.wuppertal.de, www.von-der-heydt-museum.de
 Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

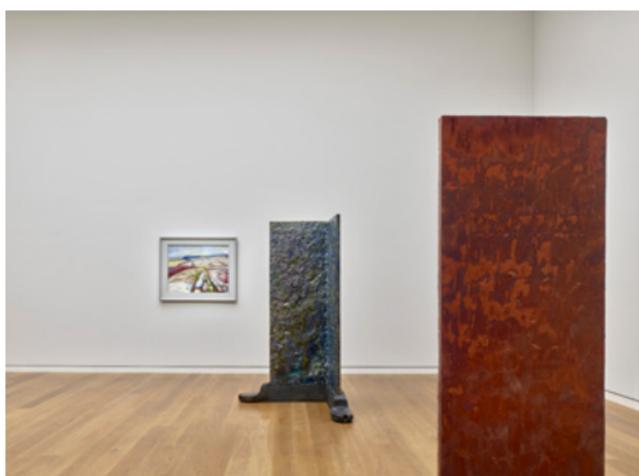
Markus Karstieß. Freundschaftsanfrage No. 3, bis 8.2.26

Skulptur und Malerei im Dialog – Die dritte „Freundschaftsanfrage“ des Von der Heydt-Museums richtet sich an den Bildhauer Markus Karstieß, der sich konsequent und innovativ dem archaischen Werkstoff Keramik widmet und ihm zeitgenössische Aktualität verleiht. Seine teils großformatigen Skulpturen sind zugleich glamourös und rätselhaft. Sie changieren zwischen Mensch und Fabelwesen, zwischen Figuration und Abstraktion.

Die „Freundschaftsanfrage“ ist eine Ausstellungsreihe, in der das Von der Heydt-Museum renommierte zeitgenössische Künstler*innen einlädt, sich mit den reichhaltigen Beständen des Hauses auseinanderzusetzen.

Jaana Caspary. Dieter-Krieg-Preis, bis 8.2.26

Guido Jendritzko. Zum 100. Geburtstag, bis 8.2.26



Raumaufnahme Ausstellung „Markus Karstieß. Freundschaftsanfrage No. 3“ im Von der Heydt-Museum Wuppertal. Foto: Achim Kukulies

Bautzen

Museum Bautzen – Muzej Budyšin

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591-534933, museum@bautzen.de
www.museum-bautzen.de, Okt.-Mrz. Di-So 10-18 Uhr

Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1620 bis 1900, bis 19.4.26

Die aktuelle Sonderausstellung widmet sich historischen Abbildungen Bautzens, die vom frühen 17. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert als Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde und Objekte entstanden. Die gezeigten Werke veranschaulichen bauliche Veränderungen, spiegeln wechselnde Sehweisen sowie Darstellungsabsichten wider und zeigen von symbolischen Belagerungsszenen über barocke Idealbilder bis hin zu topografisch präzise ausgeführten Porträts die Stadt Bautzen.

Rolf Dvoracek – Photo-Graphische Spitzlichter, bis 12.4.26

Die Kabinettausstellung zeigt künstlerische Fotoarbeiten Rolf Dvoraceks, der seit 1957 als Fotograf und Fotojournalist arbeitete. Von Bautzen fasziniert, durchstreifte er auf der Suche nach neuen Motiven wieder und wieder das Stadtgebiet. Entstanden sind dabei Aufnahmen in Schwarzweiß mit ungewöhnlichen Standorten, Perspektiven und Bildausschnitten.



Johann Michael Reuther (1787–1849), Budissin von der Mittag Seite (Ausschnitt). Bautzen, um 1815/1820, Tempera auf Papier, Museum Bautzen R 4945.



Reichenstraße – Ausleger Café „Budyšin“ und Reichenturm. 1981 © Rolf Dvoracek

Chemnitz

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 119, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-3676140
chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de
Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Textil? Zukunft!, bis 18.1.26

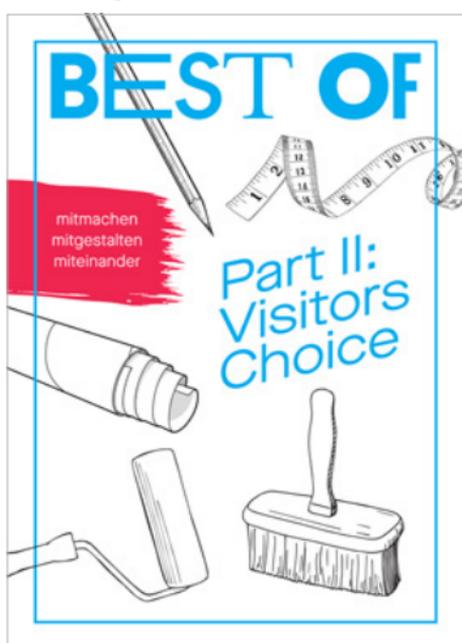
Die Ausstellung blickt auf Gegenwart und Zukunft der sächsischen Textilindustrie.

Museum Gunzenhauser

Stollberger Str. 2, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertag 11-18 Uhr, 24., 25. und 31.12.25 geschlossen,
ab Januar 2026 Mi-So, Feiertag 11-18 Uhr

Best of II – Visitor's Choice, bis 22.2.26

Wer prägt das Museum – und wie lassen sich Räume gemeinsam neu gestalten? Im Herbst des Kulturhauptstadtjahres wagt das Museum Gunzenhauser ein außergewöhnliches Experiment: Mit Best of II – Visitor's Choice entsteht ein partizipatives Ausstellungsformat, das den Museumsbetrieb für die Stadtgesellschaft öffnet. Die



Idee hinter dem Projekt ist ebenso mutig wie einladend: Das Museum verändert sich bis Januar 2026 in Räume, die zum Mitdenken, Mitmachen und Mitfühlen anregen. Im Mittelpunkt steht ein offener Prozess, der das Museum als Ort des Austauschs neu erfahrbar macht. Chemnitzer*innen, der Jugendrat des Museums und Initiativen aus der Stadt gestalten dabei gemeinsam Räume für Austausch und Diskussion über ein Museum der Zukunft. Workshops, Führungen, Live Speaker und Veranstaltungen mit lokalen Gruppen, Künstler*innen und Kollektiven aus Chemnitz begleiten die Ausstellung. Sie werden aktuell auf der Website und im Ausstellungsraum bekanntgegeben.

Neue Sächsische Galerie

Museum für zeitgenössische Kunst, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz
Tel. 0371-3676680, www.neue-saechsische-galerie.de
Do-Mo 11-17 Uhr, Di 11-18 Uhr, Mi geschlossen

Harry Scheuner der Genaue – Grafik und Design seit den 1950er Jahren, bis 25.1.26

In Deinen Träumen reist Dein Herz – HEINZ SCHUMANN, bis 25.1.26

Kalligrafie und Schriftgestaltung

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, Tel. 0371-266350
 wasserschloss@c3-chemnitz.de, www.wasserschloss-klaffenbach.de
 Di-So, Feiertage 11-17 Uhr

aufgegabelt – Tafelsilber aus der Zeit des Jugendstils aus der Sammlung Phillip Scholze, bis 25.1.26

Tafelsilber galt schon in vielen Kulturepochen als Wertanlage und diente vorrangig der Repräsentation bei Festlichkeiten in herrschaftlichen Häusern. Im Biedermeier und Jugendstil übernahm die bürgerliche Mittelschicht diesen Anspruch. Das herausragende Niveau der Sammlung von Phillip Scholze im Wasserschloß Klaffenbach spiegelt das außerordentliche Werte- und Ästhetikempfinden der frühen Jahre des 20. Jahrhunderts wider.

Die hochwertigen Gebrauchsgegenstände wurden als kunsthandwerkliche Unikate, in Manufakturen, aber auch seriell hergestellt. Entwurfszeichnungen belegen die hervorragende Entwicklungsarbeit in der Manufaktur WMF. Die Ausstellungsstücke werden als Einzeldekorationen, aber auch fein gestalterisch abgestimmt auf festlich gedeckten Tischen analog der Tischdekorationen im Jugendstil opulent präsentiert.



Fotos: Gunter Springsguth

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstr. 11, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-694444
 info@galerie-weise.de, www.galerie-weise.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Carlfriedrich Claus, die Künstlergruppe CLARA MOSCH und ihr Umfeld bis 6.12.25

FINIS. Künstler der Galerie, 10.12.25-31.1.26

Lydia Thomas und Brigitte Stenzel, Hanne Kroll, Yiun Cheon, Tibor Pogonyi, Eva Blanchè, Jana Mertens u. a.

Döbeln

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Tel. 03431-579138, www.doebeln.de
 Öffnungszeiten im Advent: Di 10-18 Uhr, Mi, Do 10-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Sa, So 14-17 Uhr
 am 27.12. Besuch des Stadtmuseums und der Kleinen Galerie auf Anmeldung möglich, telefonisch 03431-579138 oder per Mail stadtmuseum@doebeln.de

Weihnachtsausstellung 2025 im Stadtmuseum im Rathaus Döbeln:

„Playmobil-Träume für Groß und Klein“ mit dem Modellbau-Team Chemnitz, Dez. 25

Seit über 50 Jahren gehört Playmobil zum beliebtesten Spielzeug und ist aus den Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Playmobil macht Kinder froh – und Erwachsene ebenso! Denn wer mit Playmobil aufgewachsen ist, erkennt den hohen Spiel- und Gestaltungswert. Auch unter diesem Aspekt stellt das Modellbau-Team Chemnitz in der Sonderausstellung „Playmobil-Träume für Groß und Klein“ im Döbelner Rathaus Playmobil-Welten aus. Ob Märchen-, Film-, aktuelle oder historische Szenen, die Playmobil-Figuren mit ihrem Lächeln im Gesicht sind vielseitig unterwegs und können eine Menge Geschichten erzählen. Kleine und auch große Playmobil-Fans sind herzlich eingeladen, für ihre eigene Lieblingsfigur in der Bastelecke kleine Welten zu malen und zu basteln.

Sonderausstellung in der Kleinen Galerie: Fotografie – Sven Abraham, bis 28.2.26

Retrospektive anlässlich des 60. Geburtstages des in Döbeln geborenen Fotografen Einen Künstler, der so frei wie Sven Abraham arbeitet, zu entziffern, heißt auch, sich selbst in die Betrachtung von Bildern zu vertiefen, die mit ihrer Schönheit und Poesie stark berühren. Mit der Technik der Langzeit- und Mehrfachbelichtung dekonstruiert und konstruiert er eine andere Wirklichkeit. Auf den ersten Blick wirken die Bilder sehr chaotisch und unruhig, erst bei näherer Betrachtung, erschließen sich Struktur und Ordnung auf einer höheren Ebene. Atma Natalia Stech / Fotokünstlerin, Wien 2014



„Familie vor einem Käfer“, © Stadtmuseum/Kleine Galerie

Dresden

Albertinum

Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden, Tel. 0351-49142000

www.albertinum.skd.museum, Di-So 11-17 Uhr

Sammlung Jetzt: 4 Parkbänke mit 4 Papierkörben, bis 31.12.25

Mit „Sammlung Jetzt“ stellt das Albertinum eine Auswahl neuer Ankäufe und Schenkungen vor und bringt sie in den Dialog mit älteren Arbeiten aus dem Bestand sowie Leihgaben jüngerer Künstler*innen.

Focus Albertinum: Am offenen Meer, bis 31.5.26

Nordische Seestücke des 19. Jahrhunderts

Deutsches Hygienemuseum Dresden

Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351-4846400

service@dhmd.de, www.dhmd.de, Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

FREIHEIT – Eine unvollendete Geschichte, bis 31.5.26

In Kooperation mit dem Europäischen Solidarność-Zentrum in Danzig, der Nationalgalerie in Prag und dem Nationalmuseum in Breslau

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Japanisches Palais, Palaisplatz 11

01097 Dresden, Tel. 0351-8144841, voelkerkunde.dresden@skd.museum

www.skd.museum, Di-So 10-17 Uhr

Dialog unter Gästen – Das Damaskuszimmer in Dresden lädt ein!

Dauerpräsentation

Einblicke, Geschichten, Stationen – 150 Jahre Museum für Völkerkunde Dresden seit 25.10.25

Präsentation im Japanischen Palais sowie Intervention in anderen Sammlungen der SKD

Städtische Galerie Dresden

Wilsdruffer Str. 2, 01067 Dresden, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr, Fr 10-19 Uhr

24./25./31.12.25 geschlossen, 1.1.26 14-18 Uhr

SUR-FACES. Ein malerischer Zyklus von Franziska Klotz, bis 4.1.26

Grit Richter – Soft Power, bis 1.3.26

Görlitz

Schlesisches Museum zu Görlitz

Brüderstr. 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581-87910, kontakt@schlesisches-museum.de

www.schlesisches-museum.de, Di-Do 10-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr

UmBrüche 1945, bis 4.1.26

Schlesische Künstlerinnen und Künstler zwischen Erinnerung und Neubeginn

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Goethestr. 1, 02747 Herrnhut

Tel. 0351-49144261, voelkerkunde.herrnhut@skd.museum, www.skd.museum

Fr-So, Feiertage 9-16 Uhr

Die Dauerausstellung des Museums ist momentan geschlossen. Digitale Tour:

Kleines „Cook-Loch“: THALANOA – Zusammenkommen. Netzwerk Herrnhut, James Cook & die Ahnengötter Ozeaniens

<https://guide.skd.museum/de/Tour/Overview?id=1528>

Leipzig

ARS AVANTI Kunstraum

Alte Handelsschule, Gießelstr. 75, 04229 Leipzig, Tel. 0341-2123877

info@arsavanti.de, www.arsavanti.de, Mo-Do 9-12 Uhr, Fr, Sa 15-18 Uhr u.n.V.

Semper idem. Malerei, Grafik und textile Installation von Peter Busch, Katharina Immekus und Bea Meyer, 6.-20.12.25, Vernissage: Fr 5.12.25, 19 Uhr

In der Ausstellung zeigen die Künstler*innen Peter Busch, Katharina Immekus und Bea Meyer neue Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik und textiler Installation. Anlass des gemeinsamen Projekts ist das gegenseitige künstlerische Interesse und eine langjährige Freundschaft.

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Deutscher Platz 1, 04103, Leipzig, Tel. 0341-2271440

dbsm-info@dnb.de, www.dnb.de/dbsm, Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

Zwischen Zeilen und Zeiten. 200 Jahre Börsenverein des deutschen Buchhandels bis 15.12.25

Ratatouille. Gutenberg-Preis Der Stadt Leipzig 2025 Für Anna Haifsch, bis 30.1.26
Forget It?! Zukünfte und Geschichten der Wissensspeicherung, bis 22.3.26

G2 Kunsthalle

Dittrichring 13, 04109 Leipzig, Tel. 0341-35573793, info@g2-leipzig.de

www.g2-leipzig.de, Mi 15-20 Uhr, Fr-So 12-17 Uhr

Simon Fujiwara : Who's Iconic? Paintings, drawings and maquettes from the Whoseum of Who the Baer, bis 15.2.25

Einzelausstellung des britischen Künstlers Simon Fujiwara (*1982) mit Fokus auf den Entstehungsprozess der Werke: Neben Malereien werden Zeichnungen und Maquettes gezeigt, die als Vorarbeiten und Studien den Malereien vorausgehen.

Galerie im Neuen Augusteum

Augustusplatz 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9730170

kustodie@uni-leipzig.de, www.kustodie.uni-leipzig.de

Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr, Weihnachtspause: 20.12.25-5.1.26

Zwischenzeit // Zwischenraum – Fotografie von Marion Wenzel, bis 7.2.26

In dieser Jubiläumsschau blickt die Fotografin zurück auf ihr 20-jähriges Wirken als Sammlungsfotografin für das Ägyptische-, Antiken- und Musikinstrumentenmuseum sowie die Kustodie der Universität Leipzig.

Gipsabguss-Sammlung der Universität

Im Gebäude der G2 Kunsthalle, Dittrichring 13 (1. OG), 04109 Leipzig
Tel. 0341-9730700, Mi 15-18 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

Kolossal digital! Der Farnesische Stier in Leipzig, bis 1.4.26

Mit knapp vier Metern Höhe zählt die kolossale Gruppe des „Farnesischen Stiers“ zu den größten Zeugnissen antiker Skulptur. Das originale Werk befindet sich im Nationalmuseum in Neapel, das Leipziger Antikenmuseum besitzt ein Replikat aus Gips und seit jüngster Zeit einen digitalen Zwilling dieses Abgusses. Beide werden im Depot der Abgüsse in einer Ausstellung öffentlich zugänglich gemacht. Hier erwarten Sie antike Skulptur in einer digitalen Welt, eingebettet in das Ambiente einer Zweckarchitektur der späten 1980er Jahre.

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Tel. 0341-9731900, mvl-grassimuseum@skd.museum, www.leipzig-grassi.de
www.skd.museum, aktuelle Öffnungszeiten s. Website, Dauerausstellungen kostenfrei
Weitere Einblicke in das Projekt **REINVENTING GRASSI.SKD** mit neuen Inhalten, neuen alten Vitrinen und künstlerischen Projekten: **REOPENING NO. 5 – Schutz WanBel – Sonderpräsentation 50 Jahre Unabhängigkeit: Papua Neuguinea, ab 5.12.25**

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstr. 10, 04109 Leipzig
Tel. 0341-216990, mdbk@leipzig.de, mdbk.de
Mo geschlossen, Di, Do-So, Feiertage 10-18 Uhr, Mi 12-20 Uhr

Rosa Barba – Under the Canopy, bis 31.5.26

Rosa Barba hat für das MdbK eine Rauminstallation auf der großen Terrasse im 2. OG geschaffen. Sie thematisiert darin das physische Wahrnehmen von Licht und Raum.

Museum für Druckkunst

Nonnenstr. 38, 04229 Leipzig, info@druckkunst-museum.de
www.druckkunst-museum.de, Mi-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr

Themenjahr: Leipzig druckt ein Buch, bis 7.12.25

Was ist Deine Geschichte? Alle Leipziger*innen und Gäste der Stadt sind eingeladen, ein Buch zu drucken, wie vor hundert Jahren. Ein Buch mit Geschichten aus oder über Leipzig, seien sie kurz oder lang, in Worten oder in Bildern.

Markkleeberg

Deutsches Fotomuseum

Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341-6515711
www.fotomuseum.eu, tägl. außer Mo 13-18 Uhr

Frauen – Fotografien aus drei Jahrhunderten, bis 7.6.26

Die Ausstellung aus der Sammlung des Deutschen Fotomuseums illustriert den Wandel des Frauenbildes und die Entwicklung der Emanzipation. Die Idee der Ausstellung besteht in provokanten Gegenüberstellungen, die den Blick schärfen wollen und die Frage nach dem Zusammenhang stellen zwischen Freizügigkeit und Freiheit. Selbstbewusste Aufsässigkeit gegen Konventionen war stets Motor auf dem Weg fortschreitender Emanzipation in unserem Kulturkreis. Seit kurzem können auch Männer mit Vollbart per Sprechakt und dann urkundlich beglaubigt als Frauen in Erscheinung treten, um Boxkämpfe zu gewinnen oder sich in Frauengefängnisse einweisen zu lassen. Doch am 16. April 2025 entschied das höchste britische Gericht endlich, dass Frauen keine Ideenkonstrukte sind, sondern biologische Tatsachen.



William Henry Grove, „Ellen Terry“, London, 1882



Norbert Guthier, „Bounded Ladie“, Frankfurt, 1995

Riesa

Stadtmuseum Riesa mit Benno-Werth-Sammlung

Popplitzer Platz 3, 01589 Riesa, Tel. 03525-659300, info@stadtmuseum-riesa.de
www.stadtmuseum-riesa.de, Di-Fr 10-17 Uhr, So 14-17 Uhr, Eintritt frei

Gesichter der Arbeit – Das Stahl- und Walzwerk Riesa in Werken der Bildenden Kunst bis 26.3.26

Zittau

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster

Klosterstr. 3, 02763 Zittau, Tel. 03583-554790
museum@zittau.de, www.museum-zittau.de, Di-So 10-17 Uhr

Werner Schlieben (1934-2020). Der Landschaftserzähler, bis 28.2.26 Sonderausstellung: Zittauer Gebirge. Kunst und Natur, bis 8.3.26

Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg

Sonderausstellungen im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg:

Schloss 16, 04600 Altenburg, Di-So und feiertags 11-17 Uhr/

Dauerausstellung mit KUNSTWAND: Kunstgasse 1, 04600 Altenburg

Tel. 03447-8955430, info@altenburger-museen.de, www.lindenau-museum.de

Di-So und feiertags 12-18 Uhr

KUNSTWAND-Präsentation: Willkommen zu Hause! – Altenburger Ankäufe des Lindenau-Museums nach 1945, bis 11.1.26

KUNSTWAND-Präsentation: Was macht die Kunst? – Werke der Dozentinnen und Dozenten des studio, 23.1.-12.4.26, Eröffnung: Do 22.1.26, 18 Uhr

Spielkartenmuseum im Residenzschloss Altenburg

Schloss 2, 04600 Altenburg, Tel. 03447 512712, www.residenzschloss-altenburg.de

Di-So und feiertags: 10-17 Uhr, 24.12.25 und 1.1.26 geschlossen, 25.12.25: 13-17 Uhr

26.12. & 31.12.25: 10-15 Uhr

Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks, 2.12.25-8.3.26

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstr. 42, 99510 Apolda, Tel. 03644-515365

www.kunsthhausapolda.de, Di-So 10-17 Uhr

Günter Rössler – Mode- und Aktfotografie, 18.1.-3.5.26

Zum 100. Geburtstag von Günter Rössler (1926-2012) zeigt das Kunsthhaus Apolda eine Retrospektive des Fotografen. Seine Arbeiten prägten die Mode- und Aktfotografie. Die Bilder zeichnen sich durch Authentizität, Schlichtheit und zeitlose Ästhetik aus.

Kuratorenführung, 29.1.26 und 29.4.26, jeweils 18 Uhr

Film „Die Genialität des Augenblicks“ & Gespräch mit Regisseur & ehemaligen Models, 26.2.26, 17:30 Uhr

Vortrag 100 Jahre Magazin mit Andreas Lehmann, 5.3.26, 19 Uhr

Kunstauktion, 8.3.26, 15-18 Uhr

Workshop Portraitfotografie, 16.4.26, 17-19 Uhr



Günter Rössler, Leipzig, 1976



Günter Rössler, Heidrun, 1977

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen

Tel. 034671-6190, www.panorama-museum.de

Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

Monumentalgemälde in Dauerausstellung: „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke.

Auf einer Länge von 123 m und einer Höhe von 14 m entfaltet sich in altmeisterlicher Formensprache Tübkes theatrum mundi – eine Reise in die Vergangenheit.

Bilder zum Bauernkrieg, bis 18.1.26

Gezeigt werden größtenteils Werke aus der museumseigenen Sammlung. Neben einigen Malereien von Heinz Zander, Dieter Weidenbach und Gerhard Goßmann bilden Druckgrafiken, vor allem aus der vom Kulturministerium der DDR 1975 initiierten Grafikmappe „Zum großen deutschen Bauernkrieg“, an der sich eine Reihe namhafter Künstler beteiligt hatten, das Herzstück der Ausstellung.

Eisfeld

Museum Eisfeld

Marktplatz 2, 98673 Eisfeld, Tel. 03686-300308, www.museum-eisfeld.info

Di-Fr 10-16 Uhr, Sa und So 13-17 Uhr

„Dreiklang“, bis 5.4.26

Brigitte Parsche aus Halle, Gabriele Just aus Hildburghausen und Benedikt Solga aus Rappelsdorf zeigen ihre Kunstwerke gemeinsam in dieser neuen und letzten Sonderausstellung des Eisfelder Museums. Es handelt sich um eine interessante Bilder- und Skulpturenschau dreier unterschiedlicher Herangehensweisen an zeitgenössische Malerei, Holzschnitt und Plastik, die sich einerseits gut ergänzen, andererseits für Spannung sorgen.

Die drei Künstler nutzen entschlossen den Leerstand des Mittelbaues des Eisfelder Schlosses, ehemaliges Gefängnis von 1885 bis 1947, und füllen es mit feiner Kunst, vom kleinen Format bis zum imposanten großformatigen Gemälde und Holzschnitt, mit plastischer Installation bis zur bedingungslosen Abstraktion. Jede Künstlerin und Künstler hat dabei seine ganz eigenen Räume für seine Werke.



B. Parsche, „Sommertag“, Foto: MuE
© Museum Eisfeld



B. Solga, „Wäschestück“
Foto: MuE, © Museum Eisfeld



G. Just, „Herbstrausch“
Foto: MuE, © Museum Eisfeld

Erfurt**Angermuseum Erfurt**

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-6551651

www.angermuseum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Goldlack und Kakteen. Aufbrüche, Umbrüche und die Kunst in Erfurt.

Sammlungspräsentation von 1700 bis heute, seit 14.9.25

Seit dem 14. September präsentiert das Angermuseum Erfurt unter dem Titel „Goldlack und Kakteen. Aufbrüche, Umbrüche und die Kunst in Erfurt“ eine neu konzipierte Sammlungspräsentation. Neben Gemälden werden nun auch Skulpturen, Grafiken und angewandte Kunst gezeigt und miteinander in Dialog



gesetzt. Erfurt mit seiner reichen Geschichte steht im Mittelpunkt, ebenso wie weitere Orte von Weimar bis Kuba. In neun Themenbereichen werden Werke von 110 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die soziale Gemeinschaften sowie das fragile Verhältnis von Mensch und Natur beleuchten. Der Titel bezieht sich auf ein Stillleben des in Thüringen geborenen Malers Otto Schön (1930), welches ebenfalls gezeigt wird. Begleitend gibt es Führungen und Vorträge.

Otto Schön (Suhl 1893-1971 Göppingen), „Goldlack mit Kakteen“ 1930, Dauerleihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung
© Angermuseum Erfurt

Galerie Loeser

Marktstr. 53, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5662250 oder 0174-3392001

post@galerielooser.de, www.galerielooser.de, Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr

COME TOGETHER. Heiner Meyer, bis 31.12.25

Die Galerie Loeser präsentiert neue Arbeiten von Heiner Meyer, einem der bedeutendsten Vertreter der deutschen Pop Art. Die Ausstellung vereint Gemälde und Skulpturen, in denen Meyer seine charakteristische Bildsprache zum Ausdruck bringt.

Galerie niza

Lange Brücke 38, 99084 Erfurt, Tel. 0151- 58849482, kontakt@galerie-niza.de

www.galerie-niza.de, Do, Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr u.n.v.

JCW – Gesichter einer neuen Zeit, bis 23.12.25

Die Galerie niza zeigt die Werke von JCW, einem international tätigen Künstler zwischen Miami, Berlin und Weimar. Seine Porträts berühren – als Spiegel menschlicher Emotionen und als Kunst der nächsten Generation.

Anzeige

GÜNTER RÖSSLER

MODE- UND AKT- FOTOGRAPHIE

18.01.-03.05.2026

Dienstag-Sonntag: 10-17 Uhr · Bahnhofstr. 42 · 99510 Apolda
03644-51 53 65 · www.kunsthausapolda.de @

Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V.
Mit freundlicher Unterstützung des Kreises Weimarer Land

KUNSTHAUS
APOLDA
AVANTGARDE

Partnerschaft
Thüringen

Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

VR Bank
Weimar eG

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Medienpartner
DAS MAGAZIN

KUNST
HAUS
APOLDA
AVANTGARDE

Galerie + Projektraum | Kunsthaus Erfurt

Michaelisstr. 34, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5402437
info@kunsthaus-erfurt.de, www.kunsthaus-erfurt.de
Di-Fr 12-18 Uhr u.n.V.

„FLAGSHIPSHOP“, 5.12.25-6.2.26

Eröffnung: Fr 5.12.25, 20 Uhr

Zum Jahreswechsel fährt die Galerie im Kunsthaus unter anderer Flagge. Bieten Flagship-Stores großer Marken ihren Kundinnen und Kunden ein besonderes Einkaufserlebnis, so haben Kunstliebhaber in den nächsten Wochen im Kunsthaus Erfurt die Gelegenheit ihre persönliche Kunstsammlung zu erweitern. Über vier Ausstellungsebenen treffen etablierte Positionen auf spannende Neuentdeckungen, laden ein zum Schauen, Austausch und Kaufen. Die Ausstellung versammelt Künstlerinnen und Künstler aus der Zusammenarbeit der letzten 35 Jahre und zeigt eine Auswahl qualitativ hochwertiger Werke, so u. a. Editionen, Arbeiten auf Papier, Malerei, Fotografie, Multiples.



FLAGSHIPSHOP @ Galerie | Kunsthaus Erfurt

Galerie Waidspeicher / Kunstmuseen Erfurt

Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt, Tel. 0361-6551610
www.galerie-waidspeicher.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück, bis 15.1.26

Interaktive Ausstellung über die preisgekrönte Autorin, Übersetzerin und Malerin. An insgesamt sieben Mitmachstationen können sich Besucherinnen und Besucher aktiv einbringen.

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
Tel. 0361-6555660, www.kunstmuseen.erfurt.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr, Do 11-22 Uhr

Andrzej Steinbach. Hier, 14.12.25-1.2.26

Andrzej Steinbach (*1983) zählt zu den erfolgreichen Fotografen der jüngeren Generation. Seine künstlerische Arbeit umfasst Fotografie, Objekte, Installationen, Sound und Videos. Zentral ist die Auseinandersetzung mit dokumentarischen Konzepten, die eine persönliche Sehweise prägen. Dabei steht der Glaube an das Kunstwerk als eigenständiges ästhetisches Objekt im Fokus. Seine Arbeiten zeichnen sich durch Klarheit und Ruhe aus und reflektieren stets die Medien, die er nutzt. Steinbachs Bilder laden zum genauen Hinsehen ein und setzen auf ein Sehen, das sich nicht im schnellen Erkennen erschöpft, sondern Bedeutung als offenes Gefüge begreift. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Museum für Photographie Braunschweig und dem Huis Marseille, Museum for Photography Amsterdam.



Andrzej Steinbach, aus der Serie „Erweiterungen“, 2024, © Andrzej Steinbach

Stadtmuseum Erfurt

Johannesstr. 169, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-5644, stadtmuseum@erfurt.de
www.geschichtsmuseen.erfurt.de, Di-So 10-18 Uhr

Das vergessene Parlament. 175 Jahre Erfurter Unionsparlament 1850 bis 15.2.26

Das Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ widmet dem Ereignis zum Jubiläum eine tiefgründige Sonderausstellung. Eingebettet in die Schau zur Entfestigung Erfurts im 19. Jahrhundert, wirft sie Schlaglichter auf jenen wichtigen Meilenstein der Demokratiegeschichte und des deutschen Einigungsprozesses.

Erfurt-Molsdorf**Schlossmuseum Molsdorf**

Schlossplatz 6, 99094 Erfurt-Molsdorf, Tel. 036202-90505
www.kunstmuseen.erfurt.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Marianne Ulrich. Rock'n Barock, bis 3.5.26

Ein ideales Abbild von sich zu zeigen, die Sehnsucht, sich verschönend zu verwandeln durch Schmuck und Accessoires gibt es von Anbeginn der Menschheit. Verändert nur durch das Schönheitsideal der jeweiligen Zeit und den Präsentationsmöglichkeiten. Das alles hat die Künstlerin inspiriert, bildhaft nachzudenken über Ahnen und wie sie sich wohl zeigen würden in einer anderen Epoche.

Gera**Kunstsammlung Gera/Orangerie**

Orangerieplatz 1, 7548 Gera, Tel. 0365-8384250, kunstsammlung@gera.de
Di-So 11-17 Uhr

Dauerausstellung: Otto Dix – Trau Deinen Augen

Otto Dix, einer der bedeutendsten deutschen Maler des 20. Jahrhunderts, kam 1891 am Rand der ostthüringischen Industriestadt Gera als Arbeiterkind zur Welt. Unter dem Titel „Otto Dix – Trau Deinen Augen“ widmet ihm seine Heimatstadt eine umfassende Werkschau.

Gotha**Schloss Friedenstein**

Herzogliches Museum Gotha, Schlossplatz 1, 99867 Gotha
Tel. 03621-82340, www.chinas-gold.de, www.friedenstein-stiftung.de
Di-So, Feiertage 10-17 Uhr (bis Oktober) oder 10-16 Uhr (ab November)

Chinas Gold und Gothas Schätze – eine einzigartige Begegnung, bis 11.1.26

Ernestinischer Willkomm trifft auf goldene Drachen und edelsteinbesetzte Phönixe: Eine Kabinettausstellung im Herzoglichen Museum Gotha zeigt erstmals in Deutschland Goldschmiedearbeiten der Ming-Dynastie aus der Sammlung „Dong Bo Zhai“ von Peter Viem Kwok im chinesischen Xi'an Qujiang Museum of Fine Arts.

Greiz**Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz, SATIRICUM**

Sommerpalais, Fürstlich Greizer Park, 07973 Greiz, Tel. 03661-70580
info@sommerpalais-greiz.de, www.sommerpalais-greiz.de
Apr.-Okt.: Mi-So 11-17 Uhr, Nov.-Mrz.: Mi-So 11-16 Uhr

50 Jahre SATIRICUM – Karikaturen aus fünf Jahrzehnten Sammlungsgeschichte bis 1.3.26**Jena****Botanischer Garten Jena**

Jenaer Kunstverein, Fürstengraben 26, 07743 Jena, Tel. 03641-6369938
www.jenaer-kunstverein.de, Mo-So 10-19 Uhr

Anna Marlene Buhler – Growing Paths, bis Anfang Dez. 25

Fotografien, Zeichnungen, Drucke und Textilarbeiten im Foyer

Kunstsammlung Jena

Markt 7, 07743 Jena, Tel. 03641-498261
www.kunstsammlung-jena.de, Di-So 10-17 Uhr

Hiroyuki Masuyama. Freundschaft mit Außerirdischen schließen, bis 8.3.26

Masuyama untersucht die Veränderungen in der Gesellschaft und überträgt den schwindenden Artenreichtum unseres Planeten in Tausenden von Fotos auf große Tableaus. Neben Fotografien und Leuchtbildern werden vor allem Installationen zeigen.

Als die Welt noch in ein Zimmer passte. Eine Wunderkammer, 13.12.25-15.3.26**Vernissage: Fr 12.12.25, 19 Uhr**

Zeichnungen und Objekte

Romantikerhaus Jena

Unterm Markt 12a, 07743 Jena, Tel. 03641-498249
romantikerhaus@jena.de, www.romantikerhaus-jena.de
Di-So 10-17 Uhr

Der Wanderer – Hiroyuki Masuyama Light boxes nach Caspar David Friedrich 6.12.25-8.3.26, Vernissage: Fr 5.12.25, 19 Uhr

Die Ausstellung versammelt 18 Light boxes after Caspar David. Darunter nicht nur ‚Der Mönch am Meer No. 2‘, ‚Die Lebensstufen‘ und ‚Das große Gehege‘, sondern auch eine Jena-Version vom ‚Wanderer über dem Nebelmeer‘, für die Hiroyuki Masuyama extra den Jenzig bestieg.

Zeiss-Planetarium Jena

Am Planetarium 5, 07743 Jena, Tel. 03641-885488
order@planetarium-jena.de, www.planetarium-jena.de
Aktuelle Termine auf der Website

Voyager – Die unendliche Mission, bis 30.12.25

Voyager erzählt die Geschichte der vielleicht spannendsten Weltraum-Mission in der Geschichte der Menschheit. 1977 starteten die Voyager Raumsonden mit dem Ziel, die entferntesten Planeten unseres Sonnensystem zu erforschen: Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

Mühlhausen

Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28, 99974 Mühlhausen, Tel. 03601-425513
info@galeriezimmer.de, www.galeriezimmer.de, Do-So 16-18 Uhr u.n.V.

64. Ausstellung: Udo Eisenacher und Lutz Hellmuth, In guter Gesellschaft bis 28.12.25

Die 64. Ausstellung der Galerie Zimmer bringt zwei bemerkenswerte Künstler aus Thüringen zusammen: Den Erfurter Bildhauer Lutz Hellmuth mit skulpturalen Arbeiten und den Meininger Maler Udo Eisenacher mit Landschaften.

Schleiz

Museum Schloß Burgk

Burgk 17, 07907 Schleiz OT Burgk, Tel. 03663-400119, www.schloss-burgk.de
April bis Oktober: Di-So 10-18 Uhr, November bis März: Di-So 11-16 Uhr
Montags sowie am 24./25./31. Dezember geschlossen.

Burgk im Bilde. Ansichten aus vier Jahrhunderten und neu(e)n Blickwinkeln seit Dezember 24

Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 11, 99423 Weimar, Tel. 03643-499801, info@galerie-profil.de
www.galerie-profil.de, Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr u.n.V.

Songwen Sun-von Berg und Thomas Ranft: im duo, bis 21.1.26

Arbeiten auf Papier

Vollrath Hopp: Zitronen und Totenschädel, 24.1.-4.3.26, Eröffnung: Sa 24.1.26, 18 Uhr
Malerei

Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel. 03643-545-400
besucherservice@klassik-stiftung.de, klassik-stiftung.de/faust
Di-So 9:30-18 Uhr, Mo geschlossen

Faust 2025 – Ein Klassiker mit aktueller Sprengkraft

Im Zentrum stehen die Literatúrausstellung „Faust“ im Schiller-Museum (bis 1.11.27) sowie die Schau „Experiment Faust“ (bis 14.12.25) im Goethe- und Schiller-Archiv.

Goethe- und Schiller-Archiv

Jenaer Str. 1, 99423 Weimar, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 11-16 Uhr
„Experiment Faust“, bis 14.12.25

Die Schau zeigt das wertvolle Manuskript zu Faust II und widmet sich dem Entstehungsprozess von Goethes Tragödie.

Museum Neues Weimar

Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar, Mo, Mi-Fr 11-17 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr
Bauhaus und Politik, bis 4.1.27

Die Präsentation beleuchtet die politische Dimension der berühmten Avantgarde-Schule von 1919 bis 1933. Neben der Revolutionierung von Kunst und Design diente das Bauhaus auch als Experimentierfeld für gesellschaftliche Utopien und den Umgang mit politischen Systemen. Die Frage nach der Freiheit von Wissenschaft und Kunst ist heute relevanter denn je.

Schiller-Museum

Schillerstr. 12, 99423 Weimar, Tel. 03643-545400
klassik-stiftung.de/faust, Di-So 9:30-16 Uhr, Mo geschlossen

Faust. Eine Ausstellung – Entdecken Sie Goethes literarisches Universum, bis 1.11.27

Was hat der Klassiker *Faust* mit unserer Gegenwart zu tun? Von der Finanzkrise über die Ausbeutung der Natur bis hin zum künstlichen Leben: die Ausstellung *Faust* im Schiller-Museum Weimar inszeniert erstmals eine aktuelle Lesart und fragt danach, was uns die Geschichte des strebsamen, krisengeschüttelten Wissenschaftlers Heinrich Faust und seines teuflischen Begleiters heute noch zu sagen hat. Den Schwerpunkt der interaktiven Schau bilden die Objekte aus Goethes großen Sammlungen der Natur und Kunst – hier wird gezeigt, was der berühmte Autor gesehen, womit er sich auseinandergesetzt hat, als er den Faust verfasste. Goethes literarisches Universum – zum Anschauen, Mitmachen und Weiterdenken!

Weitere Informationen unter klassik-stiftung.de/faust



Blick in die Faust-Welt, Foto: Thomas Müller
© Klassik Stiftung Weimar



Blick auf die Themeninsel, Foto: Thomas Müller
© Klassik Stiftung Weimar

Zella-Mehlis

Explorata Mitmachwelt

Forstgasse 29, 98544 Zella-Mehlis, Tel. 03682-4787451, info@explorata.de
www.explorata.de, Mo-So 10-18 Uhr, bis 19.12.25 aus technischen Gründen geschlossen

100 Experimentier-Stationen

In der Explorata-Mitmachwelt kommen große und kleine Entdecker den Geheimnissen physikalischer Phänomene auf die Spur. Auf 1.300 m² warten über 100 Experimentier-Stationen darauf, ausprobiert und begriffen zu werden. Mitmachen und Anfassen ist bei uns ausdrücklich erwünscht.



Besinnliche Feiertage
und einen
fulminanten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihr M:ART-Team

Impressum

M:ART Ausstellungsanzeiger
26. Jahrgang
Nr. 1.2026, Dez., Jan., Feb.

Herausgeberin

Petra Kohler
Sensit Communication GmbH
Gerhardstr. 8
81543 München
Tel. 089-40906191
m-art-magazin.de
mail@m-art-magazin.de

Akquise und Buchungen

Gudrun Stachowitz, Tel. 089-44141729

Freie Mitarbeit

Jürgen Bartz, Gudrun Stachowitz,
Barbara Westernach

Grafik, Produktion und Verwaltung

Sensit Communication GmbH

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Str. 2, 93057 Regensburg
aumuller-druck.de

Versand

Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH
Industriestr. 1, 82140 Olching
bavaria-direktmarketing.de

Mediadaten und Anzeigenpreise

m-art-magazin.de

Premieinträge

Ein bis zwei Bilder und 700 Zeichen
Begleittext inkl.
Galerien, Museen, Institutionen, Vereine:
84,- Euro, zzgl. der gesetzlichen MwSt.
Künstler*innen:
75,- Euro, zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Erscheinungsweise

(unter Vorbehalt)
März, Juni, September, Dezember

Abonnement (4 Ausgaben)

16,80 Euro (D)
inkl. der gesetzlichen MwSt. und Porto

M:ART übernimmt keine Haftung für die
Richtigkeit der kostenlosen Terminein-
träge. Das Editorial gibt die Meinung der
Verfasserin wieder.

Von M:ART gestaltete Anzeigen sind
urheberrechtlich geschützt. Für die
Richtigkeit der Angaben übernehmen
wir keine Haftung.

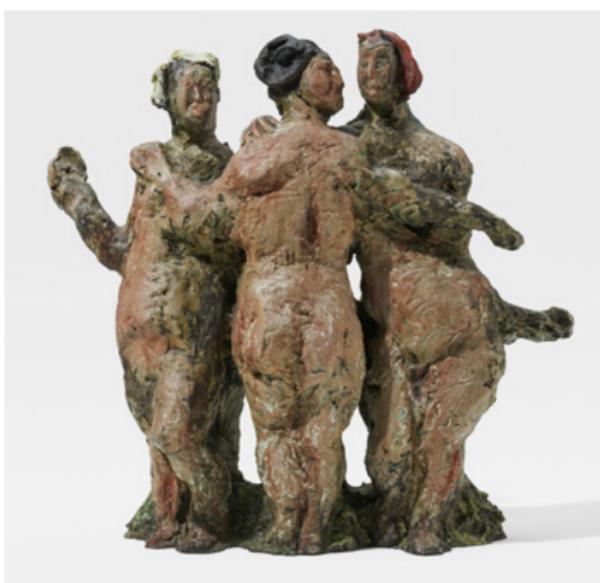
Bei kostenlosen Termineinträgen behalten
wir uns Kürzungen und eine redaktionelle
Auswahl vor.

**M:ART 2.2026 erscheint Anfang März,
Redaktionsschluss ist am 23. Januar.**

Drei Grazien - Darstellungen

in der deutschen Bildhauerei

9.11.2025 bis 28.2.2026



Markus Lüpertz, *Drei Grazien*, 2000, Bronze, Höhe 67 cm, Ex. 3/6
(Foto: Ingo Wagner, HB)



GALERIE OHNESORGE • BREMEN

www.galerie-ohnesorge.de

Contrescarpe 36, 28203 Bremen, Tel.: 0421 327550

DO und FR von 15 bis 19 Uhr sowie SA von 12 bis 16 Uhr

SCHACHINGER

KÜNSTLERBEDARF



seit 1877

Josephspitalstraße 6
80331 München

Lassen Sie sich inspirieren
www.schachinger-muenchen.de

1990 - 2026

WEISE GALERIE
und Kunsthandel

Nach 35 Jahren Galeriearbeit in Chemnitz bedanken wir uns bei allen Künstlerinnen und Künstlern, mit denen wir stets vertraut zusammenarbeiteten. Vielen Dank für das Interesse und Vertrauen in unsere Arbeit gilt allen mit uns verbundenen Sammlern, Interessenten und Freunden, die uns stets unterstützten.

Trotz alledem:
Die Galerie ist geschlossen.
www.galerie-weise.de/aktuelles
bleibt erreichbar.